Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 2. November 1905.—5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang.—No. 259

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Rußlands Wehen.

Scheußlichkeiten von „Loyalisten" in Odessa.

Finland in Aufruhr.

Wieder 30 Todte und 100 Verletzte in Warschau!

2000 Juden sollen in Odessa getödtet oder verwundet sein!

Sonstige Schreckensherrschaft.

Es wird doch ruhiger!

St. Petersburg, 2. Nov. (12:15 Nachmittags.) Die Aussichten, daß das Land sich beruhigt — vorläufig wenigstens — gestalten sich heute Nachmittag viel günstiger.

Obwohl der revolutionäre Geist noch immer weiter verbreitet ist, scheint die Masse der Rothen zu fühlen, daß sie jetzt so weit gegangen sei, wie sie irgend könne, ohne einen jammervollen Zusammenbruch befürchten zu müssen, und anscheinend wollen sie es daher noch nicht auf das Alleräußerste ankommen lassen.

Die Studenten, Sozialdemokraten und Streikführer in St. Petersburg, offenbar von der Annahme ausgehend, daß sie bald in der Minderheit sein werden, haben „aus der Noth eine Tugend gemacht" und den Streik vom morgigen Tage an für beendet erklärt. Nur die Führer der Eisenbahnleute haben noch nicht formell nachgegeben — aber bereits laufen wieder Züge auf der Moskauer und auf anderen Linien, und das Rückgrat des Streiks scheint gebrochen zu sein.

General Trepow hat ein weiteres Manifest erlassen, welches dem Volke erklärt, daß nicht alle Reformen, die im Zarenmanifest gewährt seien, sofort verwirklicht werden könnten, sondern daß es Zeit erfordern werde, entsprechende Gesetze auszuarbeiten und dieselben in Kraft zu setzen. Mittlerweile müsse das Volk sich ruhig verhalten, — widrigenfalls die Verantwortung für schroffe Maßnahmen nicht auf die Regierung fallen werde.

Neues Massakre durch Truppen!

Odessa, 2. Nov. (5 Uhr Abends:) Die Truppen übten schreckliche Rache an den Bewohnern von drei Häusern, von deren Balkonen herab Unbekannte auf die Soldaten gefeuert hatten. Sofort stürmten die Soldaten diese Häuser und metzelten mit unerhörter Barbarei sämmtliche Bewohner nieder!

Es wird beharrlich behauptet, daß die Unbekannten, die auf die Truppen feuerten, verkleidete Polizisten gewesen seien, welche vorsätzlich die Soldateska provozirt hätten!

Die Stadt bietet einen schauerlichen Anblick. Die Straßen sind mit Kosakenpatrouillen und fliegenden Abtheilungen des „Rothen Kreuzes" gefüllt, welche den Banden mordlustiger Krawaller folgen. Das Feuern hat ununterbrochen den ganzen Tag fortgedauert und dauert zur Zeit, da diese Depesche abgeht, noch immer fort! Viele Hunderte sind getödtet oder verwundet.

Die Kosaken greifen mit großer Begierde die Studentenmiliz an, welche muthig versucht, sich den Banden von „Regierungstreuen" entgegenzustellen, die hauptsächlich im jüdischen Viertel morden und plündern. Ganz offen theilen die Plünderer die Waaren unter sich, und die Kosaken nehmen in vielen Fällen an den Erträgnissen der Räubereien theil!

Der Rektor der Universität hat ein Telegramm an den Grafen Witte gesandt, worin er ihn inständig bittet, daß der Gouverneur Reinhardt, welcher für diese Scheußlichkeiten verantwortlich sei (von anderer Seite wird dem General Kaulbars die Schuld gegeben) sofort aus dem Amt entlassen werde,—denn sonst sei eine große Katastrophe unvermeidlich.

Eine furchtbare Panik herrscht hier allenthalben. Selbst die Telegraphenämter waren, zum ersten Mal seit ihrer Eröffnung, den größten Theil des heutigen Tages geschlossen.

Odessa, Südrußland, 2. Nov. Es herrscht hier Anarchie, und Banden von Hunderten von „Loyalisten" setzten auch heute Vormittag das Morden und Plündern fort! Unaufhörlich werden Angriffe auf die Juden gemacht. Während der Nacht gab es scheußliche Auftritte. Schaaren von „Loyalisten," mit denen die Polizei fraternisirt, marschirten durch die Hauptstraßen mit Nationalfahnen, Bildnissen des Kaisers und Heiligenbildern, sangen die Nationalhymne, zertrümmerten Alles, was in ihrem Weg lag, und plünderten Läden und Häuser. Beständig rasselten Hospitalwagen durch die Straßen und brachten die Todten, Verwundeten und Verstümmelten fort! Unter der Bevölkerung herrscht eine allgemeine Panik.

Warschau, Russisch-Polen, 2. Nov. (Mittags.) Es wird jetzt bekannt, daß bei den Kämpfen der vergangenen Nacht 30 Personen getödtet und über 100 verwundet wurden!

Statt den Belagerungszustand aufzuheben, ließ der Militärgouverneur die Mauern mit Anschlägen bedecken, in denen gesagt ist, daß infolge der gestrigen Ruhestörungen fortan alle Volkshaufen, die sich auf der Straße ansammeln, mit Waffengewalt auseinander getrieben werden sollen.

Die Restaurationen wurden um Mittag geschlossen, und der Verkehr zum Einhalt gebracht.

Trotz der Verbotsproklamation des Gouverneurs bildeten sich in verschiedenen Stadttheilen im Lauf des Nachmittags gewaltige patriotische Prozessionen und zogen durch die Straßen, an ihrer Spitze katholische Priester, welche Kreuze sowie Kirchenbanner und polnische Nationalflaggen trugen. Diese Prozessionen vereinigten sich am Denkmal des polnischen Dichters Mickiewicz, wo polnisch-patriotische Reden große Begeisterung hervorriefen.

St. Petersburg, 2. Nov. General Kleigels ist seines Amtes als Generalgouverneur von Kiew enthoben worden; seine Stelle als Adjutant des Zaren behält er bei. General Souchomlinow, Befehlshaber des Militärdistrikts von Kiew, wird Kleigels' Nachfolger als Generalgouverneur.

Berlin, 2. Nov. Die Eisenbahnverbindung mit St. Petersburg ist noch immer nicht wiederhergestellt, und es ist nicht bekannt, bis wann dies möglich sein wird. Mittlerweile werden die russischen Postsachen anhaltend per Dampfer besorgt. Der Dampfer „Thessalia" von der Hamburg-Amerikanischen Linie fuhr gestern Nacht mit einem Depeschensack für das deutsche Botschafteramt in St. Petersburg und mit einigen Passagieren von Swinemünde ab. Die besagte Dampfergesellschaft stellte dieses Schiff auf Ersuchen der russischen Regierung zu Gebote, schon vor dem Erlaß des Zarenmanifestes, welches dem russischen Volk eine Verfassung gewährt.

Helsingfors, Finland, 2. Nov. Auf allen amtlichen Gebäuden weht jetzt die rothe Fahne, sowie die finländische Nationalflagge! Das Polizeidepartement befindet sich in den Händen der Nationalgarde, welche theilweise von den russischen Behörden bewaffnet worden ist. Es wird berichtet, daß von dem Lager in Thusby, fünfzehn Meilen von hier, Tausende von Mann Verstärkungen unterwegs seien. Bis jetzt ist Alles ruhig, und es herrscht Ordnung, aber ein Kampf ist nicht unwahrscheinlich.

Die Stadt ist mit Zuzüglern von außerhalb dicht gefüllt, und es werden zahlreiche Versammlungen zur weiteren Erörterung der Lage abgehalten.

Der finnische Senat hat gestern, in dem Glauben, daß sich die Ruhe nicht aufrechterhalten lasse, bis die volle gesetzliche Ordnung der Dinge wiederhergestellt sei, beschlossen, daß der Zar ersucht werden solle, den finnischen Landtag zusammenzurufen, die Diktatur aufzuheben und sonstige Reformen zu gewähren, einschließlich Abschaffung der Zensur, Preßfreiheit und Abstellung der Beschwerden in Verbindung mit dem Militärdienst bis zu einer dauernden Regelung der Verfassungs- und der Militärangelegenheiten. Auch sprach sich der Senat dafür aus, neue Senatoren zu ernennen, da er offensichtlich nicht das Vertrauen des Volkes besitze. Diese Beschlüsse wurden von sämmtlichen Senatoren unterzeichnet und mit dem Kreuzerboot „Asia" bereits gestern Nacht nach St. Petersburg gesandt, nebst den Abdankungen aller Senatoren.

Die Freiheitsbewegung verbreitet sich durch ganz Finland hin! Der Streik hält an, Zeitungen erscheinen keine, und die hohen Fleischpreise herrschen noch immer. Die telegraphische Verbindung mit allen Eisenbahnstationen in Finland ist unterbrochen, ebenso die mit den Städten Tammersfors, Wiborg, Jyvaeskylae und Willmannsstrand.

London, 2. Nov. Eine Depesche aus Odessa bestätigt, daß die Stadt einen fürchterlichen Tag gehabt hat, und der sogenannte regierungstreue Pöbel mit wahrer Beserkerwuth hauste, namentlich gegen die Juden, welche tapfern Widerstand leisteten, aber schwere Verluste erlitten. Die Zahl der getödteten und verwundeten Juden mag auf 2000 kommen! Den Juden werden neuerliche Bombenwerfereien in die Schuhe geschoben.

Die gesetzliebenden Bürger Odessas sind sehr empört über General Kaulbars, welchem die ganze Schuld an den neuerlichen Metzeleien usw. gegeben wird, da der Zivilstatthalter gestern abgesetzt wurde. Die einzige Hoffnung beruht noch darin, daß das Schlimmste jetzt vorüber ist, und der „regierungstreue" Pöbel wahrscheinlich seine Patronen so ziemlich erschöpft hat.

Bei einem Bombenwurf in der Doribaßstraße in Odessa wurden 15 Personen getödtet und 40 verwundet. Ein General, welcher eine loyalistische Prozession führte, wurde todtgeschossen; eine Bombe schlug in eine Kosakeneskorte, und ihr Befehlshaber floh in Zivilkleidern.

Auch wurde in ein Hotel eine Bombe geworfen, und dadurch sollen 75 Personen getödtet, und über 100 verwundet worden sein. Eine ganze Anzahl anderer Bombenwürfe fand statt.

In Warschau wurden etwa 300 politische Gefangene auf Verlangen der Volksmenge freigelassen.

Eine noch ungenaue Schätzung spricht von mehr, als 400 Todten bei den neuesten Unruhen in verschiedenen Städten Rußlands, Odessa nicht mitgerechnet.

Kasan, Rußland, 2. Nov. Unsere Stadt steht jetzt unter Obhut der neugebildeten Bürgermiliz, die aus Studenten und Arbeitern besteht, 400 Mann stark und mit den Waffen ausgerüstet ist, welche der Polizei abgenommen wurden. Die Miliz patrouillirt Nachts die Straßen ab. Es sind keine Ruhestörungen mehr vorgekommen.

Radom, Rußland, 2. Nov. Die regierungsfeindlichen Kundgebungen dahier endeten in allgemeinem Krawall. Ein Volkshaufe zerstörte die Telegraphenpfosten, verbrannte Regierungseigenthum, verbarrikadirte die Straßen und warf Bomben auf die Truppen. Diese feuerten Salven ab. Es gab viele Opfer unter Zivilisten und Truppen!

Warschau, Russischpolen, 2. Nov. Infanterie feuerte heute Nachmittag wieder auf eine Gruppe Demonstranten, — 2 Todte und 7 Verwundete.

Viele Kämpfe fanden wieder in verschiedenen Bezirken statt. Die Sozialisten greifen die patriotischen Prozessionen an.

Die Angestellten der Weichselbahn erhielten folgendes Telegramm vom Streikausschuß in St. Petersburg: „Der erste Sieg gewonnen. Haltet aus!"

Rostow am Don, 2. Nov. Die ganze Stadt ist heute in den Händen von Krawallern, welche massenhaft plündern. Man hört häufiges Feuern, und Viele wurden getödtet oder verwundet. Die Geistlichkeit verließ die Kirchen und suchte, die Krawaller zu beruhigen, aber vergeblich.

Warschau, 2. Nov. Die Gerichtshöfe und Regierungsämter sind geschlossen.

Die Sozialisten erließen ein Revolutionsmanifest!

Ist das Alles?

St. Petersburg, 2. Nov. Der Zarenerlaß betreffs Schaffung der Kabinetsminister-Aemter, dem kaiserlichen Manifest entsprechend, ist heute im Amtsblatt erschienen und hat bereits lebhafte Kritik hervorgerufen, da die amtliche Maschinerie, wie sie in dem Erlaß bezeichnet ist, äußerst verwickelt sei und einen starken Beigeschmack von dem altmodischen bureaukratischen Regime habe!

Besonders unzufrieden ist man mit zwei Bestimmungen: Daß keine Maßnahme von „allgemeiner Wichtigkeit" in der Kammer eingebracht werden kann ohne die Zustimmung des Kabinets, und daß, wenn das Kabinet einstimmig ist, der Premier zum Zaren gehen und von ihm Weisungen empfangen muß.

Ferner hat es Enttäuschung hervorgerufen, daß sämtliche Fragen, welche den kaiserlichen Hof und die Domänen, die Armee und die Flotte und die auswärtigen Angelegenheiten betreffen, ausdrücklich von der Zuständigkeit des Kabinets ausgeschlossen sind, ausgenommen mit unmittelbarer Ermächtigung seitens des Zaren. Zugleich sind alle diese Angelegenheiten von der Zuständigkeit der Gesetzgebung ausgeschlossen, obwohl viele derselben von lebenswichtigem Interesse für die Nation sind!

Inland.

„Slocum"-Ueberlebende

Dringen noch immer auf Verfolgung der Schuldigen.

New York, 2. Nov. Ueberlebende der „Slocum"-Dampferkatastrophe traten gestern Abend zusammen und erörterten weitere Pläne, um die Bestrafung der Personen herbeizuführen, welche für jenes furchtbare Unglück verantwortlich sind. Schriftführer Fred W. Hotz verlas Briefe von Hrn. Loeb, dem Privatsekretär des Präsidenten Roosevelt, sowie vom Handels- und Arbeitsdepartement, und vom Justizdepartement, worin gesagt wird, daß alles Mögliche gethan werde, um die Schuldigen zur Aburtheilung zu bringen.

Die Organisation weigerte sich, politische Redner anzuhören, welche das Versäumniß des Distriktsanwaltes Jerome, die Dampfbootinspektoren zu verfolgen, für die jetzige Wahlkampagne ausnutzen wollen. Auch weigerte sie sich, irgend einen der Unterstützer Jeromes sprechen zu lassen. Man äußerte Bedauern darüber, daß die Wahlkampagne in irgend einer Weise mit dieser Organisation verquickt worden sei.

Politisches.

Die New Yorker Wahlkampagne.

New York, 2. Novbr. Gestern Abend hielt die „Tammany Hall"-Demokratie ihre Hauptparade nebst Bestätigungsversammlung ab; die Parade war eine der größten ihrer Art, welche jemals in New York stattgefunden haben, und 35,000 Leute marschirten mit Bannern und Fackeln mit. Von der Tribüne vor dem Rathhaus nahm Bürgermeister McClellan der Parade die Revue ab. In der Bestätigungsversammlung führte John C. Sheehan den Vorsitz, und der Hauptredner war der Kongreßabgeordnete W. Bourke Cockran. Er bestritt, daß der Munizipalbesitz überhaupt eine Frage der Wahlkampagne bilde.

In der „Carnegie Hall" fand eine Versammlung im Interesse des Distriktsanwalts Jerome, unabhängigen Kandidaten für dieses Amt, statt, und der Hauptredner in derselben war Joseph H. Choate, früherer Botschafter der Ver. Staaten in Großbritannien.

Elihu Root, der Staatssekretär, hat einen längeren Brief an Richter Chas. A. Flammer gerichtet, worin er ihm dazu gratulirt, daß er als republikanischer Kandidat für das Amt des Distriktsanwaltes zugunsten Jeromes zurückgetreten sei.

Cumberland, Md., 2. Nov. Der Flottensekretär Bonaparte sprach hier gestern Abend gegen den Zusatz zur Marylander Staatsverfassung, welcher Neger vom Stimmrecht aussperren würde. Er sagte, die Demokraten dieses Staates seien von der „Niggerphobie" befallen.

St. Louis, 2. Nov. Das republikanische Staatszentralkomite beschloß gestern Abend auf Antrag seines Vorsitzenden Howe, eine Liste aller eingetragenen St. Louiser Stimmgeber anzulegen, und auch die Körpergröße, das Gewicht, die Farbe, die Nationalität, das Alter, das Geschäft und die genaue Adresse jedes Stimmgebers (zur Zeit der Registrirung) zu vermerken, nebst sonstigen Umständen und Eigenthümlichkeiten, welche eine unbedingt sichere Feststellung der Persönlichkeit möglich machen und betrügerisches Stimmen verhindern sollen.

Vom Gelbfieber.

New Orleans, 2. Nov. Ein einziger neuer Gelbfieberfall war bis heute Mittag gemeldet, und keine Todesfälle.

Die beste Nachricht für die Gesundheitsbehörde seit zwei Wochen ist, daß im ganzen Distrikt Calcasien, einschließlich Lake Charles, alle Quarantänemaßregeln aufgehoben worden sind.

Bankräuber an der Arbeit.

Vincennes, Ind., 2. Nov. Die „Sanborn Bank" in Sanborn, Ind., ein Zweig der „German National Bank" dahier, wurde vergangene Nacht in Stücke gesprengt, und die Räuber erbeuteten $5000, darunter $2000 in Silber.

Kistenfabrik brennt ab.

St. Louis, 2. Nov. Die Kolumbia-Kistenfabrik, an der 19. und North Market Straße im nördlichen Theil der Stadt, ist durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Gesammtverlust nahezu $200,000. Durch Versicherung gedeckt.

Lokalbericht.

Tödtlicher Sturz.

Der 16jährige Harry Klepfer das Opfer.

Im Adams-Gebäude, Nr. 230 Adams Str., stürzte heute Nachmittag der 16jährige Harry Klepfer, Nr. 1973 Carroll Ave., aus der Höhe des 6. Stocks den Fahrstuhlschacht hinab und wurde auf der Stelle getödtet. Er war kürzlich von dem Verwalter des Gebäudes wegen Fahrlässigkeit entlassen worden. Heute besuchte er einen früheren Genossen, benutzte unbefugterweise den Fahrstuhl, dessen Führer sich einen Augenblick entfernt hatte, stieg am 6. Stock aus und bemerkte dann erst, daß er vergessen hatte, den Fahrstuhl zum Halten zu bringen. Um das Versäumte nachzuholen, sprang er vorwärts und sauste, da der Fahrstuhl inzwischen hochgeglitten war, in die Tiefe.

Sauste in die Tiefe.

Joseph Zoliska, Nr. 101 Fay Str., ein Hausdiener, hatte eben einen Frachtfahrstuhl im Hause Nr. 116 Dearborn Str., der am 7. Stock hielt, mit Frachtgut beladen, als ein Drahtseil riß und der Fahrstuhl in die Tiefe sauste und am Grund zerschellte. Zoliska erlitt bei dieser Gelegenheit schwere Verletzungen. Er fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Patient entwischt.

Die Polizei wurde ersucht, nach dem Verbleib eines gewissen M. Baldwin von Elmira, N. Y., Nachforschungen anzustellen. Der Mann war ein Patient im Streeter-Hospital, Nr. 2646 Calumet Ave. Gestern entfernte er sich mit der Erklärung, nur einen Brief in den nahe gelegenen Briefkasten stecken und sofort zurückkehren zu wollen. Seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Eheliche Untreue.

Angeblich die Ursache von A. R. Becker Scheidungsklage.

Adalbert R. Becker hat im Superiorgericht eine Scheidungsklage gegen seine Frau Lillian anhängig gemacht. Er hat sie am 2. Oktober 1902 geheirathet und will entdeckt haben, daß sie den Schwur der Treue mit Roy Gottschall gebrochen hat.

Weil ihre Ehehälften sie angeblich verlassen haben, wünschen Theresa M. Jones von John T. Jones, Bertha Gomer von Paul Gomer und Carrie M. Hammond von Charles F. Hammond geschieden zu werden. Die erstere verheirathete sich am 1. Februar 1898 und blieb seit dem 19. Januar 1903 einsam; die zweite schloß den Ehebund am 16. September 1894 und wurde angeblich am 2. Januar 1902 verlassen, und Frau Hammonds Zusammenleben mit ihrem Manne dauerte vom 10. Juli 1900 bis zum 9. September 1903.

Gegen das Gesuch seiner geschiedenen Frau, Lillian Lovejoy, 1028 Sheridan Road, um Erhöhung ihres auf $4000 im letzten August von Richter Healy festgesetzten Nährgeldes erhob heute Thomas H. Lovejoy Einwand vor Richter Mack. In der ursprünglichen Scheidungsklage wegen Untreue hatte Frau Lovejoy die angebliche Mitschuldige ihres Mannes nicht namhaft gemacht, in dem jetzt vorliegenden Gesuch bezeichnet sie Frau Myra L. Day, 582 LaSalle Ave., als Diejenige, welche ihr Gatte mit einem Kraftwagen und anderen Luxusgegenständen beglückt haben soll.

Die Bemühungen des Richters Walker, die Schneiderin Frau Eva Henderson mit ihrem Manne zu versöhnen, blieben bei der heutigen Verhandlung des Scheidungsprozesses erfolglos. Henderson, der von seiner Frau wegen Verlassens verklagt ist, bekämpft das Scheidungsgesuch. Frau Henderson erklärte, sie werde nie zu ihm zurückkehren, und erzählte viel von einer gewissen „Ethel", die im selben Hause wie das Ehepaar wohnte und der Frau ein Dorn im Auge gewesen zu sein scheint, denn sie nahm mit ihrem Klavierspiel, so sagt Frau Henderson, den Ehegemahl gefangen. Er ging ohne die Gattin in ein Konzert, in dem „Ethel" spielte, und schwärmte am andern Morgen von ihrem Spiel; er unterhielt sich mit „Ethel" im Parlor, während die Frau einsam in ihrem Zimmer saß, usw. Henderson ist Buchdrucker und wohnt 4723 Calumet Ave., seine Frau hat eine Damenschneiderei auf der Westseite.

Sympathie im Richterstuhl.

Stellte für einen Fremden Bürgschaft und muß $20,000 Strafe zahlen.

Der Appellhof hat heute die Entscheidung des Kreisgerichtes bestätigt, wonach Michael McDonald, der angebliche frühere Glücksspieler, $20,000 als Bürge für John C. Brown zahlen muß, den Verwalter des Nachlasses von James M. Brown. Die Erben, Amanda C. Brown, Wittwe des Erblassers, Annie L. Stauffer, James B. Glaß, Lina R. Testard, Wm. Brown und James E. Brown, hatten auf $50,000 geklagt. McDonald kannte den Nachlaßverwalter garnicht und wurde mit diesem durch einen gemeinsamen Freund, Namens Geo. B. Hankins, bekannt, der ebenfalls Bürgschaft stellte. Dier Nachlaß bezifferte sich auf $87,000.

Richter Brown erklärte, indem er heute gegen McDonald entschied, daß dieser wohl Sympathie verdiene, aber den Schaden seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben habe. „Wie McDonald selbst sagt," führte der Richter aus, „stellte er auf Hankins Ersuchen für Brown Bürgschaft, ohne diesen selbst zu kennen, und dann ließ er zwölf Jahre verstreichen, ohne sich um die Nachlaßverwaltung zu bekümmern.

„Aus Gutmüthigkeit für einen Fremden $50,000 Bürgschaft zu stellen, ist gefährlich, sich später garnicht darum zu kümmern, war mindestens unklug. Die Weltgeschichte lehrt, daß Bürgschaft für einen Fremden Unglück bringt, und daß Jemand, der Bürgschaft stellt, und sei es für einen Freund, ewig auf der Hut sein muß."

Zum dritten Male.

Die Scheidung der Eheleute Dings vom Appellhof bestätigt.

Am 21. Oktober 1899 hatten Julia A. und John Dings, der frühere Buchführer im Ingleside Hotel in Highland Park, geheirathet, sich nach einem Jahre aber schon getrennt, und die Frau war nach Süd-Dakota gegangen, wo sie 1902 und 1903 Scheidungsklagen auf Grund böswilligen Verlassens einreichte, aber bald wieder zurückzog. Im Mai 1903 kehrte sie nach Chicago zurück und strengte hier ein neues Verfahren an. In diesem beschuldigte sie den Gatten, im Hause Nr. 1336 West Jackson Boul. mit Frau Ella Ingalls, der früheren Wirthschafterin im Ingleside Hotel, in Ehebruch zu leben. Das Gericht entschied zu ihren Gunsten. Dings legte aber Berufung ein, auf den Grund hin, Frau Ingalls habe über ihr Verhältniß zu Dings in dessen Abwesenheit auf dem Zeugenstande Aussagen gemacht, welche unzulässig gewesen seien. Der Appellhof wies aber heute die Begründung ab und bestätigte die Scheidung der Ehe.

Auf Urlaub.

Tunnelinspektor Northway in aller Stille beurlaubt.

Gefährliche Wasserröhren.

Ein Kind holt sich bei einem Sturz den Tod. — Empfehlungen einer Leichenschau-Jury. — Streit über die Anbringung eines Wassermeters.

W. A. Northway, der städtische Hilfsingenieur, welcher die Bauarbeiten der Illinois Tunnel Co. zu inspiziren hatte und seinen Urlaub schleunigst abbrechen mußte, als die Fachleute-Kommission berichtete, daß manche Anlagen der Gesellschaft unbefugter Weise ausgeführt seien und daß man auch die dazu benöthigten Erlaubnißscheine nicht finden könne, was aber später gelang, hat, wie sich heute herausstellt, von Chefingenieur Ericson am 19. Oktober, kurz nach Einreichung jenes Berichtes, einen neuen Urlaub von dreißig Tagen erhalten und am 20. Oktober das Gehalt für zwanzig Tage gezogen. Inzwischen sind die Tunnelarbeiten anscheinend überhaupt nicht besichtigt worden. Oberbaukommissär Patterson hatte von der Urlaubsertheilung überhaupt keine Kenntniß erhalten. Man munkelt, daß jener „Urlaub" nicht ganz freiwillig war. Ericsons Stellvertreter oder Nachfolger, W. A. Shaw, hat nun Northway sofort als Tunnelinspektor abgesetzt und dessen Kollegen Samuels mit diesen Arbeiten betraut. Herr Patterson bestreitet, daß Ericsons einjähriger Urlaub nicht ganz freiwillig war, wie ebenfalls erzählt wurde, und versichert, daß der Beamte wirklich aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt worden sei.

Gefährliche Röhren.

Die offenen Abwasserröhren, welche nach den Fangbecken führen, sind heute von einer Leichenschau-Jury für den Tod des zehnjährigen Wm. Ruby verantwortlich gemacht und es ist empfohlen worden, die Röhren mit Schutzvorrichtungen zu versehen. Der kleine Ruby war am Freitag Nachmittag auf dem Wege von der Washburne-Schule nach dem Elternhause, 438 Jefferson Str., beim Spiel mit dem Fuß hinter einer solchen Röhre stecken geblieben, hineingefallen und hatte einen Schädelbruch auf dem Rinnstein erlitten. Dr. Morris Meyerovitch, 179 W. 12. Str., welcher den Knaben behandelte, war Obmann der Jury und veranlaßte die oben erwähnte Empfehlung an die städtischen Behörden; er erklärte, daß in solchen Rinnsalen schon häufig Kinder beim Spiel Verletzungen erlitten hatten.

Die zuständigen städtischen Beamten streiten sich darüber, ob der Wassermeter in dem neuen Anbau von Marshall Field & Co. in der Höhe der Straße oder 33 Fuß tiefer angelegt werden soll. Ersteres fordert Supt. Nourse vom Wasserwerksamt, und weil in anderen Geschäften das nicht gefordert wird, wird ihm Parteilichkeit vorgeworfen. Nourse behauptet hingegen, daß der Meter, wenn er 33 Fuß unter der Straßenhöhe angelegt würde, binnen zwei Jahren versanden werde, so daß er dann nur noch die Hälfte des durch ihn geleiteten Wassers anzeigt. Oberbaukommissär Patterson wird den Streit entscheiden.

Immer langsam voran.

Aber doch wurde ein Geschworener für den Gilhooley-Prozeß angenommen.

Gestern Nachmittag wurde ein neuer Geschworener, der achte in nahezu neun Wochen, für den Prozeß von Gilhooley und Konsorten in der Person des Handlungsreisenden Wm. H. Fisk, Nr. 1514 Wilson Avenue, von beiden Parteien angenommen.

Die heutige Geschworenen-Auswahl verlief dagegen, obgleich eine große Menge Kandidaten geprüft wurde, ergebnißlos. Zwei der von der Vertheidigung geprüften Kandidaten, Wm. C. Monroe von Maywood und George Pantor, Mitglied der Zimmermannsgewerkschaft, wurden zu eingehenderer Prüfung „zurückgestellt".

Erling Torland, Nr. 734 N. Humboldt Straße, gab an, daß er auf Grund von Zeitungsartikeln gegen Gilhooley voreingenommen, aber doch imStande sei, ihm einen unparteiischen Prozeß zu gewähren. Das wollte aber dem Vertheidiger nicht einleuchten und Torland wurde entschuldigt.

Harold C. Nichols und Dennis Driscoll, Angestellte der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, versicherten, voreingenommen zu sein und sich eine feste Meinung gebildet zu haben. Sie wurden von der Dienstleistung als Geschworene entbunden, ebenso eine Menge anderer Kandidaten, deren Allgemeinbildung als unzulänglich erachtet wurde.

— Seine Ansicht. — Baron: Na, Jean, was sagen Sie dazu, daß ich nun glücklicher Ehemann geworden bin? — Jean: Für mich ändert das gar nichts in meiner Hochachtung für den Herrn Baron, Sie hätten auch sowieso unbegrenzten Kredit gehabt.

Zermalmt.

Zwei Schwestern getödtet.

Zwei Schwestern, die 17jährige Hazel Garfield und die 14jährige Eva — Zöglinge der La Grange Hochschule — wurden gestern Abend auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn von einem Zuge erfaßt und getödtet.

Niemand sah, wie die Mädchen ihren Tod fanden. Es steht nur fest, daß sie nicht unter den Rädern zermalmt worden waren. Die Leichen weisen aber schwere Brauschen auf und Evas Genick ist gebrochen. Man schließt daraus, daß sie eine Strecke mitgezerrt wurden.

Die Mädchen wohnten bei einer älteren Schwester, Frl. Ada Garfield, die Lehrerin an einer Schule in La Grange ist. Ihre Mutter wohnt in Watseka.

Nach Schluß des Unterrichts waren die Mädchen noch Western Springs zurückgekehrt. Kurz vor sechs Uhr Abends begaben sie sich nach einem Laden, um einige Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückwege nach der Wohnung der Schwester begriffen, begegneten sie vor der Eisenbahn-Haltestelle zwei jungen, ihnen bekannten Burschen, mit denen sie sich einige Minuten unterhielten. Als die jungen Burschen sich verabschiedeten, näherte sich ein in der Ortschaft haltender Personenzug der Haltestelle; gleichzeitig brausten aber aus Osten und Westen zwei durchfahrende Züge heran. Diese hatten die Ortschaft passirt, als von den dem Vorstadtzuge entstiegenen Passagieren etwa 150 Yards von der Haltestelle, die beiden Mädchen entseelt neben dem Geleise liegend aufgefunden wurden. Sie müssen von dem östlich fahrenden Zuge erfaßt und getödtet worden sein.

Der 27jährige Stephan Labrits, Nr. 8556 Mackinaw Ave., war heute in der Anlage der Illinois Steel Co., South Chicago, mit dem Reinigen der Feuerung beschäftigt, als ihm der glühende, den Kessel krönende Mantel auf den Kopf fiel und ihn zermalmte. Seine halbverkohlte Leiche wurde in einer Ambulanz nach Krebs' Bestattungsgeschäft, Nr. 9140 Erie Ave., geschafft.

Jäh dahingerafft.

Während seines Dienstes auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn an Western Ave. und 18. Str. wurde gestern Abend der 35jährige Weichensteller Andrew Smith von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Er wohnte Nr. 1078 West 18. Place und hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Der Mayor als Zeuge.

Er hat nicht viel für W. E. Brown übrig.

Mayor Edward F. Dunne wurde heute in der Verhandlung des Prozesses von William Eugene Brown, dem neulich von der Praxis vor Gericht ausgeschlossenen Rechtsanwalt, als Zeuge vernommen. Auf Fragen des Hilfsdistriktsanwalts Barbour erklärte er zunächst, daß der Ruf Brown's vor dessen Ausschließung ein schlechter gewesen sei, und daß er keinem Eide Brown's Glauben schenken würde. Hierauf wurde der Mayor von Brown, der sein eigener Anwalt ist, in's Kreuzverhör genommen. Dieses zielte in der Hauptsache darauf ab, darzulegen, daß Herr Dunne gegen Brown persönlich eingenommen sei. Der Mayor nahm zuerst die ihm von Brown in aufgeregter Weise sozusagen an den Kopf geworfenen Fragen lächelnd hin, gerieth aber schließlich, wie es schien, auch in die Hitze. Nachdem er in Abrede gestellt, von persönlichen Beweggründen geleitet zu sein, erinnerte Brown ihn an einen Wortwechsel, den er mit ihm gehabt habe, als vor beinahe zwei Jahren vor dem damaligen Richter Dunne die Verhandlungen im Kreisgericht stattfanden, die dann zur Ausschließung Browns führten. Hr. Dunne holte zu einer längeren Erklärung aus, wurde aber von Brown unterbrochen, der eine kurze Antwort auf die Frage forderte, ob er den Richter Dunne nicht des Vorurtheils gegen ihn beschuldigt habe, weil er seine Vertheidigung selbst führte. „Sie haben diese Beschuldigung gegen eine ganze Menge Leute erhoben," war die Antwort des Mayors. Brown wollte dann wissen, ob er ihm nicht gesagt, er habe viel mehr Anspruch auf Lob, als auf Tadel, aber der Mayor konnte sich nicht erinnern.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen halb 9 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

New York: Graf Waldersee von Hamburg; Lombardia, von Neapel und Genua.

Hongkong: Manchuria von San Franzisko, über Honolulu.

Gibraltar: Germania, von New York nach Marseille und Neapel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Freitag, morgen Nachmittag schön und kälter. Lebhafter bis starker Südwind, der nach Westen umschlägt.

Illinois und Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen kälter. Starker Südwind, der nach Westen umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer oder Schneegestöber heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen kälter im nördlichen und westlichen Theil. Lebhafter Südwind, der nach Westen umschlägt.

Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und wärmer im östlichen Theil, morgen theilweise bewölkt, kälter und möglicher Weise Regenschauer im östlichen Theil. Starker Südwind, der nach Westen umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad, Nachts 12 Uhr 30 Grad, Morgens 6 Uhr 29 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Freitag=Bargains ...im HUB...

Männer=Kleider.

$7.50 Freitag für schwere Männer=Anzüge, in durchaus reinwoll. Stoffen. Von letzter Saison übrig geblieben. Odds u. Ends, aber alle Gr. vorhanden. Früher bis $13.50.

$1.50 Freitag für einzelne Männer=Hosen. Neue gestreifte Worsteds, schwarze Cheviots und Hairlines. Alle Nähte verstärkt. Alle Größen. Wirkliche $2.50=Sorten.

$6.95 Freitag für schwere Männer=Ueberzieher, in grauem und schwarzem Irish Frieze. ¾=Längen. Gefüttert m. schwerem Italian Futter. Prächtige $10=Sorten. Gr. 34—40.

$1.25 Freitag für Duck Männer=Röcke, Blanket=gefüttert und Slicker Zwischenfutter. Durchaus wasserdicht. Alle Größen, 38 bis 48. Reguläre $2=Sorten.

Jünglings=, Knaben= und Kinder=Kleider, Hüte, Kappen und Ausstattungen.

$2.95 Freitag für Knaben=Kniehosen=Anzüge. Größen 2½ bis 16 Jahre. Kleine Nummern bis 8 Jahre in Buster Brown, Sailors und Russians. Große Nummern bis zu 16 Jahren in doppelbrüstigen zwei=Stücke und einfach=brüstigen Norfolks. Reguläre $4.50 und $5=Qualitäten.

19c Freitag für einzelne Jünglings=Westen. Alter 16 bis 20. Von unseren $10.00, $12.00 und $15.00 Anzügen übrig geblieben. Feine reinwollene Stoffe.

35c Freitag für Eure Auswahl von 1,000 einzelnen Knaben=Kniehosen. Alter 3 bis 16 Jahre. Gute zuverlässige Cheviots und Cassimeres, welche früher zu 75c verkauft wurden. Zwei Paar für jeden Käufer.

$6.00 Freitag für Jünglings= und Knaben=Ueberzieher, alle Gr. bis 20 Jahre. Zuverlässige Frieze und Cheviots. Gut geschneidert. Wirkliche $9 und $10 Sorten.

$5.75 Freitag für Jünglings=Anzüge. Alter 14 bis 20. Einfache und doppelbrüstige Styles. Feine Cheviots u. Cassimeres. Im Ganzen ungefähr 200. Wirkliche $8= und $9=Qualitäten.

Knaben= und Kinder=Hüte, Kappen und Ausstattungen.

75c Freitag für gebroch. Partien von echt lammwoll. Sweaters für Knaben u. Jünglinge, fancy Gewebe, Rollkragen. Manche bis zu $2.00 werth.

35c Freitag für kleine Partien fließgefütt. geripptes Knaben= u. Mädchen=Unterzeug, das f. 50c verkauft wurde.

25c Freitag für extra schwere wollene Handschuhe und Mittens für Knaben und Mädchen, werth 35c.

5c Freitag für 25c Shield Bow Ties für Knaben, etwas beschmutzt.

25c Freitag für 40c schwarze Cashmerestrümpfe für Knaben u. Mädchen, mit doppelten Fersen und Zehen.

35c Freitag für 50c extra schwere Flannelette Nachtroben f. Knaben.

21c Freitag für reinwoll. Pulldown=Knaben=Kappen, in schlichtem blau und Mixturen, werth 50c.

25c Freitag für Kinder Tam O'Shanters. Alle Farben, in Tuch und Sammet, und werth bis zu 75c.

19c Freitag für breitrandige Tuch= u. Filz=Sailors für Kinder, etwas beschmutzt. Werthe bis zu $1.50.

98c Freitag für die neuesten Muster weiche Jünglings= und Knaben=Hüte, in Telescope= und Fedora=Facons. Wirkliche $1.50 Sorten.

Freitag=Bargains in Männer=Unterzeug, Hemden, Strümpfen, Nachthemden.

37c Freitag für fancy Domet Flanell=Nachtroben für Männer. Extra weit u. gut gemacht. Sehr wünschenswerth für kaltes Wetter. Wirkl. 50c Sorten.

12½c Freitag für volle Winterschwere Merino=Strümpfe für Männer, in lohfarbig und grau. Ein ungewöhnlicher Bargain. Es sind 25c Werthe.

39c Freitag für schwere Sorte baumwollenes geripptes Unterzeug für Männer, in blau und ecru. Vollständige Auswahl in Größen, Seide besetzt.

89c Freitag für fancy Flannelette Pajamas für Männer, mit Militär=Kragen. Sorgfältig geschneidert u. voller Schnitt. Gewöhnl. $1.50 Qualitäten.

41c Freitag für ungebügelte weiße Hemden für Männer; Busen, beste Sorte Muslin Bodies, verstärkte Busen, continuous Facings. Dies sind strikt franz. Hals und sorgfältig hergestellt. Wirkliche 75c Qualitäten.

$1.65 Freitag für eine Partie hochfeiner fancy Westen, welche bis zu $3.50 verkauft wurden. Einfach= und doppelknöpfig, in allen Größen, und bessere Bargains in jeder Beziehung. Sämmtl. hübsche Styles.

49c Freitag für Odds und Ends in fancy Hemden für Männer. Ein Versuch mit einer Partie von 75c und $1 Sorten zu räumen. Ausgezeichnete Varietät von Mustern und Farben, einschließlich blau, lohfarbig und weiß.

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(36. Fortsetzung.)

XX. Kapitel.

Als Valerie endlich aus ihrer Ohnmacht erwachte, blickte sie scheu um sich. Sie fand sich in ihrem Zimmer auf dem Sopha liegend, die Dienerin neben sich, die ihr Beistand geleistet, da weder die Baronin noch Lilli sich imstande fühlten, die bange Furcht, die sich ihrer bemächtigt, so weit zu bemeistern, um der jungen Dame ferner beizustehen. Wolf war nicht im Hause — die Sorge, daß es sich auch um ihn handeln könne, hatte sich plötzlich seiner Mutter wie seiner Schwester bemächtigt, und mit angsterfüllter Seele, fest aneinander geschmiegt, lauschten sie auf jeden Ton, der von außen zu ihnen drang, folgten ihre von Thränen verschleierten Augen dem kleinen Zuge, der, durch die Fackeln beleuchtet, immer höher und höher anstieg, bis er ihren Augen gänzlich entschwunden war.

Valerie schloß schnell von Neuem die Augen, den heißen Kopf mit einem seidenen Kissen vergrabend.

Es war Alles so schnell gekommen — so furchtbar gewesen.

Baron Wolf hatte seine Besuche mit möglichster Geschwindigkeit abgemacht. Der Plan, den die Eltern entworfen, hatte ihm nur allzu deutlich bewiesen, daß er wenig Hoffnung auf Erfüllung seiner Wünsche hatte. Deutlicher konnten sie es Valerie kaum zeigen, daß sie des Besuches überdrüssig seien und Wolf um jeden Preis aus ihrer Nähe fortziehen wollten.

Aber gerade darum — gerade, weil sie so systematisch vorgingen, ohne auch nur eine Spur auf sein Empfinden Rücksicht zu nehmen, weil sie die Gastfreundschaft gröblich verletzten — mußte er eintreten für die Geliebte und ihr beweisen, daß er Mann genug sei, um sein heiligstes Recht zu vertheidigen und das Mädchen, das er liebte, trotz alledem zu erringen.

Mochten auch die Eltern zürnen und sich dagegen stemmen mit aller Macht. Ein ernster, fester Wille besiegt auch die größten Hindernisse, und die Elternliebe war schließlich doch noch größer, als alle Vorurtheile der Welt. Um jeden Preis wollte er mit Valerie Rücksprache nehmen, das Gelübde des gestrigen Tages wiederholen.

Tolle Pläne kreuzten sein Hirn.

Sich so plötzlich von der Heißgeliebten trennen zu können, schien ihm unmöglich. Er fürchtete sich vor dem Einfluß, den seine Eltern von Neuem auf ihn ausüben würden, wenn er sich ihrem Willen, mit ihnen fortzureisen, unterwarf. Frei wollte und mußte er bleiben, um das gesteckte Ziel erreichen zu können — handeln, ehe es zu spät war — mit einer vollendeten Thatsache vor sie hintreten, um sie dadurch zu einer Einwilligung zu zwingen. Daß Valerie ihn liebte, daran zu zweifeln hatte er keinen Grund.

Seine Eltern waren nicht so eiserne, stahlharte Charaktere wie die des Grafen Roßberg. Sie würden niemals das Glück, das Leben ihres Sohnes auf's Spiel setzen, um ihrem Willen Geltung zu verschaffen. So lange wie möglich würden sie seinen Wünschen Widerstand entgegensetzen, das lag in der Natur der Sache — zuletzt aber würde er doch den Sieg gewinnen, den er ihnen durch verdoppelte Liebe und Treue, durch volle Hingabe an seinen Beruf danken wollte.

Wenn Valerie damit einverstanden war, was er zu thun beabsichtigte, dann konnte Alles gut werden. So wie es der da „oben" gemacht, konnte er es ja auch machen. Es war zwar sehr romantisch, aber wenn es sich um das Glück des Lebens handelt, dann darf man schon zu gewagten Mitteln greifen. Vor allen Dingen mußte er suchen, Valerie ungestört zu sprechen.

Voll Freude hatte er daher bei seiner Rückkehr — es dämmerte schon ein wenig — gehört, die Eltern und Lilli seien abwesend, und nur Fräulein Wiggers befinde sich zu Hause, die eben einen Spaziergang machen wollte.

Die Langeweile und ihr bitterer Verdruß wich einem Gefühl des Triumphs, als sie Wolf auf sich zuschreiten sah, als ein rascher Blick in sein Antlitz sie lehrte, daß sie doch noch zum Siege gelangen könne. Der Dämon der Eitelkeit, der Koketterie, des Eigennutzes flüsterten ihr zu, den Moment, den die Gunst des Schicksals ihr gewährt, zu benutzen und sich diesen Hinterhalt für alle Fälle zu sichern.

Hier im Hause war eine eingehende Besprechung unmöglich. Als er ihr dies zuflüsterte, stimmte sie ihm mit einem leisen Lächeln bei. Ohne zu zögern, schritt sie den bekannten Waldweg hinauf, kurze Zeit darauf war Wolf ihr gefolgt und hatte sie an der Bank, auf der vor wenigen Tagen Richard und Lilli ihr Geständniß getauscht, seiner harrend gefunden.

Anfangs hatte Valerie den glühenden Liebesbetheuerungen des jungen Mannes mit dem ihr eigenthümlichen, halb zärtlichen, halb ungläubigen Lächeln gelauscht, um dann plötzlich zu sagen: „Nach der Beleidigung, die mir Ihre Eltern heute zugefügt, finde ich es sehr kühn von Ihnen, Baron, in diesem Tone mit mir zu sprechen. An eine Verbindung zwischen uns, die mir gestern noch möglich schien, ist nicht mehr zu denken. Wenn ich auch verzeihen würde, was mir geschehen, so sind Sie, lieber Wolf, nicht der Mann, einer Gefahr muthig in's Auge zu sehen und ihr Trotz zu bieten. Sie werden immer und immer der Knabe bleiben, der sich demüthig der Zuchtruthe der Eltern unterwirft und, statt zu handeln, reuig ihnen zuzustimmen. Scheiden wir also in Frieden, Baron Golz. Ich habe kein Talent dazu, mich zu demüthigen; ich bin von meinem Werthe zu sehr überzeugt, um in einer Ehe mit Ihnen eine große Ehre zu sehen."

„Valerie, Sie wissen nicht, was Sie sagen. Sie haben das Recht, zu zürnen, doch aber nicht mir. Du weißt," — seine Stimme zitterte vor Leidenschaft und Schmerz — „wie namenlos ich Dich liebe, wie meine ganze Seele an Dir hängt, wie ich nur den einen heißen, glühenden Wunsch habe, Dich mein eigen zu nennen und Dir den Platz zu erobern, der Dir gebührt. Ich lasse Dich nicht, mein bist Du und bleibst Du! Und wenn Du mich liebst, wie es mir gestern Dein süßer Mund, Deine strahlenden Augen verheißen — dann, Valerie, wirst Du früher, als Du es gedacht, mein holdes, angebetetes Weib."

Sie hatte kurz und spöttisch aufgelacht, dabei aber Wolf mit einem so ermuthigenden, zärtlichen Blick angeschaut, daß er, berauscht von Liebe und Leidenschaft, vor ihr niedergekniet war, seinen Kopf an ihre Knie lehnend.

„Werde mein, Vally — gleich, nach wenigen Tagen schon! Ich werde Alles zu unserer Verbindung vorbereiten. Deine Abreise mußt Du beschleunigen, in Hamburg treffen wir uns. Meine Mittel reichen aus, die Reise nach Amerika zu machen, wo unserer Heirath keine Schwierigkeiten drohen. Du hast in mir bisher nur den Sohn reicher Eltern, scheinbar einen Müßiggänger, gesehen — ich bin es nicht. Meine Kenntnisse reichen aus, mir drüben eine gute Stellung zu suchen, mir eine Existenz zu gründen, falls sich meine Eltern unversöhnlich zeigen und ich für immer von der Heimath scheiden muß. Sieh, ich liebe meine Eltern und Lilli, ich liebe meine Heimath so sehr, aber" — seine Stimme brach in Schluchzen ab — „Dich, Valerie, liebe ich mehr als Alles auf der Welt. Dir entsagen zu müssen, wäre mir Tod! Folge mir, beweise mir, daß Du mir vertraust, daß Du mich liebst."

Ohne mit der Wimper zu zucken, ohne sich durch eine Miene zu verrathen, hatte sie der leidenschaftlich vibrirenden Stimme Wolfs gelauscht.

Er sah in seiner seelischen Erregung weder das kühle, spöttische Lächeln noch den eigenthümlichen Blick, mit dem sie den vor ihr Knienden betrachtete.

„Stehen Sie auf, Baron Golz," klang es endlich leise aus ihrem Munde. „Der Vorschlag ist zu thöricht, um ihn ernst nehmen zu können. Wir leben nicht mehr in den Zeiten der Troubadoure und Ritter, die die Geliebte entführen. Wir sind moderne Menschen, die mit den gegebenen Faktoren rechnen müssen. Valerie Wiggers drängt sich nicht ein in Ihre Familie; sie nimmt Abschied von Ihnen, Wolf, für immer. Stehen Sie auf, Wolf, wir müssen scheiden."

„Niemals, Valerie! Ich lasse Dich nicht, und wenn Du mich von Dir stößt, ich lasse Dich nicht! Du gehörst mir! Du hast Dich mir angelobt! Und wenn Du an den Himmel gekettet, an die Hölle geschmiedet wärest — ich reiße Dich in meine Arme, Dich, meine Geliebte, mein Weib — mein Alles!"

Er war aufgesprungen, hatte sie wie rasend mit seinen Armen umschlungen und ihre Lippen mit glühenden Küssen bedeckt; immer heißer drang sein Athem an ihre Wangen, immer leiser und leiser tönten seine Liebesworte an ihr Ohr, sie vermochte sich nicht aus seinen Armen, die sich wie zwei eiserne Klammern um sie legten, zu lösen. Sie sah nicht die hohe Gestalt, die leise, vorsichtig, als gelte es, ein Wild zu erjagen, aus dem Dickicht hervortrat, sie sah nicht die von Zorn und Haß funkelnden Augen, die im Feuer des Wahnsinns glühten, sie sah, sie hörte nichts, denn ihre Sinne fingen an zu schwinden unter den wilden Küssen Wolfs.

„Schurke, elender Schurke! Gib sie frei, oder Du bist ein Kind des Todes!" klang es plötzlich an ihr Ohr, und zwei riesenstarke Arme rissen Wolf beiseite, und noch ehe sie einen klaren Gedanken zu fassen vermocht, hatte Graf Roßberg, den sie mit Schaudern erkannte, Wolf gepackt. Brust an Brust entspann sich ein furchtbarer Kampf, dem Valerie, wie gelähmt von Entsetzen, zuschaute. Schon schien es, als sollte Wolfs jugendliche Kraft über den ihn um Kopfeslänge überragenden älteren Mann siegen, mehr und mehr drängte er den Grafen von sich, zwei Schritte von ihnen gähnte der Abgrund, keuchend kam sein Athem aus der Brust. Da blitzte etwas in Roßbergs Hand, die er freizumachen gewußt — wie ein Tiger, der sich auf seine Beute stürzt, flammten seine mit Blut unterlaufenen Augen, ein dolchartiges Messer funkelte in seiner Hand, und ohne auf den entsetzten Schrei Vallys zu hören, schleuderte er die schlanke Mädchengestalt, die sich zwischen ihn und Wolf zu drängen suchte, fort. „Stirb, Du Räuber meines Glücks, elender Ehebrecher!" brach es von Roßbergs todtenbleichen Lippen. Ein Ausruf des Schmerzes — mit der letzten Kraft stieß Wolf seinen Feind von sich, der taumelnd hinabsank in die Tiefe, während Wolf blutend zusammenbrach.

Wie ein Bild von Stein, starr, unbeweglich stand Valerie einen Moment da, aus der Tiefe drang ein leises Aechzen zu ihr herauf — vor ihr lag die blühende Gestalt Wolfs, schwerverwundet. Seine Augen waren geschlossen, langsam sickerte das Blut unter dem weißen Oberhemde hervor. Und rings umher Alles still, öde wie ein Grab. Nur das Geschrei des Uhus, das Krächzen der Raben, die um das alte Bergschloß flatterten, das leise Rauschen des Waldbaches drang zu dem verzweifelten Mädchen, das, sich einen Moment über Wolf beugend, mit athemloser Spannung rauschte, ob noch Athem aus seiner Brust kam.

Er lebte noch, seine zuckenden Hände hatten das Hemd, welches die Brust bedrückte, aufgeknöpft; mit leisem Schauder drückte sie ihr Taschentuch auf die klaffende Wunde in der Brust, um das Blut zu stillen. Seine Augen öffneten sich, ein müder, trauriger Blick, der ihr bis in's innerste Herz drang, traf sie, dann schlossen sie sich von Neuem, und mit einem leisen Stöhnen sank er auf den Waldboden zurück.

„Muth, Wolf, ich hole Hilfe," flüsterte sie ihm zu. Dann war sie in fliegender Hast den ihr bekannten Weg hinabgestürzt, um Hilfe für Wolf, Hilfe für Roßberg herbeizuholen.

Voll und groß leuchtete der Mond durch die Lichtung, auf der Wolf hingestreckt dalag; groß und voll beleuchtete der Mond die an einem zackigen Felsen klebende Gestalt des Grafen Roßberg. Heute hatte der bleiche Geselle da oben, der einen so verhängnißvollen Einfluß auf das Dasein des Unglücklichen ausgeübt, keine Macht mehr über ihn. Der Sturz in die Tiefe hatte ihn furchtbar getroffen, aber noch war Leben in der blutenden, von Dornen und Disteln, von Steinen und Geröll zerrissenen Gestalt.

(Fortsetzung folgt.)

Beseitigt das Jucken sofort.

Eczemaline TRADE MARK

Heilt Eczema

Gesichts=Ausschlag, Rose, Nesselröthe, Ringwürmer, Krätze, Poison Oak, Geschwüre, juckende Hämorrhoiden und alle Keim=Krankheiten der Haut.

Eczemaline ist eine lindernde Salbe, angenehm zu gebrauchen, kräftig in ihrer Wirkung.

Juckende, brennende, schwitzende, schmerzende Füße werden gelindert mit einer einzigen Jar Eczemaline.

Alle Apotheker, 50c per Jar.

Nehmt nichts anderes. Es gibt nichts „gerade so gut" als Eczemaline. 1901*Z

Echte Kurzwaaren=Werthe.

- J. & P. Coats' Bester 6 Cord Spulen=Faden, von 8 bis 11 Vorm., (3 Spulen an einen Kunden), Spule 2c
- Heminway beste 100 Yd. Spulen=Seide, in schwarz und farbig, andere verlangen 10c per Spule 6c
- Gros Grain Seide überzogenes Featherbone, schwarz und farbig, spez., Yd. 5c
- Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, Karte für 1c

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Echte Kurzwaaren=Werthe.

- Aluminium Fingerhüte, alle Größen, 3 für 1c
- Seiten=Strumpfhalter für Mädchen und Kinder, von breitem Gummiband gemacht, andere verlangen 15c, Paar 7c
- Weißer Perlmutter= und Gilt=Besatzknöpfe, 2 Dutzend für 5c
- Große fancy Metall Besatzknöpfe, von fancy Metall, Enamel und Jets, Werthe bis zu 98c, Auswahl, Dutzend 25c

Das ganze Ueberschuß=Lager von Restern und einzelnen Stücken von feinen Kleiderstoffen, Suitings, Mäntelstoffen von PERCIVAL B. PALMER & CO.

266 Market Str., Fabrikanten eleganter Mäntel und Suits für Damen, hier am Freitag zu den folgenden unerhört niedrigen Preisen. Kommt früh, da die besten Partien schwerlich den ganzen Tag vorhalten werden. Es ist die größte Rester=Gelegenheit des Jahres. Es ist Euch wohl bekannt, welch' feinen Stoffe Palmer immer verarbeitet—kommt jetzt und holt Euch die Rester zu überraschend niedrigen Preisen:

Rester Feine Suitings und Cloakings, in allen Farben werth bis zu 50c, Freitag, die Yard verkauft zu 12½c

Rester Brilliantines, Serges, Panamas, Homespuns und Clokings, in schwarz und allen Farben, 50c bis 75c Werthe, die Yard zu 19c

Rester Melrose Cloths, Broadcloths, Cheviots, Panamas und Novelty Suitings, viele reinwollene Stoffe, 40 bis 54 Zoll breit, werth 75c bis $1.00 vom Stück, Freitag die Yard zu 29c

Rester Feinste Qualität Broadcloths, Suitings, Serges, Cheviots, englische Worsteds, Raincloths, etc., in schwarz und allen Farben, Mixtures etc., in passenden Längen für Damen=Skirts, Coats, Kinder=Coats, Ulsters u.s.w., Stoffe, die Palmer & Co. $1.00 und $2 per Yard kosteten, Auswahl Freitag zu ungefähr ..... 35c am Dollar.

Wenn Ihr Schuh=Bargains wollt

kommt hieher—ebenso gute Werthe wie diese sind immer hier zu Eurer Auswahl vorräthig.

- 1000 Paar 25c, 39c und 50c Overgaiters für Damen, Freitag, Auswahl 6c
- 600 Paar beste Sorte $2 und $2.50 Straßen= und Dreßschuhe für Mädchen—580 Paar Box Calf, Velour und Vici Kid $2 und $2.50 Knabenschuhe—jedes Paar garantirt in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Werth; Auswahl zu $1.29
- 600 Paar fancy farbige Kid Boudoir Slippers für Damen, Freitag zu 25c
- 800 Paar Rochester Made Turn und Welt Schuhe, jedes Paar gemacht um zu $4.00 verkauft zu werden, Auswahl $2.98
- 1,800 Musterschuhe für Damen, Werthe bis zu $3, zu 98c, $1.29 und $1.49
- 300 Paar warme Filz Schnürschuhe für Damen, für Freitag nur 69c

Seidenstoffe—Rester—Sammetstoffe

Tausende derselben zur Auswahl. Viele davon zwei und drei von einer Sorte in Längen aufwärts bis zu 5 Yards. Unter der Partie befinden sich Taffetas, Crepe de Chines, Satins, weiße und farbige Chinas, geblümte Drapery= und fancy Seiden, Qualitäten und Muster, die während der ganzen Woche bis zu $1.00 die Yard kosteten, in zwei großen Partien, Freitag zu, Yd., 25c. 15c

- Schwarze Crepe de Chines, 42 und 46 Zoll breit, schwere Qualität, reich, weich und schmiegsam, sehr passend für Kleider, Waists u. s. w., Werthe bis zu $2.50, Auswahl, per Yard, $1.59, $1.29 und 79c
- Schwarze ölgekochte Taffeta, 19 Zoll breit, schwere Qulaität, hochfeiner Finish, weich oder rauschend — die Sorte für Shirtwaist Suits, Drop Skirts und Futter, reguläre 59c Werthe, per Yard 32½c
- Costume Velvet Cords, schwere Qualität, wide Wale, alles neue wünschenswerthe Farben für Herbstgebrauch—braun, lohfarbig, grau, grün, violet, schwarz etc.—anderswo für 75c verkauft, speziell, Yard 39c

Größere Bargains in Unterzeug

sind hier immer zu finden, als in irgend einem anderen Laden in der Stadt.

- Feine wollene doppelbrüstige Männerhemden und dazu passende doppelsitzige Hosen, ein guter Führer, zu $1.19
- Feine wollene Plüschrücken Natur= und Kamelshaar Hemden und Hosen für Männer, Freitag=Spezialität 79c
- Feine wollene fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, im Retail immer für 89c verkauft, Freitag 48c
- Feine fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben, werth aufwärts bis zu 45c, Auswahl, 25c und 19c
- Feine wollegemischte Baby=Leibchen, Freitag 29c
- Schwere Fleeced Union Suits für Kinder, von 8 bis 12 Uhr Mittags, Freitag zu 19c
- Schwere gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in Cream, rosa, blau und grau, Werthe aufwärts bis zu 49c, zu 25c und 29c
- Feine baumwollene, wollegemischte und reinwollene Union Suits für Damen, außergewöhnlich gute Werthe, für Freitag zu [illegible]c, 59c, 89c, $1.19 und $1.48
- Gemischte wollene und reinwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in weiß, Naturfarben und Kamelshaar, $1 bis $1.60 Qualitäten, zu 98c, 79c und 69c

Freitags Putzwaaren=Preise

tragen mehr als je dazu bei, Euch die Kosten für modern garnirte Hüte zu erniedrigen. Zum Beispiel diese zwei großen Partien, jeder der betreffenden Hüte ist sorgfältig gemacht, nett und geschmackvoll. Es sind so viele Facons und Modelle dabei vertreten, daß jede Damen sicherlich einen Hut nach ihrem Geschmack findet. Gewöhnlich werden solch feine Hüte für $4.00 bis $5.00 verkauft. Auswahl Freitag zu

$2.19 und $2.48

- Feine flache Filzhüte für Mädchen und Kinder, in schwarz, braun, navy und lohfarbig — ein spezieller Freitag Leader zu 69c
- Feine Filz Dreß Hutformen, in allen Farben — nicht ein Hut von der gewöhnlichen Sorte, sondern einer der 50c werth ist, zu 21c

Hüte frei garnirt.

Spitzen, Stickereien

- Cambric Stickerei Strips, Enges und Einsätze, völlig 3c werth, Yard 1c
- Fancy baumwollene Wasch=Spitzen und Einsätze, die 5c Werthe, speziell für Freitag, die Yard 2c
- Spitzen=Rester, ⅛ bis 2 Yard=Längen von Valenciennes und Torchons, extra speziell, Stück 2c
- Venice Spitzen=Galoon, Medaillons und Einsätze, in butterfarbig, weiß und ecru, reg. bis 25c werth, Yard 5c
- Cambric bestickte Flounces, 8 bis 10 Zoll breit, schwere Stickerei Edges, gute, offene Muster, kein Stück weniger wie 15c werth, Freitag, die Yard 8½c

Flanell

Werthe, welche die sparsamsten Leute anziehen sollten.

- Reinwollener scharlach sächsischer Flanell, — die 25c Qualität, Freitag, die Yard für 12½c
- 27 Zoll breiter Tennis=Flanell, dunkelfarbig, in Streifen und Karrirungen, gut 6c werth, Freitag, per Yard 3½c
- 36zöll. voll gebleichter Canton Flanell, — schwerer Nap, sollte für 12½c verkauft werden, Freitag. Yard 6c
- Arnolds franz. Flannelettes, in persischen, Dresden, gemusterten, dotted und orientalischen Entwürfen, in Längen von 2 bis 10 Yards, in der ganzen Stadt für 15c verkauft, morgen, die Yard 8c
- 40zöll. reinwollener Eiderdown, nur in grau, 65c werth, Freitag, die Yard für 39c

Blankets,

- 10=4 Größe weiße, schwer gefließte baumwollene Blankets, nicht ganz perfekt, 79c werth, Freitag, Paaar 48c
- 12=4 schwere baumwollene Blankets, mit fancy farbigen Borders, immer für $1.25 verkauft, Freitag, Paar 89c
- Reinwollene graue Blankets, 64 bei 76 Zoll groß, volle 4 Pfd. schwer, völlig $4.50 werth, das Paar $3.48
- 500 Paar weiße wollene Blankets, breites, seidenes Binding, mit fancy farbigen Borders, regulär für $4.00 verkauft, das Paar zu $2.98
- Schwere gefließte baumwollene Crib Blankets, mit fancy Borders, Freitag, — das Paar für 39c

Strumpfwaaren

Falls Ihr kauflustig seid, hier sind Neuigkeiten von großer Wichtigkeit.

- 5000 Paar Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, Winterschwere, guter 12½c Werth, Freitag 6½c
- Extra schwere, wollene Strümpfe für Männer, in grau, dunkelgrau und natürl. Farbe, 25c Qualitäten 12½c
- Reinwollene Cashmere=Strümpfe für Babies, seidene Spitzen und Fersen, gewöhnlich für 25c verkauft, Freitag 14c
- Fancy Strümpfe für Damen, alle Größen, high spliced Fersen und Zehen, ausgezeichnete 19c Werthe, Freitag 11c
- Gerippte wollene Strümpfe für Damen, u. extra doppelt fließgefütterte Strümpfe, Freitag 12½c
- Cashmere Strümpfe für Damen, volle Größe — wären billig zu 39c, — Freitag für 25c

Lokalbericht.

O'Neill's Zärtlichkeit.

Wurde von Mabel Beland anders aufgefaßt als von ihm.

Mabel Beland, die den städtischen Aufseher der Geleisehochlegung, John O'Neill, auf Zahlung von $50,000 für ein angebliches gebrochenes Eheversprechen verklagt hat, erzählte gestern im Gerichtshof des Richters Gary ihre Geschichte. Sie ist 20 Jahre alt, O'Neill bedeutend älter. Sie wurde, so erzählte sie, im Alter von zehn Jahren von dem Ehepaar O'Neill als Gesellschafterin für die Frau in's Haus genommen und blieb dort bis zum Jahre 1902. Als Frau O'Neill sich von ihrem Manne trennte und Mabel mit sich nehmen wollte, erklärte O'Neill, er wolle sie unter seiner Pflege und seinem Schutz behalten und ihr ein Vater sein. Im Jahre 1898, berichtete die Zeugin weiter, sagte O'Neill ihr, er sei des ledigen Standes müde und wolle sie heirathen. Sie überlegte sich den Antrag ein paar Wochen, und als O'Neill ihn wiederholte, sagte sie Ja und erhielt einen Diamantring von ihm. Im Jahre 1902 entdeckte sie aber, daß O'Neill sein Versprechen nicht halten wollte, und verließ das Haus. Jetzt wohnt sie im Hotel Turner.

O'Neill erklärt den Angaben seiner ehemaligen Pflegetochter gegenüber, daß er sich ihr nie anders als ein liebevoller Vater gezeigt habe, und daß die Klage von Mabel und ihrer Mutter nur ausgeheckt sei, um Geld von ihm zu erlangen. Er will Briefe vorlegen, die Mabel angeblich in der Zeit, in der sie mit ihm verlobt gewesen zu sein behauptet, von mehreren Männern erhalten hat, darunter Robert McClellan von Oshkosh. Er sei, sagt O'Neill, wegen ihrer Beziehungen zu einem gewissen „George" gezwungen gewesen, sie aus seinem Hause zu weisen.

Neue Postclerks.

Postmeister F. E. Coyne hat für den Dienst in der Abfertigungsabtheilung im neuen Postgebäude fünfzig neue Clerks ernannt. Die Vermehrung des Personals war durch den vergrößerten Geschäftsumfang geboten; am Montag Abend gingen 1,600,000 Sendungen durch das Postamt.

Gleichgewicht des Körpers und Gehirns

ist nothwendig für Alle, die im Kampf um's Dasein erfolgreich sein wollen, und dieser Zustand wird nur erreicht durch perfekte Verdauung.

MALT MARROW

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Uneingelöste Bonds.

Bringen die West Pullman Land Ass'n. in Schwierigkeiten.

Im Superiorgericht ist der Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters für die West Pullman Land Association eingebracht worden mit der Begründung, daß die Gesellschaft $97,099 und $206,077, die auf Bonds erster und zweiter Hypothek fällig waren, nicht gezahlt hat. Die Kläger sind Lyman S. Walton und Charles Huntoon, Trustees für die von der Gesellschaft ausgegebenen Bonds. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1891 von Wm. S. Garrett, A. G. Jones, Lorenzo Kneeland und Anderen gegründet, kaufte in West Pullman Land im Werthe von $1,200,000 und gab Bonds auf erste und zweite Hypothek zum Betrage von $390,000 und $436,980 aus.

Kurz und Neu.

* Bundeskommissär Foote verwies gestern Edward Hart, einen früheren Bundessoldaten, der jetzt in Highwood ansässig ist, unter $500 Bürgschaft an die Großgeschworenen. Hart steht unter der Anklage, in Fort Sheridan garnisonirten Soldaten Kleidungsstücke abgekauft zu haben. Er bestreitet dies und sagt, die in seinem Besitze gefundenen Sachen habe er verabschiedeten Soldaten abgekauft, und dazu habe er vollständig das Recht gehabt

Missionäre ermordet.

Metzelei in China. — Nähere Angaben fehlen noch.

Einer Kabelbotschaft aus Hongkong zufolge sind in Lientschau folgende 5 Personen von der Presbyterianermission Mördern zum Opfer gefallen: Dr. Eleanor E. Chesnut von Chicago, Frau E. C. Machle aus Cincinnati, O., die achtjährige Tochter Amy des Ehepaares Machle, John Rogers Peale und Frau Peale. Einzelheiten der Bluthat sind an den hiesigen Zweig der Missionsbehörde noch nicht berichtet worden, man erwartet Nachrichten vom Hauptquartier in New York.

Dr. Chesnut war im Jahre 1889 nach Chicago gekommen, machte das Woman's Medical College durch, war dann Hilfsärztin im Woman's Reformatory Institut in South Farmingham, Mass., und kehrte später nach Chicago zurück, um im Moody=Institut Bibelstunden zu geben.

Profit für reisende Männer.

Die Chicago & Alton=Bahn nimmt zwischen allen ihren Stationen in Illinois und nach St. Louis, Mo., Central Passenger Association Interchangeable Meilen=Bücher nebst den Meilen=Büchern der Western Passenger Association an. Dieses Arrangement öffnet den „Rittern der Reisetasche" die starke kurze Linie „The Only Way" nach St. Louis, Springfield und Peoria etc. Stadt Ticket=Office, Rector=Gebäude, Clark und Monroe Straße, Chicago. midofrsa

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

10 Millionen Zündhütchen explodiren

Und der Vormann wird in Fetzen gerissen.

Alton, Jll., 1. Nov. Im Trockenhaus der „Union Cap and Chemical Co." ereignete sich eine Explosion, bei welcher 10 Millionen Zündhütchen in die Luft gingen, und der Vormann Anthony Beechy in Fetzen gerissen wurde. Das ganze Gebäude wurde zertrümmert.

Vor einem Jahre hatte sich hier eine ähnliche Explosion ereignet, wobei Harry Mills getödtet wurde.

Deutet auf Verbrechenstheorie.

Mount Vernon, O., 2. Nov. Unter einer Grabenbrücke, 200 Fuß von der Stelle, wo man die Leiche des jungen Studenten Stuart Pierson vom „Kenyon College" fand — der bekanntlich nächtlicherweile, während er auf seine Aufnahme in einen Studentenverband harrte, von einem Bahnzug überfahren und zermalmt wurde — haben die Behörden jetzt drei Längen eines blutbefleckten Stricks entdeckt, sowie auch eine Quantität blutgetränkter absorbirender Watte.

Der Countyanwalt Stillwell ist, trotz der gegentheiligen Ansicht des Vaters von Pierson und anderen Personen, fest überzeugt, daß der Junge mit Chloroform, — mit welchem Watte getränkt wurde, die man über sein Gesicht band — betäubt und dann quer über das Bahngeleise gebunden wurde, als ein Theil der Zeremonien seiner Einführung in die Studentenbrüderschaft; er nimmt ferner an, daß die Watte später entfernt wurde, der Junge aber betäubt blieb. Daher wird der Countyanwalt die Sache am 12. November vor die Großgeschworenen bringen.

Neue Flagge steigt auf.

Stockholm, 1. Nov. Die alte schwedische Flagge, welche das Zeichen der Vereinigung mit Norwegen enthielt, wurde heute im ganzen Lande herabgelassen, und dafür die neue aufgezogen. Das geschah in Begleitung von Salutschüssen, Glockengeläute und Truppenparaden. König Oskar stand auf dem Dach seines Palastes und wurde von vielen Tausenden, die sich ringsum versammelt hatten, enthusiastisch begrüßt.

Explosion in Washington.

Washington, D. K., 1. Nov. Um 2:20 Uhr Nachmittags ereignete sich eine Explosion in der Kraftstation der „Potomac Electric Co."

Zwei Angestellte wurden vom ersten Stock auf das Dach geschleudert; einer derselben wurde sofort getödtet, und der andere wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Man glaubt aber, daß noch mehr Personen getödtet oder verletzt sind!

(Nach späterer Angabe wurden noch drei Leute schwer verletzt.)

Dampfer stranden bei Milwaukee.

Milwaukee, 2. Nov. Drei Dampfer sind zu früher Morgenstunde in der Nähe von hier in starkem Winde gestrandet.

Diese Dampfer sind: „Jowa" von der Goodrich-Linie, welcher zu North Point auflief, und der Dampfer „Appomattox" nebst seinem Geleitschiff, welche an Fox Point gestrandet sind. Soviel man weiß, hat „Jowa" eine Anzahl Passagiere an Bord. Schleppboote versuchen, die Schiffe abzubringen.

Neuer Postraub.

Ludington, Mich., 2. Nov. Einbrecher drangen während der Nacht in das Postamt dahier und erbeuteten $700. Die Spinde wurde mit Dynamit gesprengt.

Die Polizei soll einen, wenn auch schwachen Anhaltspunkt bezüglich der Thäter haben.

Ausland.

Neue Schlacht in Deutschafrika.

Deutsche Truppen litten dabei gleichfalls bedeutend!

Berlin, 2. Nov. Eine amtliche Depesche aus Deutsch-Südwestafrika besagt, daß Generalleutnant v. Trotha —bis jetzt noch militärischer Oberbefehlshaber—persönlich eine Abtheilung befehligte, welche eine verschanzte Rebellenschaar unter dem Befehl von Morengo, Morris und Christian östlich von Hartebstmund, am Orangefluß, angriff. Mehrere Stunden, bis zum Einbruch der Nacht, wurde gekämpft, 3 deutsche Offiziere und 13 Mann fielen, 31 wurden verwundet, und 5 werden vermißt. Die Rebellen erlitten schwere Verluste und zogen sich während der Nacht zurück, aber die Deutschen waren zu sehr erschöpft, um sie verfolgen zu können.

Die Fleischnoth und der Kanzler.

Berlin, 2. Nov. Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung" bringt einen Bericht über die, am Dienstag stattgehabte Konferenz der Oberbürgermeister von Berlin, Dresden, München, Stuttgart, Karlsruhe und Straßburg mit dem Reichskanzler Bülow in Sachen der Fleischnoth. Der Reichskanzler drückte aufs Neue seine Zweifel darüber aus, daß eine Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr eine Verbilligung des Fleisches herbeiführen werde. Die Oberbürgermeister sprachen dafür, wenigstens theilweise Vermehrung der Vieheinfuhr über die eine oder andere Grenze zu gestatten, und überreichten diesbezügliche Petitionen. Kanzler Bülow versprach zum Schluß, dieser wichtigen Frage seine ernste Aufmerksamkeit zu schenken.

— 11 Walfängerboote von San Franzisko—fast die ganze, von dort ausgefahrene Flotille — liegen in den hochnordischen Gewässern im Packeis fest.

Größere Schlachtschiffe.

Deutschland will nicht hinter anderen Mächten zurückbleiben.

Berlin, 2. Nov. Es wird halbamtlich angekündigt, daß die übrigen deutschen Schlachtschiffe, die auf dem Flottenbauprogramm stehen, eine Verdrängung erhalten werden, welche derjenigen der größten Schlachtschiffe der andern Flottenmächte gleichkommt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nach letzter Angabe hat die erwähnte Feuersbrunst in Pensacola, Fla., einen Schaden von einer Viertelmillion Dollars angerichtet.

— Der Kansaser Staatssekretär und früherer Populistenführer Hanna sagt, die Populisten würden 1908 Rosevelt als Präsidentschaftskandidaten aufstellen.

— In einem Hotelzimmer an Lexington Ave. in New York wurde ein Mann und eine Frau als Leiche gefunden; der Frau war die Kinnlade gebrochen, und der Körper zeigte Quetschungen, und das Zimmer war mit Gas gefüllt.

— Die 3jährige Ruth Wilson in Gilman, Jll., verschluckte einen Photographieknopf mit dem Bildniß ihres Bruders. Mit Hilfe der X-Strahlen wurde die Lage des Knopfes ermittelt, und das Kind wurde nach Chicago behufs Operation gebracht.

— Richter Worthingham in Peoria, Jll., wies den Antrag ab, die Bürgschaft des gefangenen früheren Schulsuperintendenten und Nationalbankpräsidenten Dougherty von $101,000 auf $25,000 zu ermäßigen; er willigte nur in eine Ermäßigung auf $88,300.

— Richter Carpenter in Milwaukee wird seine Entscheidung in dem skandalösen Heyl-Schandein'schen Erbschaftsprozeß wahrscheinlich erst in 2 bis 3 Monaten abgeben. Er muß sich durch eine ganze Bibliothek von Beweismaterial hindurchwürgen.

— Morris Nathan, der verhaftete Geliebte der Choristin Susan Geary, deren angebliche Leiche zerstückelt in einer Kleiderschachtel gefunden wurde, ist aus Fitchburg, Mass., nach Boston zurückgebracht worden. Er ist beschuldigt, an einer verbrecherischen Operation theilgenommen zu haben.

Ausland.

— Marquis Ito soll am 5. November als japanischer Botschafter nach Söul, Korea, gehen.

— Plötzlich starb in Paris der General Tschartkow, Generaldjutant des Zaren Nikolaus und früher Generalgouverneur von Warschau.

— Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß der berühmte norwegische Schauspieldichter Hendrik Ibsen sterbenskrank sei.

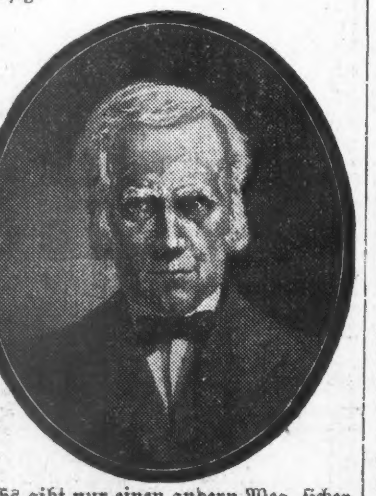
— Ein, gestern veröffentlichter Zaren-Ukas trifft Verfügungen über die Rechte und Befugnisse des neu zusammenzusetzenden Ministeriums.

Hämorrhoiden schnell im Hause geheilt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packet frei per Post an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden ist eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn richtig behandelt.

Eine Messer-Operation ist gefährlich, grausam, demüthigend und unnöthig.



Es gibt nur einen andern Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause—der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an Alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 5882 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probepacket in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Männerstrümpfe — Schwere fließgefütterte u. schwere baumwollene, 10c per Paar.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

STATE UND MADISON STR.

Getupfter Chiffon Schleierstoff, weiß, schwarz und schwarz und weiß, 10c per Yard.

Ungewöhnliche Werthe in unserem Basement-Laden

Wir beginnen den November wirklich äußerst günstig in unserem Basement Laden; hier sind die Werthe in Waaren befriedigender als irgendwelche, die wir jemals offerirt haben. Die Auswahl ist fast unbeschränkt und die Qualitäten stimmen mit dem hohen Standard dieses Ladens überein.

Empire Damen-Coats zu 10.00 sind unvergleichlich.

Eng anschließende Promenaden-Suits, in grauen Effekten und Broadcloth, zu demselben Preise!

Auf möglichst kürzeste Weise übermitteln wir Euch hiermit die wichtigsten Neuigkeiten über Damenkleider, welche aus dem Basement kommen. Der Coat, welchen wir nachstehend näher beschreiben, und welchen wir zu $10.00 markirt haben, ist ein bemerkenswerthes Beispiel von Carson, Pirie, Scott & Co.'s Werthe-Offerten. Nichtsdestoweniger wird unsere $10.00 Suit Offerte ohne Zweifel eine Menge von Bewundern herbeibringen. Basement, östlicher Flügel.

Wir ersuchen Euch, diese ausgezeichneten Kleidungsstücke einer näheren Besichtigung zu unterziehen.

Empire Coats zu 10.00	Neue Empire Coats für Damen, in kragenlosem Yoke Effekt, strapped, mit Satin gefüttertes Yoke und Aermel. Empire Coats aus Cheviot, Yoke, Front und Cuffs elegant besetzt mit Sammet Pipings und Sammetkragen, sehr speziell, $10.	Empire Coats zu 10.00

Kersey- und Cheviot-Jackets für Damen, durchweg mit Satin gefüttert, zu $2.95 und $4.50.

Korrekt geschneidert Suits für Damen sind ganz besonders gute Werthe.

$15.00 für korrekt geschneiderte lange Coat Suits für Damen, neue, eng anschließende u. plaited Effekte, bis zur Waist mit Seide gefüttert, ungefütterte 15 Gore Skirts, in feinen Winter-Cheviots, Broadcloths und den beliebten Männer-Anzug-Mischungen.

$10.00 für geschneiderte Walking Suits für Damen—Uebriggeblieben von kostspieligeren Partien. Sie sind in enganschließenden langen Coat Facons, graue Effekte, schwarze, blaue und braune Broadcloths, Panamas und Cheviots.

Jede Seide-Offerte ist eine sehr Spezielle

Basement.

Diese populäre Abtheilung wird jeden Tag beliebter. Bedeutend vergrößerte Verkäufe beweisen die außerordentlichen Werthe die wir geben. Beachtet jeden Artikel in dieser Anzeige. Sie beschreiben speziell markirte Stoffe die zu unseren Preisen anderswo nicht zu haben sind.

33c und **55c** Yd. für 19zöll. reinseid. schwarze Taffetas.
48c und **58c** für bedrucktes Pompadour u. Broche Seide Satins auf weißem Grund.

48c Yard für 21zöll. reinseid. schwarze Twill Messalines.
58c Yd. für 24zöll. bedruckte u. Ombre Crepe de Chines, extra feine Qualität.

28c Yd. für schlicht farb. Taffetas u. gemusterte Seide
38c Yd. für 22½zöll. reinseid. schlichte Pongee Taffetas, in allen begehrenswerthen Farben.

Rhadzmir Dentelle, 48c die Yard

Rhadzmir Dentelle, sehr klein karrirt, feine Qualität Dreßseide, zwei Schattirungen von braun, hell u. mittel, welche wir zu weniger als der Hälfte des regulären Preises offeriren, Yd. 48c.

Kleiderstoffe zu 25c und 50c.

Basement.

Wir machen eine spezielle Offerte von 5,000 Yds. von farbigen Kleiderstoffen, **25c** die Yard bestehend aus f'cy Wolle Plaids für Kinder-Winterkleider und Straßen-Skirts. Unter gewöhnlichen Umständen könnte dieser Stoff nicht zu unserm Preis von 25c die Yd. verkauft werden. **25c** die Yard

Schwarze Kleiderstoffe.

50c d. Yd.	Ganzwoll. Satin Finish Venetian Cloth, passend für tailored Suits sowie Walking Skirts, 50 p. Yd. Dieser Preis ist weit unter dem wirklichen Werth.	50c d. Yd.

Jährlicher Verkauf von Reisenden-Mustern in gestricktem Unterzeug

Unser Wholesalegeschäft sandte uns alle Muster, die von den Reisenden gebraucht wurden beim Verkauf von gestricktem Unterzeug, und wir bringen die ganze Partie zum Verkauf zu Preisen, die nicht mehr als einen Bruchtheil obiger Werthe bedeuten. Basement.

Qualitäten sind besser und die Auswahl größer als je zuvor in ähnlichen Verkäufen

35c per Stück für Damenleibchen und Hosen, Balbriggan und fließgefüttert, in weiß und in Ecru, 3 für $1.

68c per Stück für Hemden und Hosen für Männer, in reiner Wolle und in Merino, eine große Auswahl von allen Sorten.

55c Stück für Damenleibchen und Hosen, reine Wolle und Merino, in allen Facons und Farben, eine große Auswahl.

$1.15 Stück für Männer-Unionsuits, reine Wolle, Merino und fließgefüttert, viele Farben.

85c per Stück für Union Suits für Damen, reine Wolle, Wolle, Balbriggan und fließgefüttert, in vielen verschiedenen Facons.

21c Stück für Muster-Unterzeug für Kinder, alle Sorten und Facons.

— Präsident Loubet kehrte von seinem spanischen und portugiesischen Besuche nach Paris zurück und wurde mit der üblichen Begeisterung empfangen.

— Generalleutnant Tschin Tschang, seit mehreren Jahren chinesischer Gesandter in Deutschland, kehrt nach Peking zurück, um das Amt des Kriegsministers zu übernehmen.

— Der Streikausschuß in St. Petersburg verkündete, daß der Industriestreik morgen vorläufig aufhören, der Eisenbahnstreik aber fortdauern solle.

— König Alfons von Spanien reist heute nach Berlin ab. Durch Frankreich reist er diesmal inkognito. Das neue spanische Kabinet beschloß, während seiner Abwesenheit keine wichtigen Geschäfte vorzunehmen.

— Der britische Dampfer „Ashmore", welcher von La Plata in Hamburg eintraf, hatte einen pestverdächtigen Krankheitsfall an Bord und wurde mit Kohlensäuregas desinfizirt, das Ratten und alle Arten Ungeziefer tödtete.

—Zu Rostow am Don wurden 22 politische Gefangene auf Verlangen der 20,000 Personen starken Volksmenge freigelassen, aber die wichtigeren in Gewahrsam behalten. Truppen trieben auch dort die Menge auseinander, und eine Anzahl Personen wurde getödtet oder verwundet.

— Das deutsche Marineamt sagt ausdrücklich, das deutsche Kreuzerboot „Lübeck" und verschiedene Torpedoboote, die von Kiel nach russischen Gewässern abfuhren, hätten den Marineattaché der deutschen Botschaft in St. Petersburg, Kapt. Hintze, abzuholen, und nicht die Familie des Zaren.

— Auch in St. Petersburg fanden wieder ernstliche Zusammenstöße zwischen Studenten und Kosaken vor der Hochschule des Wasili-Ostrowo-Stadttheiles statt, und Viele wurden verletzt. Ein Truppenkordon ist um das Universitätsgebäude gezogen. Die Dankgottesdienste für das Zarenmanifest waren nur spärlich besucht.

Lokalbericht.

Dankgottesdienst.

Anläßlich der auf Befürwortung des Grafen Witte vom Zaren dem russischen Volke gegebenen Reformen wird am nächsten Sonntag Abend um halb 8 Uhr in der reformirten bischöflichen St. Paulskirche an Adams Str. und Winchester Ave. ein Dankgottesdienst abgehalten werden. Bischof Fallows, Thomas B. Bryan, Fürst Engalitscheff, der russische Konsul, Baron Schlippenbach, General John C. Smith, Professor Shailer Mathews von der Universität Chicago, Richter Grosscup und Andere werden sprechen. Russische und andere Musik wird zum Vortrag gelangen.

Meuchlings niedergeschossen.

P. R. Colomer ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Sein Angreifer flüchtig.

Der Beweggrund zur That unbekannt. — Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.—Schlimme Folgen eines Halloween-Streichs.—Es setzte Hiebe.

In einer nahe Clinton und Madison Straße gelegenen Gasse wurde heute früh der 27jährige P. R. Colomer, Nr. 134 May Straße, von einem Mohren niedergeknallt, den er nicht erkannte, da er seine Züge nur beim Aufblitzen des Schusses, also sehr undeutlich sah.

Der Verwundete ringt im County-Hospitale mit dem Tode. Die Kugel traf das Rückgrat und senkte sich dann. Der Polizei gab er folgende, eidlich erhärtete Aussage zu Protokoll: „Ich hatte etwa 20 Fuß in der Gasse zurückgelegt, als mir Jemand zurief: „Hello Jack!" Da ich einen Raubüberfall fürchtete, machte ich Kehrt. Im selben Augenblick tauchte aber ein Mann vor mir auf. Ich hob meinen Arm, um mich zu vertheidigen, als ein Schuß krachte und ich zusammenbrach."

Die Detektives Barry und Mulvihill sind mit der Aufarbeitung des Falles betraut worden.

Blutige Holzerei.

Ein von der Zeitungs-Ablieferer-Union in der Oriental-Hall veranstalteter „Herrenabend" fand gestern mit einer allgemeinen Keilerei seinen Abschluß. Unter Anderem stand ein „Amateur-Faustkampf" auf dem Programm. Ueber die Entscheidung des „Unparteiischen" geriethen sich die Gäste in die Haare. Stühle und Flaschen sausten durch die Luft und erst, nachdem eine Anzahl der Kampfhähne, unter Anderen auch der „Unparteiische", übel zugerichtet war, beruhigten sich die erhitzten Gemüther. Die Polizei hatte keine Veranlassung zum Einschreiten gesehen.

Bewußtlos aufgefunden.

Auf der Prairie, etwa ein Straßengeviert von seiner Wohnung, Nr. 8819 Superior Ave., entfernt, wurde gestern Abend ein gewisser Charles Whiting bewußtlos aufgefunden. Er wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo die ihn behandelnden Aerzte seinen Zustand als äußerst bedenklich bezeichnen. Frau Mary Lanquist, bei der der Mann wohnt, gab an, daß er das Haus in der Absicht, Bier zu holen, verlassen hatte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

An Harrison Str. und Fifth Ave. wurde heute früh ein Mann bewußtlos aufgefunden, der während der Fahrt nach dem Nothfall-Hospital in der Ambulanz starb. Da er Gummistiefel trug und sein Anzug mit Lehm beschmiert war, hält man ihn für einen Angestellten der „Illinois Tunnel Co." Bisher konnten seine Personalien nicht festgestellt werden. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlag. Die Leiche wurde nach McNally's Bestattungsgeschäft, Nr. 517 Wabash Ave., geschafft.

Lassen's darauf ankommen.

Der Droschkenkutscher John J. Habe, der seit Jahren mit seiner Droschke an der Dearborn Str.-Seite des Bundesgebäudes gehalten hatte, wurde gestern Abend verhaftet, als er dem Befehle von W. T. Gibbons, dem Präsidenten seiner Union, Folge leistend, aber dem Verbote des Postmeisters Coyne trotzend, wieder den alten Stand vor dem Postgebäude einnahm.

Gibbons erklärte, daß, um eine maßgebende Entscheidung herbeizuführen, die Maßnahmen des Postmeisters und der Polizei in den Bundesgerichten bekämpft werden würden.

Arbeiten mit Hochdruck.

Zwei Schnapphähne machten gestern Abend die Nordseite unsicher, plünderten drei Straßengänger aus und bewerkstelligten ihre Flucht.

Ihre Opfer sind:

Christ Holmes, Nr. 294 Townsend Str.; wurde vor dem Hause Nr. 315 La Salle Str. überfallen und büßte $4 und seine Uhr ein.

Oskar Thielen, Nr. 117 Oak Str.; wurde an Wells, nahe Huron Str., um seinen Ueberzieher und $10 in Baar erleichtert.

Chester Miller, Nr. 12 Winchester Ave.; wurde an Dearborn Ave. und Goethe Str. um seinen Zeitmesser und $13 beraubt.

Rüstiger alter Herr.

Der 74jährige Kapitän Wm. Peterson trat gestern in seinem 40 Fuß langen Segelboot eine Fahrt nach Marinette an. In der Höhe von Waukegan wurde das Fahrzeug auf eine Sandbank getrieben. Nachdem Peterson zwölf Stunden, der Wuth der Elemente ausgesetzt, in dem Boote zugebracht hatte, beschloß er, als dieses aus den Fugen zu gehen sich anschickte, an das eine Meile entfernte Ufer zu schwimmen. Das Unternehmen glückte; das kalte Bad scheint dem wetterharten Seebär nichts geschadet zu haben. Die Kenosha'er Lebensrettungsanstalt wird sich bemühen, auch das Boot zu retten.

Halloween-Streich.

Unter der Anklage, ihrem 14jährigen Spielgenossen Park Phipps, Nr. 5414 Madison Str., einen „Halloween-Streich" gespielt zu haben, der ihm beinahe das Leben gekostet hatte, wurden heute von Detektives der Bezirkswache zu Hyde Park vier Knaben verhaftet, die ihre Adresse wie folgt angaben: Ralph Stevens, 5426 Madison Ave.; Walter Stevens, 5426 Madison Ave.; Edward Hicks, 5433 Madison Ave.; Roy Cutler, 5450 Madison Ave.

Die Schlingel fielen angeblich über Park her, schleppten ihn, seines Sträubens ungeachtet, nach dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 5426 Madison Ave., banden und knebelten ihn, beschmierten sein Gesicht mit Lampenruß und flüchteten, ihn seinem Schicksal überlassend. Erst nach Verlauf einer halben Stunde wurde das Opfer von Frau Stevens, die im Hause wohnt, entdeckt. Der Bursche war einer Ohnmacht nahe und nicht im Stande, sich auf den Füßen zu halten. Sein Vater wurde benachrichtigt und holte ihn nach Hause, wo er sich unter geeigneter Pflege wieder erholte.

Die Häftlinge wurden heute dem Richter Callahan vorgeführt. Ralph Stevens, der älteste der Burschen, wurde um $10 gestraft; die übrigen kamen mit einer derben Standpauke davon.

Das Zivildienstgesetz.

Nikola Laurino als erster Uebertreter angeklagt.

Als erster Uebertreter des Zivildienstgesetzes in Cook County ist Nikola Laurino, ein früherer Vormann im Straßendepartement der Stadt, von der Grand Jury in Anklagezustand versetzt worden. Eine zufällige Entdeckung des Hilfsstaatsanwalts Olson bei der Untersuchung des Bürgerbriefschwindels hat zu der Anklage geführt. Francisco Marmeo, ein Zeuge gegen den gestern angeklagten Charles F. Curtis, hatte Laurino mit nach dem Kriminalgerichtsgebäude gebracht. Er gestand, daß er durch einen Meineid vor dem Richter Brentano zum Bürger gemacht worden sei und späterhin eine städtische Anstellung erhalten habe, und zwar durch Laurino, wenn auch der Bürgerbriefschwindel von Anderen gebeichselt worden sei. Auf diese Angaben hin wurde die Anklage gegen Laurino erhoben.

Neuer Sonderanwalt.

Schon wieder hat es heute Mayor Dunne gefallen, einen Sonderanwalt zu ernennen, dem es obliegen soll, die strenge Durchführung der städtischen Vorschriften über angemessenen Verkehrsdienst der Straßenbahnen und den gesundheitlichen Anforderungen entsprechende Verfassung der Straßenbahnwagen zu überwachen. Allerdings hat sich der Stadtrath mit der Schaffung eines solchen Postens einverstanden erklärt. Er ist mit dem Politiker J. G. Großberg aus der 7. Ward besetzt worden, der eine Zeit lang Präsident der Liga der Verstadtlicher war.

Leset die „Sonntagpost".

Hatte Herrenbekanntschaften.

Von Frl. Louise Hill fehlt noch jede Spur.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, von Frl. Marie Louise Hill, der seit dem 9. Oktober vermißten Kirchenchorsängerin, eine Spur zu finden. Aus Aufzeichnungen in ihrem Tagebuch geht aber zweifellos hervor, daß die Vermißte, die für sehr fromm gehalten wurde, irdischen Genüssen und besonders der Liebe nicht ganz abgeneigt war. Unter Anderem hatte sie dem Tagebuch anvertraut, daß Elliott W. Douglas von der Bankfirma Douglas & Lach, 5. und Locust Str., St. Louis, ihr um elf Uhr Abends warm die Hand gepreßt habe. „Was würde ich ohne ihn wohl anfangen?" fragte sie naiv. Beide wohnten damals im Hause Nr. 2938 Locust Str. Herr Douglas schien sehr erstaunt zu sein, als er von diesen Aufzeichnungen in Kenntniß gesetzt wurde, bezeichnete das Verhältniß, das zwischen ihm und der Dame bestand, als „übliche Kosthaus-Familiarität" und erklärte, nicht gewußt zu haben, daß Frl. Hill für ihn geschwärmt habe.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bemühen sich festzustellen, wen das Miniaturbild eines Mannes darstellt, das im Schmuckkästchen der Vermißten gefunden wurde. Herr Douglas meint, daß das Bild vielleicht das eines Studenten der Theologie sei, mit dem Frl. Hill einst angebändelt haben soll. Ihr Onkel A. P. Barnes von Plattsmouth, Nebraska, wird hier erwartet. Die Polizei hofft, daß er vielleicht die gewünschte Aufklärung geben kann. Die Detektives Rohan und Buttimer, welche an dem Falle arbeiten, erklären, daß Frl. Hill wahrscheinlich in einem Anfalle von Geisteszerrüttung ziellos umherirre, oder aber Selbstmord begangen habe. Weder die Polizei, noch die Verwandten glauben, daß die Vermißte ermordet wurde.

Testament bleibt bestehen.

Geschworene im Gerichtshofe des Richters Walker gaben heute in dem Goldy'schen Erbschaftsstreit einen Wahrspruch zugunsten der Beklagten ab. Zweiunddreißig Verwandte des verstorbenen Isaiah Goldy hatten, wie berichtet, dessen Testament angefochten, in welchem er Grundeigenthum im Werthe von $70,000 den Kindern eines entfernten Verwandten, Elsie und Walter Goldy, vermachte. Die Kläger behaupteten, es sei Erbschleicherei im Spiele.

Skat-Turnier.

In Albert Knuth's Halle, Nr. 1211 Lincoln Ave., findet am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags beginnend, ein großes Skat-Turnier statt, bei welchem 150 Dollars in Preisen — der höchste 40, der niedrigste 5 Dollars — zur Vertheilung kommen werden. Es werden 20 Runden gespielt, der Einsatz beträgt $1.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Parteitreue.

Für die republikanischen Bosse ist es ein Unsegen, daß der Präsident unmittelbar nach seiner Erwählung erklärt hat, er werde sich nicht um die Wiederwahl bewerben. Denn während er ihnen wenigstens äußerliche Freundschaft zeigte, solange er ihrer zu benöthigen glaubte, gibt er sich jetzt keine Mühe mehr, seinen Ekel vor ihnen zu verbergen. Allerdings vermeidet er es ängstlich, sich persönlich in die örtlichen Parteikämpfe einzumischen, aber um so eifriger betheiligen sich seine Kabinetssekretäre an den Staatswahl-Feldzügen. Der Kriegssekretär Taft hat bekanntlich „eine Bombe" in das Lager der Republikaner von Ohio geschleudert, indem er öffentlich bekannte, daß er gegen das Stadtticket des Bosses Cox von Cincinnati stimmen würde, wenn er am Wahltage von seinen Amtsgeschäften abkommen könnte. Desgleichen hat der Staatssekretär Elihu Root keinen Anstand genommen, die „regulären" Republikaner in Philadelphia als eine Räuberbande zu bezeichnen, die nur unter republikanischem Aushängeschilde plündert. Derselbe „Premierminister", wenn man ihn so nennen darf, hat soeben dem republikanischen Kandidaten Flammer in New York herzlich dafür gedankt, daß er zugunsten Jeromes zurückgetreten ist, denn „Jerome haßt einen Dieb und kann durch keinen Einfluß zum Schweigen gebracht oder eingeschläfert werden." In dem gleichen Tone hat der frühere britische Botschafter Choate geredet. Vielleicht ist es auch als ein Ausfluß der „neuen Richtung" zu betrachten, daß der Präsident den Schacher zwischen „unserem" Senator Cullom und dem Vizegouverneur Sherman vereitelt hat. Kurz, es ist nicht zu verkennen, daß „die Administration" sich nicht nur von den örtlichen Parteimaschinen, sondern auch von dem „federal crowd" in den verschiedenen Bundesstaaten abgewendet und mit den alten Ueberlieferungen gebrochen hat.

Dafür gebührt ihr uneingeschränktes Lob. Denn obwohl die sogenannte Parteitreue nicht die einzige und nicht einmal die Hauptursache der politischen Verdorbenheit ist, so hat sie ohne Zweifel sehr viel zur Verschlechterung der öffentlichen Zustände beigetragen. Es wurde bisher den Bürgern stets gepredigt, daß sie sich unter den bestehenden Verhältnissen einer oder der andern Partei anschließen und nachdem sie einmal ihre Wahl getroffen haben, mit „ihrer" Partei durch Dick und Dünn gehen müssen. Zwar sollte es ihnen nicht verwehrt sein, im Parteirathe ihre Ansichten vorzubringen oder in den Vorwahlen ihre „preferences" zu bekunden. Waren sie aber überstimmt worden, so sollte es ihre heiligste Pflicht sein, sich der Mehrheit zu unterwerfen, auch die anrüchigsten Kandidaten „herunterzuschlucken" und der „Organisation" unbedingten Gehorsam zu leisten. Die Auflehnung gegen die Partei, d. h. gegen die Bosse, wurde geradezu als Verrath gebrandmarkt, und die Unabhängigen wurden mit allerlei Spottnamen lächerlich gemacht. Im Namen der Parteitreue mußten die verruchtesten Gauner als Führer und Berather anerkannt und belohnt werden. Herr Roosevelt selbst wagte es nicht, mit Politikern vom Schlage des Senators Quay von Pennsylvania oder des berüchtigten „Gas-Addicks" zu brechen, weil sie „regulär" waren. Den deutschen Bürgern dieses Landes, die von jeher behaupteten, daß die Parteien doch eigentlich Grundsätze vertreten sollten, und daß kein denkender Mensch eine Partei unterstützen dürfte, deren Lehren oder deren Führer ihm nicht mehr gefallen, wurde stets der geistreiche Satz entgegengehalten: Wir sind hier nicht in Deutschland.

Wenn nun aber der Präsident selbst, der doch zugleich das Oberhaupt der republikanischen Partei ist, die gedankenlose Parteitreue verwirft, so kann das nicht ohne Einfluß auf die landesüblichen Anschauungen und Auffassungen bleiben. Es muß doch wenigstens zum Nachdenken anregen, daß der erste Beamte und seine vertrautesten Mitarbeiter dem Volke rathen, nicht für die Spitzbuben zu stimmen, die sich an die Spitze der Partei zu drängen gewußt haben, sondern einzig und allein das öffentliche Wohl zu berücksichtigen. So selbstverständlich dieser Rath sein sollte, so ungewöhnlich ist er in diesem angeblich politisch am weitesten vorgeschrittenen Lande. Er ist bis jetzt in der Regel nur von „Mugwumps" ertheilt worden, oder Ausländern, die für die amerikanischen Eigenthümlichkeiten kein Verständniß haben und sich niemals vollständig „einbürgern" können. Von vereinzelten Zwistigkeiten abgesehen, hat noch kein Präsident den korrupten „Organisationen" seiner eigenen Partei den Krieg angesagt. Daß Herr Roosevelt gleich auf der „ganzen Linie" das Feuer eröffnen läßt, ist deshalb als ein Ereigniß ersten Ranges zu betrachten. In diesem Kampfe kann der Präsident auf die kräftige Unterstützung gerade derjenigen Bürger zählen, die mit seiner sonstigen Politik und namentlich mit seinen Methoden nicht einverstanden sind.

Wohlthätige Gesetzgebung.

Als Indianas Gesetzgebung in ihrer Weisheit das bekannte strenge Antizigaretten-Gesetz erließ, da konnte man wohl superkluge Leute darüber lachen und sagen hören, „allzu scharf macht schartig, und schartige Messer schneiden nicht; das Gesetz will zu viel thun und wird infolgedessen gar nichts fertig bringen". Jetzt ist das Gesetz seit ein paar Monaten in Kraft, und die kurze Frist genügte, jene Leute als falsche Propheten zu entlarven. Das Gesetz brachte nicht nur etwas fertig, sondern viel. Es war ganz überraschend erfolgreich und fruchtbringend, und wenn seine Früchte etwas anderer Art waren, als die Urheber des Gesetzes erhofft hatten, so bildet es darin keine Ausnahme von der Regel — es ist ja sprichwörtlich, daß „es allemal ganz anders kommt" — und der Grundgedanke triumphirt doch. Das Gesetz war von der allgemeinen Menschenliebe eingegeben und wurde erlassen, Schwachen und Hilfebedürftigen Gutes zu thun und ihnen zu helfen, selbst gegen ihren Willen. Und das thut es offensichtlich. Wenn vielleicht auch nicht an Denen, in derem Interesse es erlassen wurde, so doch an Anderen, die auch schwache und hilfsbedürftige Menschen sind, und wenn es denen nicht gerade gegen ihren Willen Gutes thut, so geschieht das doch gegen seinen oder seiner Urheber Willen. Es arbeitet etwas anders, als man wohl gehofft hatte, aber es arbeitet doch, und es gibt nicht wenige Menschen, die das Gesetz als einen wahren Segen preisen und seine Urheber sicherlich in ihre Gebete einschließen, wenn sie nicht ganz undankbar und zum Beten zu gottlos sind.

Das Gesetz verbietet nicht nur den Verkauf von Zigaretten und Zigarettenpapier, sondern auch das Rauchen der Sargnägel, und da man in Indiana mit ganz außerordentlichem Eifer — es ist ja auch so wichtig! — darüber wacht, daß es nicht verletzt werde, ist dem Zigarettenrauchen Erwachsener wirklich ein Ende gemacht worden und mag es auch sein, daß die hoffnungsvolle Jugend des bösen Lasters entwöhnt wurde. Doch wird dies dem unwahrscheinlich scheinen, der da weiß, daß die verbotene Frucht gerade auf die Jugend einen außerordentlich starken Reiz ausübt und sich aus seiner eigenen Knabenzeit erinnert, wie wenig wählerisch die Jugend hinsichtlich ihres Rauchmaterials, wie geradezu genial erfinderisch sie in der Umgehung von Verboten ist und welch' seelische Wonne das Qualmen von selbst Laubzigarren im verborgenen Winkel bringt — wie gern man da die körperlichen Qualen mit in den Kauf nimmt. Der Jugend, in deren Interesse das Gesetz erlassen wurde, mag es nützen, indem es sie vor den Sargnägeln bewahrt; das ist aber noch nicht erwiesen, und daß die Jugend selbst die etwaige Wohlthat, die es ihr erwies, dankbar anerkenne, das kann man von ihr nicht erwarten. — Es haben sich mehrere Leute, denen es unter dem Zigarettengesetz unmöglich wurde, ihrer Leidenschaft weiter zu fröhnen, das Leben genommen und es mag sein, daß das gut und das Beste für sie war, und sie nun im Jenseits dem Urheber des Gesetzes dankbar dafür sind, daß sie sie mittelbar zum Abschütteln der irdischen Hülle trieben; aber das ist doch mindestens noch fraglich und entzieht sich der Lebenden Urtheil. Aber den „Trämps" — den Trämps von Indiana und den umliegenden Staaten (man sagt des ganzen Nordens", doch geht man damit wohl zu weit)—denen hat das Antizigarettengesetz Glück gebracht, das weiß man, und sie sollten es preisen und die Menschenliebe seiner Urheber dankbar anerkennen! — Sie thun's! Wie in der Nachahmung die höchste Schmeichelei, so liegt in der Ausnutzung einer gebotenen Gelegenheit, selbst unter Mühen und Beschwerden, die größte Anerkennung. Und das thun die Trämps. Sie machen sich die Wohlthaten des Anti-Zigaretten-Gesetzes nach Möglichkeit zunutze.

* * *

Indiana ist ein reicher und gastfreundlicher Staat. Man ißt und trinkt dort reichlich und gut und gibt dementsprechend auch den Insassen der „Jails" gute Kost. Indiana ist reich an Erdöl und Kohlen und kann sich's leisten, seine Gefängnisse gut zu heizen. Es heißt, in keinem anderen Staate würden die „Jail"-Insassen so gut verpflegt und gehalten, wie dort. Die durchschnittliche Indiana'er „Jail" soll unter den „Vaganten schon immer im Rufe einer angenehmen Winteraufenthalts gestanden haben, aber leider war es den „fahrenden Rittern" der Landstraße nicht leicht, längere Zeit drin zu bleiben. Wenn ein „Trämp" wegen Vagabundirens aufgegriffen wurde, so lautete sein Urtheil in der Regel nur auf $1 Strafe, und das bedeutete nur zwei, höchstens drei Tage Logis und Kost in der Jail. Dann mußte er wieder raus in die kalte Welt. Aber jetzt? — wenn jetzt ein „Fahrender" in einer gutberufenen Indianaer Ortschaft anlangt, braucht er sich nur an der prominentesten Ecke aufzupflanzen, eine Zigarrette zu rollen und die blauen Ringlein selbstvergessen in die kalte Winterluft zu blasen—drei Wochen freie Unterkunft und Kost sind ihm dann sicher. Denn eine solche Verhöhnung des Staatsgesetzes darf nicht ungerochen bleiben; der Sheriff oder Stadt-Marschall wacht, und das Rauchen einer Zigarrette ist mit $25 und den Kosten strafbar.

In Plymouth, Muncie und Lafayette wurden letzte Woche Trämps wegen Verletzung des Zigarrettengesetzes verhaftet, und da sie nicht zahlen konnten, für längere Termine in die „Jails" gesteckt. Sie gaben zu, daß das die Erfüllung ihrer Wünsche war und sie nur zu diesem Zwecke die Zigarretten auchten. Das Wetter sei schon recht unangenehm kühl geworden, sagten sie zur Erklärung.

Sie werden dem Gesetz und ihren Urhebern dankbar sein und wenn es wahr ist, daß in allen Nachbarstaaten die Trämps auf der Wanderung nach Indiana sind, an der Wohlthat des schönen Gesetzes theilzunehmen, werden noch viele Andere einstimmen in die Dank- und Preishymnen. Die menschenfreundlichen Urheber des Indianaer Anti-Zigarettengesetzes dürfen stolz sein und sich freuen; ihr Gesetz wirkt wirklich wohlthätig. Allerdings in etwas anderer Weise, als sie wohl dachten, aber so geht's ja fast immer mit solchen menschenfreundlichen Gesetzen — es kommt allemal anders — und sie brauchen sich dadurch in ihrer Freude nicht stören zu lassen.

Im Verhör.

Der Baum der politischen Reform ist ein Blüthenbaum. Früchte trägt er selten, aber Blüthen treibt er oft. Oft auch gar seltsame Blüthen. So jetzt in Washington, wo Herr Roosevelt die Geschäftsführung der Regierungsdepartements bessern will. Reformirenshalber werden da die Vorgesetzten von ihren Untergebenen, die Meister von ihren Gesellen geprüft. Das sogenannte Keep-Komite, aus einer Anzahl von Departementsangestellten bestehend, nimmt die Departementsvorsteher, die Mitglieder des Kabinets in's Verhör.

Es ist für die hohen Herren überhaupt eine Zeit der Ueberraschungen gekommen. Erst kürzlich, wie schon gemeldet, hat ihnen der Präsident durch seinen Privatsekretär ein Schreiben zugehen lassen, worin im Ton einer Feldwebels-Order ihrer jedem kund und zu wissen gethan wird, daß es „unziemlich" für ihn sei, sich so ungezwungen mit Zeitungsleuten über Kabinetsverhandlungen zu unterhalten, wie solches hierzuvor und von altersher üblich gewesen. Was von besagten Verhandlungen überhaupt in die Oeffentlichkeit gelangen „solle" — (mit anderen Worten: was seine Exzellenz, der Präsident, davon bekannt haben wolle) — das werde „amtlich" den Vertretern der drei Preßassoziationen mitgetheilt werden. Im Uebrigen sei die Parole: Mumm! Wonach sich zu richten. Oder, wie es in den kaiserlichen Erlassen an die chinesischen Mandarinen heißt: Befolget dies!

Nachdem solchermaßen den Herren Ministern für den Umgang mit der Presse ein Maulkorb angethan worden, werden sie nach einer anderen Seite hin ebenso unvermuthet und überraschend zum Reden gebracht. Einer nach dem andern werden sie vor den besagten Ausschuß geladen und in's Verhör genommen. Fragen werden ihnen vorgelegt, die wenigstens einer der Befragten, der seinem Herzen Luft gemacht hat, als erstaunlich bezeichnet, Fragen wie die folgenden:

Wie alt sind Sie? Sind Ihre Bureau- und Abtheilungsvorsteher älter oder jünger als Sie?

Wie verkehren Sie mit Ihren Untergebenen? Wie oft treffen Sie mit ihnen zusammen? Halten Sie Berathungen ab mit zweien oder mehreren Ihrer Untergebenen? Halten Sie solche Berathungen oft? Halten Sie sie regelmäßig?

Wie viele der Briefe, die Sie täglich unterzeichnen, sind nur bureaukratischer Formelkram? Wie viel davon könnte zum Vortheil des Dienstes in Wegfall kommen?

Besteht ein besonderes Zeremoniell oder eine Regulation oder Verordnung, wie Ihre Bureauvorsteher in Angelegenheiten öffentlicher Geschäfte zu Ihnen Zulaß haben können?

Werden Sie von Ihren Untergebenen über alle Einzelheiten der diesen obliegenden Geschäfte unterrichtet gehalten? Können Ihre Untergebenen Thatsachen, von denen Sie wissen sollten, verheimlichen vor Ihnen? Gibt es in dem Verwaltungszweige, dem Sie vorstehen, irgendwelche Geschäfte, von denen gesagt werden könnte, Sie verstehen nichts davon?

Das ungenannte Kabinetsmitglied, dem wir das Bekanntwerden der interessanten Ausfragung verdanken, hat seinem Vertrauensmann auch den Eindruck beschrieben, den die Sache auf ihn gemacht hat. Als einen Ulk, sagt er, hätte er sie zu würdigen gewußt. Hätte er den Auftritt in einer Posse oder Operette gesehen, so würde er großen Spaß dran gehabt haben. Der feierliche Ernst jedoch, womit die „jungen Leute," ohne auch nur mit einer Miene zu zucken, die Examinatorenrolle gespielt, sei ihm doch einigermaßen auf die Nerven geschlagen, so daß er kaum zu sagen wisse, wie er durchgekommen durch das Examen, ob er es bestanden habe oder nicht, und keine Ahnung habe, welches Zeugniß die jungen Leute ihm ausstellen würden.

* * *

Und die Sache ist wirklich gar nicht zum Lachen, so komisch sie erscheint. Soll ein Mann, der ein großer Politiker ist vor dem Herrn, eine Leuchte seiner Partei und ein Führer seiner Partei, in Wahlkämpfen und in den Künsten der politischen Maschine erprobt, dessen hohe Stellung im öffentlichen Dienst gleich hinter der des Präsidenten kommt, der selber noch Präsident werden kann und der seine hohe Stellung erreicht hat, weil er eine politische Machtperson ist — soll der nun noch in's Examen steigen, vor seinen eigenen Untergebenen sogar, und sich ausfragen lassen über seine Amtsführung, ob er auch fleißig auf dem Posten ist und gehörig aufpaßt, und sogar sich fragen lassen, ob er auch was versteht von seinem Amte?

Da hört denn doch unsere ganze politische Weltordnung auf. Denn in diese Ordnung paßt wohl, daß die niederen Beamten geprüft werden und vornehmlich die allerniedersten. Je unbedeutender die Stellung, desto mehr wird geprüft. So werden im Postdienst die armseligen Postschreiberlein geprüft, und die Austräger und Einsammler der Briefe; auch die Leute, welche die Briefe abstempeln und die sie in Säcke packen oder auf Wagen verladen. Aber wem wäre es schon eingefallen, den Postmeister zu prüfen? Oder den Hilfsschatzmeister, oder den Steuereinnehmer, oder sonst einen Beamten, dessen Gehalt in die höheren Tausende geht? Wer ein solches Amt kriegt, für den gilt das Wort edlen Vertrauens, daß wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand. Der beweist seine Befähigung für das Amt schon dadurch, und eben dadurch, daß er im Stande war, es zu kriegen. Denn damit hat er bewiesen, daß er des nöthigen politischen Pulls nicht ermangelt.

Dürfen aber schon die Postmeister nicht geprüft werden und die Hilfsschatzmeister nicht, weil das Verdienst um die Partei belohnt werden muß und andernfalls, wenn's nach Fachkenntniß ginge, schließlich diese gutbesoldeten Posten in die Hände von Leuten fallen könnten, die noch nicht einmal im Stande sind, eine Primärwahl zu „packen" oder einen Wardkaukus zu „fixen", so ist es doch klar wie Kloßbrüh, daß die noch höheren Stellen erst recht den Prüfungsschlingen entrückt werden müssen. Um so mehr entrückt werden müssen, je höher und wichtiger und deshalb begehrter das Amt ist. Und daß, von einem Generalpostmeister oder Sekretär des Schatzamts einen Befähigungsnachweis zu fordern, alle Bande der bestehenden politischen Ordnung lösen muß.

Die Lebensbedingungen für Fremde in Japan.

In einem von dem schweizerischen Generalkonsul Dr. P. Ritter in Jokohama an den Bundesrath erstatteten Bericht, der sich über den Außenhandel Japans im ersten Halbjahre 1905 erstreckt, finden sich manche auch weitere Kreise interessirende Angaben über die Lebensbedingungen für Fremde in Japan. Es wird festgestellt, daß die Kosten des täglichen Lebens gegen früher sich wesentlich vertheuert haben. Immer höhere direkte und indirekte Steuern veranlaßten das Steigen der Dienstbotenlöhne und der Miethspreise für Wohnungen, die sich binnen weniger Jahre verdoppelten, während die Lebensmittelpreise sich verdreifachten. Die Fremdenkolonien sehen sich in die Nothwendigkeit versetzt, ihren Fleischbedarf künftig zu billigeren Preisen aus Australien zu beziehen. Einen Antheil an der Theuerung haben die allmählich auf 90,000 Mann angewachsenen russischen Kriegsgefangenen, welche den auf etwa 6000 Fremde berechneten Markt für Fleisch, Gemüse, Früchte u. s. w., der übrigens schon durch die Konservenbereitung für Kriegszwecke geschwächt war, noch knapper machten, wodurch die Preise rapid stiegen. Das heutige Japan ist nach den Worten des Berichtes grundverschieden von dem Japan vor 10 Jahren, wo der junge Kommis mit 100 Jen Gehalt herrlich und in Freuden lebte und sich noch ein Reitpferd zu halten vermochte. Das früher sprichwörtlich billige Japan gehört für immer der Vergangenheit an. Heute muß Japan für die Fremden als eines der theuersten Länder der Welt bezeichnet werden und der Auswanderungslustige thut gut, bei seinen Berechnungen und Salärabmachungen nicht mehr auf die Angaben alter Japanresidenten zu achten.

Für den Handel werden einige Winke gegeben. Sehr viel Waare wird bereits für die neuen Märkte Koreas und Mandschuriens verlangt, Märkte, welche vor der Hand noch ganz von Japan versorgt werden. Da ein Theil dieses Handels sich später direkt mit Europa mache, solle man bedacht sein, sich bei Zeiten daran seinen Antheil zu sichern. Neben großen Importen im ersten Halbjahr 1905, welche durch den am 1. Juli 1905 in Kraft getretenen und bei etwa 200 Waarenklassen erhöhte Eingangszölle fordernden neuen Zolltarif veranlaßt waren, trug gerade die Erschließung der neuen Märkte zu der Steigerung der japanischen Einfuhr bei, die in den ersten 5 Monaten dieses Jahres auf 238,228,082 Jen sich belief, das ist um 78,964,537 Jen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein großer Auswandererzug fließt schon regelmäßig nach Korea und der Mandschurei ab, auch bilden sich Gesellschaften, um dort die Baumwoll- und Seidenzucht einzuführen; auch zur Ausbeutung Sachalins wurde eine Gesellschaft gegründet, an deren Spitze der jetzige Vizepräsident des japanischen Abgeordnetenhauses steht.

Geschäfte mit dem japanischen Staat zu machen, ist mit allerlei Schwierigkeiten verknüpft. Die Submissionen werden gewöhnlich im Amtsblatt in Tokio in japanischer Sprache ausgeschrieben. Die Fristen sind dabei aber meist so kurz bemessen, daß die meisten Chancen nur für die Häuser bestehen, welche ihre Agenten auf dem Platze haben. Zudem haben die Bewerber verschiedene Nachweise zu erbringen, so z. B., daß sie mindestens zwei Jahre lang in dem betreffenden Artikel in Japan gearbeitet haben, auch sind Kautionen in baar oder japanischen Werthtiteln zu hinterlegen. Die Industrialisirung Japans, welche sich in der Verminderung der Einfuhr von Rohstoffen und Maschinen zeigt, hat übrigens auf die eingeborene Bevölkerung weniger Einfluß ausgeübt, als man anzunehmen geneigt ist. Es sind zwar große Fabrikzentren entstanden, und hier wie in den Hafenstädten kommt einem der westliche Einfluß in Wohnung, Kleidung und Lebenshalt vieler Japaner zum Bewußtsein, allein im Innern des Landes sieht man eine emsige ruhige Bevölkerung, wohl 40 Millionen von den 46 Millionen der Gesammtbevölkerung des Landes, welche von der Umwandlung des Bauernstaates in den Industriestaat nichts bemerkt zu haben scheint. Sie leben wie früher vom Reisbau, und in ihren Lebensgang haben sich einzig die erhöhten Steuern eingedrängt.

Lokalbericht.

„Golgatha".

Jan Styka's berühmtes Riesengemälde hier ausgestellt.

Im Gebäude 1451 Michigan Blvd. stellt zur Zeit die „Golgotha Exhibition Co." Jan Styka's berühmtes Kolossal-Gemälde „Golgatha" aus. Es hat der Gesellschaft $60,000 allein dafür gekostet, das Gebäude zu ihren Zwecken herzurichten und das Bild aufzustellen, das 195 Fuß lang und 49 Fuß hoch ist und 400 Figuren in voller Lebensgröße zeigt. Das Golgatha-Gebäude ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet, ein erläuternder Vortrag wird stündlich abgehalten. Der Eintritt beträgt 25 Cents. Schulen und Vereine genießen Preisermäßigung.

Die Hauptfigur auf dem Gemälde ist natürlich Christus, der, neben seinem Kreuze stehend und seine Feinde segnend, mit so hoheitsvoller Würde und einem so wehmuthsvollen Ausdruck im Antlitz dargestellt ist, daß den Beschauer ein andachtsvoller Schauer überläuft. Neben Christus sieht man eine Gruppe seiner Ankläger, Pharisäer und jüdische Würdenträger, zu seiner anderen Seite stehen seine Anhänger und Jünger geschaart, die dem Meister das Geleit zur Schädelstätte gegeben haben. Johannes, der Lieblingsjünger des Herrn, ist mit liebevoller Sorge bedacht, die Gottesmutter Maria zu trösten, die von Lazarus und seinen beiden Schwestern gestützt wird. Eine ergreifende Figur hat der Künstler in der Maria Magdalena in den Vordergrund gestellt, deren Gesicht einen so tiefen Schmerz zeigt, daß der Blick der Beschauer sich kaum loszureißen vermag. Neben ihr hält hoch zu Roß ein römischer Centurio, weiter unten sieht man eine Rotte Volk, unter ihr die hochragende Gestalt des Apostels Petrus. Den Hintergrund bildet die meisterhaft rekonstruirte Stadt Jerusalem.

Jan Styka, der Schöpfer dieses Meisterwerks, wurde im Jahre 1858 in Lemberg geboren und zuerst durch seine Illustrationen zu Sienkiewicz' Roman „Quo Vadis?" berühmt; jetzt lebt er in Frankreich. Der Sohn eines Staatsbeamten, bezog Styka im Alter von 19 Jahren die Wiener Kunstakademie. Im Jahre 1886 stellte er in Paris sein erstes großes Gemälde aus, die Hl. Jungfrau das polnische Volk segnend. Die Studien zu seinem Meisterwerke „Golgatha" machte er im Jahre 1895 in Palästina, und zwei Jahre später wurde es in Warschau zum ersten Male öffentlich ausgestellt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Uebertragung von fünf Apartmenthäusern

Robert Bartlett hat für $250,000 an Clinton S. Woolfolk die folgenden Apartmenthäuser übertragen: Bellevue Place, 40 Fuß östlich von Rush Str., 94 bei 57 Fuß, mit Hypothek von $40,000; Lawndale Ave., 226 Fuß nördlich von Kinzie Str., 100 bei 125 Fuß, mit Hypothek von $6000; Südostecke von Green und 56. Str., 48 bei 122 Fuß, mit Hypothek von $25,000; Groveland Ave., 151 Fuß nördlich von 30. Str., 24 bei 94 Fuß, mit Hypothek von $4000; Nordwestecke von Oakwood Boulevard und Langley Ave., 17½ bei 97 Fuß, mit Hypothek von $4600.

John P. Wilson hat von Erskine M. Phelps das Backsteinhaus nebst Grundstück an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 13. Str., 50 bei 130 Fuß, für $30,000 gekauft.

Andrew Cuneo hat vom Nachlaß von E. Kellogg Beach das Wohnhaus an der Südostecke von North State und Schiller Str. für $23,000 gekauft.

Augusta Lehmann hat an Tillotson W. Gilson und Henry H. Hilton das Eigenthum an der Südostecke von Prairie Ave. und 23. Str., 50 bei 135 Fuß, für $20,500 verkauft.

Das 550 Fuß nördlich von der 65. Straße in der Ellis Avenue gelegene Miethshaus mit 46 bei 124 Fuß Grund, das mit $12,000 belastet ist, ist von Frederick J. Fabner an Elizabeth M. Lippert für $22,000 verkauft worden.

Ausgeräuchert.

Feuer, welches heute im angrenzenden Holzschuppen ausbrach, nöthigte die Bewohner des zweistöck. Holzgebäudes Nr. 877 Bissell Str. zu schleuniger Flucht auf die Straße. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, wurde von Patrick Maher, Eigenthümer und Bewohner des ersten Stocks des Gebäudes, entdeckt. Er weckte seine Angehörigen und die Bewohner des zweiten Stocks, Thomas Carney und Familie. Das Gebäude war mit erstickendem Qualm angefüllt und die noch schlaftrunkenen Bewohner hatten Mühe, die Straße zu gewinnen, entkamen aber ausnahmslos unversehrt.

Die Flammen theilten sich auch dem Wohngebäude mit und wurden erst gelöscht, nachdem sie insgesammt etwa $400 Schaden angerichtet hatten.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 5. November 1905.
8. Abonnement-Vorstellung.
Das brillante klassische Lustspiel.
Das Glas Wasser!
— oder —
Ursachen und Wirkungen.
Lustspiel in 5 Akten nach Scribe von A. Cosmar.
Preise der Sitze $1.50, $1, 75c, 50c, 25c.
dosafon

Es ist ein Hochwerfen.
Können nicht sagen, welches der beste Fang für Euch wäre von unserem ganzen Herbstüberzieher-Lager.
Es hängt von Eurem Geschmack, Figur und Finanzen ab.
Coverts, $15 bis $25.
Dreiviertel Längen, $15 bis $32.
Paddocks, $25 bis $38.
Lange cravenetted Regenröcke, $18 bis $30.
Winterschweren in großer Mannigfaltigkeit, $16 bis $65.
F. M. ATWOOD
Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Kopf —
Und ganz herunter bis zu Euren Füßen bekleiden wir Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit.
Hemden—
Hosenträger—
Socken—
Halstrachten—
Unterzeug—
Und alle anderen Artikel.
F. M. ATWOOD
Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Henry J. Aff

im Alter von 47 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2306 Nord Ashland Avenue, nach Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Aff, geb. Hackel, Gattin.
Lizzie, George, Charles, Minnie, Margaret, Lillie, Freddie und Carrie, Kinder.
mido

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter und unvergeßlicher Sohn und Bruder

Wilhelm Rubbert

am Dienstag, den 31. Oktober, Abends um 9:30 Uhr, im Alter von 20 Jahren und 9 Tagen nach kurzem aber schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. November, um 10 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 4815 Ada Str., nach der evang.-luth. St. Martini-Kirche, Marshfield Ave. u. 51. Str., und von da mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Kirchhof.

Franz und Louise Rubbert, Eltern.
Ella Rubbert, Schwester.
George und Franz Rubbert, Brüder.

Du ruhst nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt.
Auch viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan.
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Rosalie Zeeb

Tochter des verstorbenen Delima Spooner, im Alter von 39 Jahren am Dienstag, den 31. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 6940 Carpenter Str., nach der St. Brendans Kirche, 67. und Centre Ave., von dort per Kutschen nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. W. C. Zeeb, Gatte.
Delima, Lucille, Laura und Richard Zeeb, Kinder.
Edward Spooner, Vater.
Frau E. J. Evans, Edward M. Told, Archie Julian Zephier, June und Arthur Spooner, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Gunz

im Alter von 44 Jahren und 7 Monaten am 1. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 7438 Michigan Ave., nach der evangelischen Zions-Kirche (Pastor Menzel), und von da nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Gunz, Gattin.
Clara Woodridge, Louis Gunz, Kinder.
Carl Woodridge, Schwiegersohn.
Nebst Enkeln.
Bertha Plamann, Schwester.
dosa Und Verwandte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

George Bittel,

Sohn des verstorbenen Officer Valentine und Karoline Bittel, am am Dienstag, den 31. Oktober, im Alter von 28 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 756 Tripp Ave., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Mary Meyer, Mrs. Katie Malo, Mrs. Minnie Kratzenbuehl, Fred und John Bittel, Geschwister.
mido Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Eva Klettenberg, geb. Molter,

am 1. November, Abends 6 Uhr, im Alter von 64 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Morgens halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 460 Garfield Ave., aus nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Klettenberg, Gatte,
dofr nebst Kindern.

Für 50c portofrei: Importirter echter Lahrer Hinkende Bote für 1906. Deutscher Kaiser-Kalender für 1906; reich illustrirt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1812.
13ol,1mo*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 761 West.
Philip Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Ungarischer Gesang-Zirkel
von Chicago
gibt Theatervorstellung am Samstag, den 4. November, in Steinway Hall, 17 E. Van Buren Str. „Die wilde Blume von Izimes", in 3 Akten, verbunden mit Gesang und Tanz, gedichtet von J. Jeczy. Preise der Plätze 50c, 75c und $1. Anfang 8 Uhr. Das Komite.
sondofr

Zum ersten Male in Amerika.
JAN STYKA'S
GOLGATHA.
Sensation erregendes Kolossal-Gemälde.
195 Fuß lang, 49 Fuß hoch.
400 Figuren in Lebensgröße.
Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends geöffnet.
Eintritt 25 Cents. Vorträge stündlich.
Golgatha-Gebäude,
1451—57 Michigan Avenue,
direkt hinter dem Coliseum.
☞ Schulen und Vereine Preisermäßigung.
1nov1w

Großes Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Frohsinn
am Sonntag, den 5. November 1905, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets im Vorverkauf 50c die Person. An der Kasse $1.00. Anfang präzis 8 Uhr Abends.
ol29,nov2

Großes Weinlesefest und Ball
veranstaltet vom
Turnverein Freiheit
Samstag, den 4. November 1905, in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. ol28,nv2

Grosser Ball
gegeben von der
Societe de Secours Mutuel Alsacienne Lorraine de Chicago
Samstag, den 4. November 1905, in Brands Halle, Clark und Erie Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Thüre 35c.
25,28,29,31ol,2,4no

RELIC HOUSE,
900 N. Clark Str.
Vom 28. Oktober bis 13. November jeden Abend und Sonntag Nachmittag großes
Instrumental- und Vokal-Konzert
des bekannten
Carrico's Damen-Orchester.
Vortreffliches Programm. Jeden Abend 8 Uhr. Sonntag Nachmittag um 3 Uhr. Achtungsvoll
26ol,didosa* John Weis

Schmolls Palmgarten,
151 E. North Ave.
Nur für kurze Zeit! Jeden Abend Auftreten der berühmten Tyrolergesellschaft 29ol,1wX
„Die Zillerthaler."

Gesucht:
Frau Bertha Huebel, geb. Hesselbein, zuletzt wohnhaft in Klein-Boesendorf, Kreis Thorn, wird gebeten, sich wegen einer Erbschaftsangelegenheit bei dem Unterzeichneten zu melden.
K. W. KEMPF,
dosodi Nr. 84 La Salle Str., Chicago.

Damen-Hüte.
Meine Hüte haben den besten Erfolg wegen der modernen Garnitur
☞ und billigen Preise. ☜
Hüte neuester Facons, aufwärts von..... 88c
Hüte aus gutem Sammet mit feiner Garnitur, aufwärts von..... $2.45
Hüte, außerordentlich schöne, garnirt mit Straußfedern und besten Stoffen (regul. $6 Sorte, nur..... $3.50
Nur der große Umsatz ermöglicht mir, zu so billigen Preisen zu verkaufen.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave.
nv2,7,11,16,21,25

Sparsame Hausfrauen
— brauchen nur —
Dittmann's BEST
Zu haben bei allen besseren Grocers.
17ol,eodX

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 32 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

☞ Freie Augen-Klinik
St. Mary of Nazareth Hospital,
Leavitt und Division Str.
Montag und Donnerstag 2:30 bis 3:30 Nachm.
25ol,1mo,X

WATRY N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Keine erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2604.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Mangel an Schulzucht.

Woher die vielen Mündel des Schulraths stammen sollen.

Supt. Cooley bestreitet das.

Schulrath betheiligt sich am Bau des Jugendheims- und Jugendgerichts. — Soll und Haben der Stadtverwaltung. — Vollendete Abwasserbauten.

Weshalb haben wir überhaupt entartete Schüler? Diese Frage stellte gestern Abend Pastor White an seine Kollegen im Schulrath gelegentlich der Erörterung der Frage der Betheiligung der Behörde an dem Bau und Unterhalt eines Jugendheims in Verbindung mit dem Jugendgerichte. Er versprach darüber in der regelmäßigen Sitzung am nächsten Mittwoch einen längeren Bericht und führte dann in Kürze aus, daß das Schulsystem selbst einige bedenkliche Schwächen besitze, denn sonst würde die Zahl der entarteten Kinder nicht so riesengroß sein wie sie ist, und der Schulrath brauchte sich nicht zum Spektakel der ganzen Bürgerschaft mit der Frage der Errichtung kostspieliger Bauten nur für solche Mündel zu befassen. Die Frage stimme ihn zu Vergleichen mit der Armen-Fürsorge. In Zeiten schlechten Geschäftsganges erschalle der Ruf nach Hilfe für die Arbeitslosen, anstatt daß man rechtzeitig dafür sorge, daß der Arbeitslosigkeit großer Massen vorgebeugt werde. Der Schulrath beschäftige sich jetzt mit der Frage der Fürsorge für entartete Kinder, aber er solle dem Uebel auf den Grund gehen, die Zustände in den Schulen ernstlich prüfen und die Wurzeln des Uebels ausreißen. Als solche bezeichnete er ungenügende Geldmittel des Schulraths, infolgedessen die Klassen überfüllt seien, was wirksamen Unterricht und gute Zucht unmöglich mache. Als man für die unbotmäßigen Kinder der Schulen ohne Klassen einführen wollte, hieß es, es fehle an Geld. Gegenwärtig sei überhaupt keine Schulzucht mehr vorhanden, denn aus bedauerlicher Sentimentalität habe man den Lehrern alle Mittel zur Erhaltung der Zucht entzogen. Unbotmäßige Kinder würden dem Vorsteher gesandt, und kämen sie nach mehreren Besuchen von ihm ohne Thränen zurück, so ständen sie in den Augen ihrer Mitschüler als Helden da. Das einzige andere Mittel sei die Ausschließung vom Schulbesuch, ein durchaus verkehrter Behelf. Durch den Mangel an Schulzucht entständen die Mündel des Schulraths, und für diese solle jetzt ein Heim geschaffen werden, statt daß man unnachsichtig die Wurzel des Uebels ausrotte. Wenn dem Kinde in der Schule nicht Gehorsam gelehrt und es dazu angehalten werde, wie könne man von ihm, wenn es erwachsen sei, Achtung vor den Gesetzen des Landes erwarten. Der Redner erklärte dann, er werde für den Bauplan stimmen. Auf die Frage, ob er für die Einführung der körperlichen Züchtigung in den Schulen sei, gab er eine ausweichende Antwort.

Supt. Cooley erklärte, daß man sich in den an die John Worthy-Schule geknüpften Erwartungen getäuscht habe, denn die Schule habe nicht die von ihr erhofften Arbeit geleistet. Es sei einfach in Chicago unmöglich, dem Kind einen befriedigenden Unterricht zu ertheilen. Der Neger, der Indianer und der Verbrecher hätten bessere Gelegenheit zur Erlangung von Schulkenntnissen als unsere Kinder. Eine Schule, wie die von Booker T. Washington, sei hier von Nöthen. Ein Lehrer könne unmöglich 50 oder 60 Kinder, wie hier oft der Fall, zufriedenstellend unterrichten. Er habe häufig gewünscht, für alle Schulen die Einrichtungen zu besitzen, wie sie in der Zwangsschule seien. Das Heilmittel sei in besseren Schuleinrichtungen zu suchen, und die verlangten größere Geldaufwendungen. Dann würden zwei Drittel der Kinder, welche jetzt ins Jugendgericht kommen, davor bewahrt bleiben. Die Zucht in den Schulen sei unter den Umständen außerordentlich gut, und er glaube nicht, daß durch Strenge mehr erreicht werden würde. Nothwendig seien aber besserer Unterricht, bessere Einrichtungen und mehr Schulräume.

Auch die Richter Mack, Tuthill und Carter, County-Kommissär Walker, Frau Emmons Blaine, Frau Keough, Dr. Cornelia DeBey, W. L. Bodine, Shelby O'Ryan und Polizeirichter Hurley äußerten sich über den Bauplan, und dann trat der Schulrath der Empfehlung des Ausschusses bei. Der Plan ist inzwischen dermaßen erweitert worden, daß nicht ein, sondern vier Gebäude errichtet werden sollen, je eines für das Jugendgericht und die Abtheilungen für Schulzwang und Kindesstudium, ein Wohn- und Schulhaus für Kinder unter Fürsorge des County- und je ein Haus für gleiche Zwecke des Schulraths. Auch eine Hospitalabtheilung ist vorgesehen. Die vom Schulrath zu errichtenden Gebäude werden ungefähr $100,000 kosten und die eine Hälfte des für den Plan in Aussicht genommenen Straßengevierts einnehmen. Letzteres wird vom Schulrath zur Verfügung gestellt, und das County kauft der Behörde die eine Hälfte ab.

Gewaltige Unterbilanz.

Auf rund $600,000 wird der Fehlbetrag in dem diesjährigen städtischen Haushalt geschätzt, und daß er nicht noch größer ist, wird auf die Warnung des Vorsitzers Bennett vom Stadtraths-Finanzausschuß zurückgeführt, wonach der Ausschuß keine über die angewiesenen Verwilligungen hinausgehenden Ausgaben decken werde, was zu Einschränkungen Anlaß gegeben hat. Freunde des Bürgermeisters verweisen darauf, daß dieser nicht für diese schlechte Finanzwirthschaft verantwortlich zu halten sei, denn erstens sei er erst gut drei Monate nach Beginn des Verwaltungsjahres ins Amt gekommen, und zweitens habe das gewaltige Polizeiaufgebot während des Fuhrmannsstreiks unvorhergesehene Ausgaben von über $300,000 verursacht. Wenn man das in Betracht ziehe, so ergebe sich, wie sie sagen, eine weit sparsamere Verwaltung als in irgend einem der acht Jahre in der Amtszeit seines Vorgängers Harrison. Kämmerer McGann wird dem Stadtraths-Finanzausschuß morgen eine Uebersicht über die Finanzen unterbreiten. Aus den zur Verfügung stehenden Ziffern geht hervor, daß die Ingenieurs-Abtheilung $49,000 mehr verbraucht hat, als ihr ausgeworfen wurde, und daß die juristische Abtheilung um $25,000 mehr verbrauchte, als sie sollte. Unter Harrison war der Fehlbetrag durchschnittlich $350,000 das Jahr.

Abwasserbauten.

Der erste Theil der in Verbindung mit den Wasserkraftanlagen in Joliet unternommenen Bauten, nämlich ein Theil der neuen Kanalanlage in Joliet, ist von den Unternehmern, Lorimer & Gallagher, jetzt vollendet worden. Diese hatten die Arbeit zu $223,000 übernommen, die Kosten sind aber $265,000.

Auch die neue Klappbrücke über den Fluß an der Harrison Str. ist jetzt fertig und dem Fußgänger-Verkehr freigegeben worden. Sobald die östliche Brückenanfahrt, welche die Stadt anlegt, fertig ist, etwa im nächsten März, wird auch der Fuhrwerks- und Straßenbahn-Verkehr auf der Brücke aufgenommen werden können.

Auf Ersuchen der Westparkbehörde ist von der Abwasserbehörde ein neuer Ausschuß ernannt worden, um mit einem gleichen der ersteren Behörde über die Kostentheilung für die Verbesserung des Marshall Boulevards zu unterhandeln. Diese Kunststraße bildet die Verbindung zwischen dem West- und dem Süd-Parksystem.

Ein Gesuch der städtischen Hafenkommission um eine Kopie der Karten der Abwasserbehörde behufs Feststellung der Grenzen der städtischen Uferrechte am Fluß wurde dem zuständigen Ausschuß überantwortet.

Klage eines Wirthes.

Der Wirth Andrew Baderf, 2325 Wentworth Ave., hat im Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren angestrengt, um die Stadt zu zwingen, ihm eine Lizens auszustellen, die ihm, wie er sagt, verweigert worden sei, weil eine Methodistenkapelle im gleichen Gebäude sei. Er sagt, die Kapelle sei 200 Fuß von seinem Geschäft entfernt.

Die Stimmmaschinen.

Der Wahlrath bestreitet, daß mit Hilfe eines Gummibandes der Zeiger, welcher die für einen bestimmten Kandidaten abgegebene Stimme registrirt, daran verhindert und die Stimmmaschine zu Wahlbetrügereien mißbraucht werden könne, der Stimmgeber würde sich, sagt Chefclerk Powell, nur selbst betrügen. Wahlbeamte könnten ebensowenig die Maschine „doktern", wie bei deren Gebrauch Stimmzettel stehlen.

— Einsichtsvoll. — Zofe: „Sehen Sie, der Doktor hat es auch gesagt, Sie sollten wieder heirathen, Sie brauchen einen Mann." — Gnädige: „Ja, ja, das sehe ich auch ein, wenigstens von Zeit zu Zeit."

Eduard Bornemann gestorben.

Bekannter Deutsch-Amerikaner und alter Ansiedler.

Captain Edward Bornemann, ein bekannter und langjähriger deutscher Einwohner Chicagos, ist gestern im Bay Shore Sanatorium in Sturgeon Bay, Wis., an Krebs gestorben. Im Jahre 1835 in Dresden geboren, kam Herr Bornemann 21 Jahre später nach Chicago und fand bald darauf bei dem Grundeigenthumshändler Ernst Prussing Beschäftigung. Bei Ausbruch des Bürgerkrieges schloß er sich der ersten in Chicago organisirten Kompagnie an und wurde später zum Hauptmann im 26. Illinoiser Freiwilligen-Infanterieregiment gewählt. Er machte viele Schlachten mit, wurde in einer verwundet und wurde zur Zeit, als Gerüchte über die Hinneigung der Eltern der Gattin des Präsidenten Lincoln zur Sache des Südens in Umlauf waren, zum Wächter von deren Haus in Kentucky bestellt. Aus dem Kriege zurückgekehrt, nahm Herr Bornemann seine Thätigkeit bei Prussing wieder auf und setzte sie nach dessen im Jahre 1886 erfolgten Tode auf Wunsch der Familie ununterbrochen fort, so daß er dem Geschäft 49 Jahre lang gedient hat. Der Verstorbene bekleidete einen hohen Rang im Freimaurerorden und war Mitglied des Phil. Sheridan Post der Grand Army in Oak Park. Er hinterläßt Wittwe.

Der Bankier und Kohlengrubenbesitzer Charles J. Devlin, der im letzten Juli mit $4,000,000 Verbindlichkeiten Bankerott machte und dadurch den Zusammenbruch der Ersten Nationalbank von Topeka, Kans., veranlaßte, ist gestern im St. Elisabeth-Hospital an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben, des zweiten, der ihn nach dem vor vier Monaten inmitten seiner geschäftlichen Wirren erlittenen heimsuchte. Devlin hatte eine dreimonatige Erholungsreise nach Europa gemacht und war auf dem Wege nach Topeka, wo er sein Vermögen wieder aufbauen und seine Gläubiger befriedigen wollte. Diese werden vielleicht trotz seines Todes theilweise zu ihrem Gelde kommen, denn sein Leben war für $1,231,500 versichert, und mehr als die Hälfte dieser Summe war dem Verwalter der Bank in Topeka überschrieben worden. Vor dem Bankerott stand Devlin an der Spitze von 26 Gesellschaften und war einer der größten Kohlenmagnaten des Westens und Aktionär vieler Banken.

Deutsches Theater in Power's.

Am nächsten Sonntag Scribe's reizendes Lustspiel „Ein Glas Wasser".

Scribe's reizendes fünfaktiges Lustspiel „Das Glas Wasser" oder „Ursache und Wirkung", das hier schon seit Jahren nicht mehr aufgeführt worden ist, wird am nächsten Sonntag Abend in Powers' Theater mit der nachfolgenden, vorzüglichen Besetzung gegeben werden:

Anna, Königin von England......Henni Steimann
Herzogin von Marlborough......Camilla Marbach
Henry St. John, Vicomte von Bolingbroke—
......Sigismund Elfeld
Masham, Fähnrich im Garde-Regiment......
......Curt Stark
Abigail, eine Verwandte der Herzogin......
......Frieda Schulz
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV....
......Emil Marx
Lady Abercrombie......Anna Roithmeyer
Lady Albermarle......Louise Schliephap
Thompson, Thürsteher der Königin....Jul. Schmidt
Ein Mitglied des Parlaments....Adolph Schliephack
Herren und Damen vom Hofe. Mitglieder der Oppositionspartei. Pagen. Diener.
Ort der Handlung: London im Palast St. James.
Spielleitung: Emil Marx.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Aus Vereinskreisen.

Seipp's Sängerbund feiert am Sonntag, dem 12. November, in der Südseite Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest mit Konzert, Theatervorstellung und Ball. Das Programm umfaßt Vorträge des festgebenden Vereins, der Südseite Liedertafel, des jugendlichen Violinisten Freddie Baer, des Tenoristen Herrn Adam Schneider, eine Deklamation „Die Heinzelmännchen" von Herrn E. Buehler und in Verbindung damit den Vortrag des „Tanz der Heinzelmännchen" durch Prof. E. Bargindes Schülerorchester, sowie eine Aufführung von „Das Fest der Handwerker". Es bedarf somit keiner weiteren Versicherung, daß die Besucher des Festes Gelegenheit haben werden, sich nach Herzenslust zu amüsiren.

Der allbekannte Gesangverein Freier Sängerbund veranstaltet am Sonntag, dem 12. Nov., in Schoenhofens Halle sein diesjähriges Herbst-Konzert, nebst Ball. Das Komite hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Besuchern und Freunden einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, und es stehen u. A. ausgezeichnete Lieder mit Orchesterbegleitung, sowie komische Vorträge u. s. w. auf dem Programm. Das Konzert beginnt 7 Uhr Abends. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Sprech-Maschine Frei!

Wir geben Euch diese schöne, von selbst laufende, in Amerika gemachte Yale Sprechmaschine, neuestes Modell, absolut frei. Sie spielt alle Standard Rekords so laut und klar wie eine $20 Maschine. Dieses wunderbare Instrument spielt automatisch und ist eines der größten Wunder der Zeit und ganz anders, als irgend eine Maschine, die je weggegeben wurde. Alles was wir dafür beanspruchen, ist ein paar Stunden angenehme Arbeit und Eure Empfehlung bei Euren Bekannten, nachdem Ihr die wundervolle Maschine erhalten habt. Schickt uns kein Geld im Voraus, sondern schreibt sofort und verpflichtet Euch 36 unserer neumodischen Schmucksachen zu 10c das Stück zu verkaufen. Wenn verkauft, schickt uns $3.60, und die Sprechmaschine, genau wie abgebildet und beschrieben, gehört Euch. Wenn Ihr unsere Sachen nicht verkaufen könnt, nehmen wir die unverkauften zurück und geben Euch eine Prämie für die verkauften. Der Versuch kostet Euch nichts. Schiebt das Schreiben nicht auf. Seid der Erste in Eurer Nachbarschaft, sich diese schöne Maschine zu sichern. Es wird Euch überraschen wie angenehm die Arbeit ist.

Adressirt Church Supply Co., Inc.
cpt 323 New York.

State, Adams und Dearborn Straße

The Fair

'Phone Exchange 3
Postbestellungen ausgeführt

Großer Einkauf von Damen-Cravenelles, $5

In diesen Cravenettes ist genau dieselbe Facon, dieselben Stoffe und dieselbe Arbeit zu finden wie bei solchen, welche zu einem bedeutend höheren Preise verkauft werden. Thatsache ist, daß der Fabrikant zu keiner andern Zeit einen Cravenette im Retail für weniger als $10 verkaufen könnte. Wir kauften sein ganzes Ueberschuß-Lager—daher dieser erstaunliche Preis. Ausgezeichnete Qualität Cravenette, kragenlose Facon, Aermel in neuer Facon, mit fancy Cuffs, Gürtel ganz herum, plaited und besetzt mit fancy Braids und Knöpfen, in Tan, Olive und Oxford Farben. Speziell für Freitag, $5. **$5**

Damen-Coats, ausgezeichnete Qualität Kersey Tuch, in der neuen langen eng anschließenden Facon, mit Sammet-Kragen, durchweg mit Satin gefüttert, nur in Schwarz — der spezielle Preis beträgt $20. **$20**

Damen-Suits, feine Qualität Cheviot und Broadcloth, lange eng anschließende Facon, zurückgewendete Cuffs, einige davon bis zur Waist mit Satin gefüttert, andere durchweg mit Satin gefüttert, $15. **$15**

Walking Skirts, in feinen Novelty Mischungen, in Hell- und Dunkel-Grau, Panel Front, Side Gores, Straps und Knöpfe aus demselben Stoff, plaited unter den Hüften — zu **3.50**

Drei spezielle Bargains in Kleidern und Coats für Mädchen

Kinder-Kleider, aus hübschen fancy Plaid Stoffen, neue Bertha Facon, Yoke aus tucked Cashmere, Aermel in neuer Facon, mit extra weiten Skirts, in rothem, blauem und grünem Plaid, zu **$1**

Lange Coats für Mädchen, in feinen Novelty Mischungen u. Cheviots, lose Box Coat Facon, in Blau, Braun und Grün, Aermel neuester Facon, einige mit Gürtel, hübscher Kragen, hübsch besetzt, **$5**

Pelzgefütterte Coats für Mädchen, feine Qual. Kersey Tuch, ¾ Länge, in kragenloser Facon, Aermel neuester Facon, gefütt. mit Squirrel, blau, braun, grün u. roth, speziell zu **$15**

Pelze Fancy Halsstücke, „Stole"-Facon, aus blended Muskrat, mit Satin gefüttert, garnirt mit Seide Braid-Ornamenten, speziell zu............ **1.95**

Pelz-Halsstücke, aus blended und natürlichen russ. grauem Squirrel, in Stole-Facon, Satin-gefüttert und verziert mit Ornamenten, zu.......... **$5**

Fox Scarfs, ausgewählte Felle, Sable- u. Isabella-Farbe, garnirt mit zwei großen Schwänzen, am Verkauf morgen zu.......... **7.95**

Pelz-Jackets, Electric Seal, 24zöllige Boxfront, anschließ. Rücken, Sturmkragen und Revers, neueste Sorte Aermel, mit Skinner-Satin gefüttert, spez.. **$25**

Waists Waists für Damen, aus feinster Qualität Brilliantine, schwarz, blau und weiß, plaited, neueste Facon Aermel, — speziell für Freitag zu............ **1.50**

Seidene Waists, in all den besten Abend-Farben, aber keine schwarze, Peau de Soie und Taffeta-Seide, schön plaited und garnirt mit Spitzen-Medallions, Tucks, Shirrings, **3.95**

Strumpfwaaren

628 Dutz. Strümpfe für Knaben und Mädchen, direkt von der Western Knit Goods Company, zum halben Preis. Perfekte Strumpfwaaren, 2-2 gerippt, Hacken und Zehen doppelt und ganz nahtlos, Größen 5 bis 8½; speziell, das Paar. **8c**

Echte wollene Cashmere-Socken für Männer, fancy gestreifte, einfache schwarze, graue und lohfarbige, sehr dauerhafte Qualität, mit doppelten Hacken und Zehen und gerippten Obertheilen gemacht. Alle Größen; speziell, das Paar, **23c**

Bettzeug

Graue wollene und baumwollene gemischte Blankets, 11-4 Größe, etwas beschmutzt. Blankets sind von voller Größe und sind ohne Ausnahme die besten und billigsten Blankets, die jemals offerirt wurden zu, das Paar, **1.19**

Fließgefütterte baumwollene Blankets, 10-4 Größe, in weiß, grau und lohfarbig, zu, das Paar, **46c**

Gesäumte Bettdecken, Marseille Muster, **49c.**

Knaben-Anzüge zu 1.25

1000 zwei-Stücke doppelbrüstige und einfachknöpfige Norfolk Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 16 Jahre, in blau, schwarz und dunklen fancy Stoffen. Eure Auswahl der Partie, 1.25. **1.25**

Doppel-knöpfige f'cy Cheviot Anzüge f. Jünglinge, Alter 14 bis 19 Jahre, dunkle und mittlere Schattirungen, herabgesetzt von 6.50 für Bargain-Freitag uaf **$5**

Russian Eton Kragen Ueberzieher für Knaben, 3 bis 8 Jahre, fancy Cheviots, einfache grau u. rothe unfinished Worsteds, mit rothem Flanell gefütt., spez. zu **2.95**

Winter-Ueberzieher für Jünglinge, lange einfachknöpf. Facon, mit Gürtel, einfach grau, braun u. fancy Mixtures, 14 bis 20 Jahre, Bargain-freitag **$5**

Gute Schuhe zu 1.39

Voller $2 Werth Dauerhaftigkeit und Mode in diesen Schuhen für Männer und Damen. Passend für den Winter. Die Damen-Schuhe sind vorhanden in Box Calf und Patentleder. Die Männer-Schuhe in Satin Calf und Vici Kid, in Schnür- und Blucher-Mustern. Speziell Freitag, das Paar, 1.39. **1.39**

Gute Satin Calf-Schuhe für Knaben und Jünglinge, Schnür-Muster, massive Sohlen und Counters, speziell, das Paar, **$1**

Filz Juliets für Damen, pelzbesetzt, Ledersohlen und -Absätze, warm und bequem, speziell, das Paar, **$1**

Warme Filzschuhe für Damen, für den Straßen- oder Hausgebrauch, Ledersohlen und -Absätze, breite Zehen, das Paar, **1.25**

Filz Haus-Slippers für Männer, Bargain-Freitag, das Paar, **79c.**

Kinder-Trachten

Novelty und Shepherd karrirte Kinderkleider, in Russian und französischen Facons, Drop Belt, garnirt mit Braid, gefütterte Waist und Aermel, nette volle Skirts, verkauft für **98c**

Flannelette Gowns für Kinder, in feinem Stoff, nette volle Aermel, Yoke und Rollkragen, extra weite Skirts, Größen 2 bis 14 Jahre, spez. **39c**

Flannelette Unterröcke für Kinder, mit Bändern, mit ausgezackter Flounce gemacht, einfach und fancy gestreift, Größen zwei bis sechszehn Jahre, Freitag zu **29c**

Dreß-Hüte zu 18c

Ein Einkauf von mehreren hundert Dutzend wollen. u. Mohair Filz Dreßhüten zum halben Preise ermöglicht es uns, diesen prächtigen Bargain zu offeriren. — Gute Facons und Farben, zu 18c. **18c**

Schwarze Seidensammet Toques u. Turbans, äußerst feine Facons. Regul. zu $2.95 markirt, spez. für Bargainfreitag **1.75**

Schwarze Merkurflügel, Paar 25c.

Sammet Laubwerk, in allen Farben, das Bündchen zu 20c.

Speziell, schwarze Straußfedern, extra feine Qualität, 3.75.

Rugs

Wilton Velvet Rugs, orientalische Effekte, 36 bei 72 Zoll, reguläre 2.95 und $3.50 Sorten, speziell markirt für Bargain-Freitag zu......... **2.60**

Smyrna Rugs, 2½ bis 5 Fuß, aus guter Wolle, regulär zu $2.10 verkauft, speziell für Freitag zu 1.49.

Reguläres 50c Linoleum, Q.-Yd. 39c

Reguläres 25c Oeltuch, Q.-Yd. 19c

Schweres Winter-Unterzeug

Noch nie waren wir im Besitz eines so ausgewählten Lagers und eines solch reichhaltigen Assortiments. Wir glauben, daß unsere Preise die niedrigsten sind in Chicago in Bezug auf die Qualität.

Combination Suits für Damen, feines gekämmtes egyptisches Garn — offen die ganze Front herunter, extra große Flaps, ganz Seide taped, Perlmutterknöpfe, gusseted Aermel, hand-finished, speziell, Bargain-Freitag 75c **75c**

Combination-Suits für Damen, schwer, theilweise Wolle, in Cream oder Silbergrau, extra große Flaps, „gusseted" Aermel, Seide-taped, Handfinished, schrinkt nicht, kleine Fehler, der möglich niedrigste Preis, **85c**

Damen-Leibchen und Hosen, schwere fließgefütterte Baumwolle, in Ecru, Cream oder Silbergrau, seidegarnirte Fronts mit Seide-Tape, „gusseted" Aermel, Perlmutterknöpfe, schön geformt, spezieller Bargain, Freitag, zu **35c**

Damen-Leibchen und Hosen, feine australische Wolle, fein gewoben, silbergrau, elastische Nähte, Handfinished, Stück $1.

Damen-Leibchen und Hosen, fließgefütt. Baumwolle, in Ecru, Perlmutterknöpfe, schwer und warm, speziell Freitag, Stück 25c.

Damen-Leibchen und Hosen, schwere ¾ australische Wolle, nicht schrumpfend, silbergrau oder Cream, Handfinished, speziell, 75c.

Knaben-Trachten

Fließgefütterte Hemden und Hosen f. Knaben, extra schwere Wintersorte, Gr. 24 bis 34, per Garment......... **21c**

K. & S. Blousen für Knaben, gemacht aus dunkelrothem u. blauem Tennis Flanell — in Russian oder mit Byronkragen, Größen 3 bis 14 Jahre, Freitag zu........... **35c**

Leinenstoffe

Handtuchzeug-Rester, in gebleichtem braunem und karrirtem Belfast, alles feine absorbirende Sorten, zum Webepreis, Yd.... **7c**

Muster-Servietten, 17 bei 17 Zoll und 20 bei 20 Zoll, beste Sorten von mercerized gebleichtem Satin Damast, per Stück 9c und 7c.

Hohlgesäumte Satin Damast Tray Cloths, garant. reinleinen, Größe 17 bei 26 Zoll, spez. Freitag, Stück 17c.

Türkische Badehandtücher, spezielle Partie, groß, Oriental Mills, ungebl., double Thread Sorte, Stück 10c.

Groceries

25 Pfd. H. & E. granul. Zucker für **1.19**

Ballards Solid Pack Austern, das Quart zu **25c**

Strikt frische candled Eier, Dtzd. 23c | Home-made Pork Wurst, Pfd. 12c | Süßer Apfel-Cider, die Gallone zu 40c

Chinook Lachs, — 1-Pf. hohe Büchse 16c

Colemans Senfsardinen, Büchse 12c.

Marshalls kippered Häring, ovale B., 14c

Wisc. sifted Early June Peas, B. 12c.

Solid Pack Tomatoes, Büchse 10c.

Cal. Aprik., schwer. Syrup, Büchse 12c.

Spinat, 3-Pfd. B. Freitag für 11c.

Lemon Cling sliced Pfirsiche, Pfd.-B. 10c

Erdbeeren, schwer. Syrup, 1-Pf. B. 10c.

Lombard Pflaumen in schwerem Syrup — Pfd.-Büchse 10c.

Crispo Crackers, 3 Packete für 10c.

Oatmeal oder Graham Crackers, 3 Packete 25c.

Wheat Krisp Breakfast Food, 3 Pack. 25c

Fancy Head Reis, per Pfd. 8c.

Old-fashion. Buchweizen, 5-Pf. S. 19c.

F'cy Santa Clara Zwetschen, Pfd. 5c.

Neue impt. Malaga Rosinen, Pfd. 25c.

F'cy imp. kernenlose Rosinen, Pfd. 12c.

Fancy seeded Rosinen, 1-Pf. Pack. 10c.

Gerein. Korinthen, 1-Pfd. Packet 10c.

F'cy gedörrte Brombeeren, Pfd. 12c.

Import. Macaroni oder Nudeln, Pf. 12c.

Mungers feinste Creamery Butter, 1-Pfd. Prints oder 5-Pfd. Pails, Pfd. 26c.

Fancy Cream Käse, per Pfd. 12c.

Beste gemischte Nüsse, Pfd. 16c.

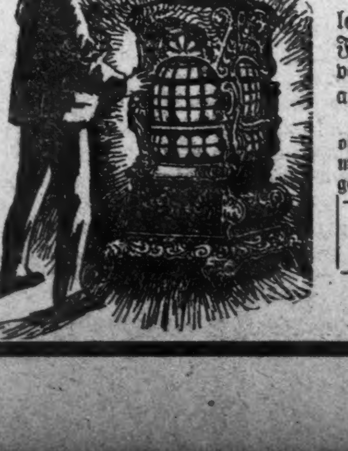
Neue Brazil Nüsse, per Pfd. 14c.

Abgehülste Walnuß Kerne, Pfd. 35c.

O. G. Java u. Mochakaffee, 3½ Pf. $1.

Old-Fashion Japan Thee, 50c Sorte, per Pfd. 39c.

25.95 Base Burners, 21.95



Universal Base Burners, ein äußerst sparsamer Ofen und ein großer Kohlensparer, leicht regulirbar, große Heißluft zirkulirende Flues von der Base bis zum Dom vermehren das Heizvermögen um 25 Prozent, herabgesetzt Freitag von 25.95 auf 21.95. **21.95**

Universal Hot-Blast Heizofen, brennt irgend ein Brennmaterial, perfekter Zug, kostet gewöhnlich $9.95, 7.45.

Oel-Heizöfen, die bekannten Sicherheits-Oelbehälter, hat Oel-Indicator und Messing-Tank. Regulär $3.25, 1.85.

Gas-Radiators, die 4-Röhren-Sorte, voll „jeweled", mit Schlauch-Verbindung, zu 1.95.

Stählerne Kochherde, gemacht aus Wellsville geglättetem Stahl, voll nickelverziert, ein $18.95 Kochherd für 10.95.

Oak-Oefen, volle Größe, 11zölliger Feuertopf, schüttelbarer Rost, 3.95.

Waschöfen, Größe Nr. 8, mit „Pouch Feed", am Freitag zu nur 1.95

Taschentücher

Allgemeiner Räumungsverkauf von allen Damen- und Kinder-Taschentüchern die beschmutzt oder zerknittert sind, von Department Ausstellungen, und eine Partie Odds und Ends die sich angehäuft haben; sowie feine weiße hohlgesäumte Cambrics für Männer. Tausende im Ganzen, Auswahl 3c. **3c**

Stationery

Office Scratch Pads, aus weißem Papier gemacht, assortirte Größen, speziell für Bargain-freitag, per Pfund, **4c**

100 high Cut weiße Kouverts, 6¼ und 6¾zöll. Größe, Freitag, **4c**

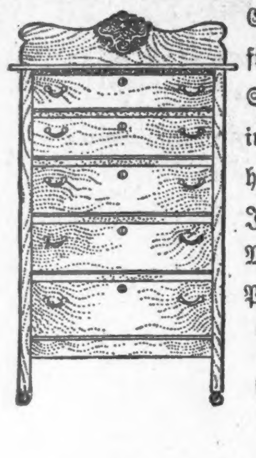
Füllfedern, Screw Connect., Rubber Barrel, Stück **15c**

HEINEMANN'S 989-991 Milwaukee Ave.

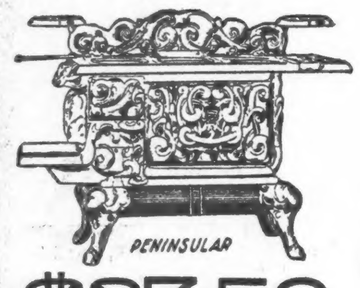
Ganz neues Lager von **Möbel, Oefen und Rugs**

Spezieller Oefen-Verkauf

23.50 Peninsular Heizöfen, bekannt als die besten, in großer Auswahl.



Chiffonier, fünf Schubladen, in Eichenholz oder Imitation Mahagony, Preis **3.75**



$27.50 Eine ganz neue Auswahl von Peninsular Kochöfen.

Diese Oefen sind auf fünf Jahre garantirt. Baar oder leichte Abzahlungen.

Spezial Offerte — Dieser Center-Tisch, 24x24 Zoll, zu nur **95c**

Lokalbericht.

Selbstmord-Epidemie.

Männer, Frauen und Mädchen am Dasein verzweifelt.

Arme, reiche Frau.

Die Gattin eines hervorragenden Geschäftsmannes und Millionärs erhängte sich. — Stellungslose Kellnerin nahm Gift. — Durchschnitt sich die Kehle und verblutete.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 1271 Washington Boulevard, erhängte sich gestern Nachmittag die Gattin von Henry J. Evans, dem hiesigen Geschäftsführer und Direktor der National Biscuit Co., der auch Direktor dreier hiesiger Banken ist.

Herr Evans gab, wenn auch widerstrebend, zu, daß seine Frau sich das Leben genommen habe. Da selbst der Polizei nicht Einlaß ins Haus gewährt wurde, waren nur dürftige Einzelheiten zu erlangen.

Die Verstorbene war 53 Jahre alt und ein beliebtes Mitglied der Sommer-Kolonie am Lake Geneva. Seit zwei Jahren war sie leidend und zeitweilig bettlägerig. Der vor zehn Jahren erfolgte Tod ihres Sohnes soll ihre Gesundheit erschüttert und sie schließlich zum Selbstmorde getrieben haben.

Ein Mann, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, meldete gestern Abend gegen 10 Uhr dem Polizisten Kelly von der Bezirkswache an Warren Ave., dem er in der Nähe der Evans'schen Wohnung begegnete, daß er Frau Evans erhängt aufgefunden habe, entfernte sich dann aber, nachdem er sich geweigert hatte, seinen Namen zu verrathen.

Die Polizei ist der Ansicht, daß er in dem Hause als Diener beschäftigt ist.

Leutnant Barker von der Bezirkswache an Warren Ave. begab sich, sobald Kelly Bericht erstattet hatte, nach dem Trauerhause, bemühte sich aber vergeblich, Herrn Evans zu veranlassen, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Es konnte nur festgestellt werden, daß der Hausarzt der Familie Evans, Dr. C. F. Hood, Wiederbelebungsversuche angestellt hatte, die aber fruchtlos verlaufen waren.

Dr. Hood erklärte gestern Abend: „Ich hatte Frau Evans seit geraumer Zeit behandelt. Vor zwei Jahren wurde sie von Rückenmarkshautentzündung befallen; das war kurz nach dem Tode ihres Sohnes. Sie grämte sich furchtbar und legte in letzter Zeit Spuren tiefer Schwermuth an den Tag."

Herr Evans ist Direktor der Prairie State Bank, der Prairie National Bank, der Chicago Savings Bank und angeblich Millionär. Das Ehepaar hat eine Tochter, Frau Charles Mortimer, Glencoe.

Erst heute früh um halb drei Uhr verstand sich Herr Evans dazu, dem Leutnant Barber die von dem Beamten gewünschte Auskunft zu geben. Seinen Angaben gemäß wurde die Leiche von dem 21jährigen Roy Preston, der im Hause wohnte, entdeckt. Der junge Mann habe die Dienerschaft in Kenntniß gesetzt und Dr. Hood geholt. In der ersten Aufregung habe man nicht daran gedacht, die Polizei zu benachrichtigen. Am Abend sei indeß der Koroner in Kenntniß gesetzt worden.

Die Verstorbene sei seit dem vor zehn Jahren erfolgten Tode eines Sohnes schwermüthig gewesen. Im vorigen Sommer sei sie einst plötzlich aus der Villa in Lake Geneva verschwunden gewesen. Man habe sie stundenlang gesucht, doch sei sie später aus freien Stücken zurückgekehrt. Es scheine kaum einem Zweifel zu unterliegen, daß sie in einem Anfalle von Geisteszerrüttung ihrem Dasein ein Ende gemacht habe.

Die Leiche der Verstorbenen wurde nach Dunstans Bestattungsgeschäft, Nr. 786 W. Madison Str., geschafft und dort aufgebahrt.

Nahm Gift.

In einem Anfall von Schwermuth nahm die 17jährige Ada Gehrke vor dem Hubbard-Hotel zu Hammond, in dem sie als Kellnerin beschäftigt gewesen war, Karbolsäure. Zur Zeit liegt sie in nahezu hoffnungslosem Zustande im St. Margarethen-Hospital darnieder.

Kurz nach ihrer Entlassung hatte sie sich nach South Chicago begeben und sich dort, aber leider vergeblich, nach Arbeit umgesehen. Gegen Abend kehrte sie nach Hammond zurück, erstand die Karbolsäure und betheiligte sich an einem Umzuge maskirter junger Leute, die altem Brauch gemäß allerlei „Halloween"-Unfug trieben. Als die übermüthige Horde am Hubbard-Hotel vorbeimarschirte, löste Ada sich los, pochte an die Thür der Herberge, trank die Säure und fiel Frau Maggie Stewart, der Hotelbesitzerin, als diese die Thür öffnete, vor die Füße. Es wurde unverzüglich die Polizei benachrichtigt, von der die Lebensmüde in einer Ambulanz nach dem Hospital geschafft wurde.

Durchschnitt sich die Kehle.

Der 34jährige Hotelclerk Georg David durchschnitt sich heute in seinem Zimmer im Hause Nr. 2119 Wabash Ave. mit einem Rasirmesser die Kehle und verblutete. Mary Heyes, mit der er seit zehn Jahren zusammenlebte, hatte sich vergeblich bemüht, die Verzweiflungsthat zu verhindern. Nach kurzem Kampfe, in dessen Verlaufe sie Schnittwunden an den Händen erlitt, schüttelte der Lebensmüde sie ab und durchschnitt sich den Hals.

In einer seiner Hosentaschen wurde ein an die Polizei gerichteter Zettel folgenden Inhaltes gefunden: „Schieben Sie der Mary keine Schuld in die Schuhe; ich selbst habe die That begangen. David."

Mary wurde dessenungeachtet verhaftet und in der Bezirkswache an der 22. Str. eingekäfigt. Den Angaben der Polizei gemäß hat sie vor zwei Jahren den David im Auditorium-Hotel, wo er als Clerk beschäftigt war, vermessert.

Ihren Angaben gemäß erwachte sie heute, als David im Begriffe war, sich das Messer an die Kehle zu setzen. Sie sei mit den Worten: „Thue es nicht, Georg!" aus dem Bett gesprungen und ihm in den Arm gefallen. Im Kampfe um das Messer habe sie die Schnittwunden an den Händen erlitten. Georg sei ihr an Kräften überlegen gewesen und habe sie abgeschüttelt. Im nächsten Augenblick habe er, aus der klaffenden Halswunde blutend, zu ihren Füßen gelegen. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, sei ihr ein Räthsel.

Die Leiche wurde nach Horan's Bestattungsgeschäft, Nr. 169 18. Str., geschafft.

Der letzte Ausweg.

Der 56jährige John S. Paull, ein Agent der Prudential Insurance Co., machte gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 610 W. North Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Was den Unglücklichen in den Tod getrieben hat, konnte nicht ermittelt werden. Frau Paull fand, von einem einer Freundin abgestatteten Besuch heimkehrend, die Leiche. Neben dem Bett, auf einem Tische, stand die Flasche, die noch einen Rest des Giftes enthielt. Dr. A. W. Lakemeyer, Nr. 648 W. North Ave., wurde sofort geholt; er stellte fest, daß der Tod vor etwa zwei Stunden eingetreten sei. Der Verstorbene war angeblich in letzter Zeit schwermüthig gewesen.

Gewerkschaft verklagt.

Daniels Co. fordert Schadenersatz für einen Sympathiestreik.

Der Internationale Verband der Brücken- und Baueisenarbeiter und sein Präsident Frank M. Ryan sind im Kreisgericht von der Oscar F. Daniels Company, 79 Dearborn Str., auf Zahlung von $50,000 Schadenersatz verklagt worden.

Der Verband liegt seit Monaten mit der American Bridge Company im Streit, weil die letztere einen Kontrakt in New Haven, Konn., an einen Kontraktor weitergegeben hatte, der Nichtunionleute beschäftigte. Nachdem zahlreiche Verhandlungen erfolglos geblieben waren, beschloß der Verband, an allen Bauten im ganzen Lande zu streiken, deren ursprünglicher Kontrakt an die American Bridge Co. vergeben war. Ein solcher Streik brach vor mehreren Wochen an den Bauten der Südseite-Hochbahn und auch an einem Bau aus, den die Daniels Company für die Allis-Chalmers Company in Milwaukee ausführt.

Die Daniels Gesellschaft führt nun in ihrer Schadenersatzklage aus, daß die Union kein Recht gehabt habe, einen Streik anzuordnen, da sie, die Gesellschaft, Unionlöhne gezahlt und keinerlei Zwistigkeiten mit der Union gehabt. Es sei unmöglich gewesen, die Stellen der Streiker anderweitig zu besetzen. Sollte diese Klage Erfolg haben, so dürfte sie inbezug auf Sympathiestreiks überhaupt weittragende Folgen nach sich ziehen.

Gegner von „Skinny" Madden innerhalb der Chicago Federation of Labor haben den Vorsatz gefaßt, durch eifrige Agitation die mehr als dreißig Gewerkschaften, die sich infolge der vielen Streitereien und Wühlereien von der Federation zurückgezogen haben, in den Schooß der Organisation zurückzuführen. Sie hoffen dadurch nicht nur diese, sondern auch die Stimmenkraft der „Reformer" bei der Januarwahl zu stärken. Wie es heißt, soll John J. Fitzpatrick von den „Reformern" als Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden.

Vertreter der Fuhrherren und des Zentralraths der Fuhrleute werden heute eine Besprechung abhalten und versuchen, den drohenden Streik der Maschinenfuhrleute abzuwenden.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Keine Hoffnung mehr.

Die Tage des Sheriffs Thomas E. Barrett sind gezählt.

Der Zustand des seit längerer Zeit im Columbus-Hospital darniederliegenden Sheriffs Thomas E. Barrett ist weit bedenklicher, als seine Aerzte bisher haben zugestehen wollen. Die Vergrößerung des bösartigen Gewächses in seiner Kehle verhindert die Aufnahme von Nahrung auf dem natürlichen Wege, so daß gestern Dr. Karl Beck eine Oeffnung des Magens vornehmen mußte, durch welche dem Kranken Nahrung zugeführt wird. Wenn er diese Operation zwei Tage überlebt, bleibt nur noch Hoffnung auf Verlängerung seines Lebens um einige Monate, denn auf die Entfernung des Gewächses in der Kehle durch eine weitere Operation hat endgiltig verzichtet werden müssen.

Empfang für Dowie.

Ihn erwartet ein gerichtlicher Zahlungsbefehl von 2000 Dollars.

Ein Zahlungsurtheil über $2000 wird Dr. John Alexander Dowie bei seiner Rückkehr aus Mexiko nach Zion City zugestellt werden, und wenn er nicht zahlt, wird der Apostel in's Countyverließ zu Waukegan geworfen werden. Die $2000 sind schon vor zwei Jahren Samuel G. Priddle zugesprochen worden, welcher Dowie auf Grund eines in den „Blättern der Heilung" erschienenen Artikels wegen Beleidigung verklagt hatte. Dowie legte Berufung gegen das Urtheil ein, aber das Staatsobergericht versagte ihm einen neuen Prozeß.

Verschoben.

Gestern sollte vor Richter Brentano in eine Verhandlung des Gesuches eingetreten werden, das H. P. Klein um Einsetzung eines Masseverwalters für die Independent Brewing Co. gestellt hat, auf Ersuchen des klägerischen Anwalts wurde die Verhandlung aber auf Freitag verschoben. Er sagte dem Richter, die Mitangeklagten Otto und James Ernst hätten versprochen, $8000 an die Gesellschaft abzuliefern, und er möchte den Fall nicht eher zur Verhandlung gebracht sehen, ehe er wisse, ob die Gebrüder Ernst dieses Versprechen gehalten hätten, oder nicht.

Verunstaltung in chronischem Articular Rheumatismus.

Wenn Sie mit Rheumatismus

behaftet sind, dann schreiben Sie mir u. ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither Tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire: John A. Smith, 2795 Gloria Building, Milwaukee, Wis.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Nov. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89¾—91½c; Nr. 3, roth, 88—90c; Nr. 2, hart, 88—90½c; Nr. 3, hart, 86—89c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 90½—92c; Nr. 2, Northern, 88—90½c; Nr. 3, Spring, 85—89c.

Mais, Nr. 2, 52—52½c; Nr. 2, weiß, 52c; Nr. 2, gelb, 54c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, 48c; Nr. 3, gelb, 49½c; Nr. 4, 46½—48½c.

Hafer, Nr. 2, 29¾—30c; Nr. 2, weiß, 31½—32c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 30—31c; Standard, 31—31¾c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.80—$3.90; besondere Marken, $5.00—$5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 88⅝—88¾c; Mai, 89⅝c; Juli, 85⅛c.

Mais, Dezember, neu, 45¾c; alt, 46¼c; Mai, 46⅛—46¼c; Juli, 46⅜c.

Hafer, Dezember, 29⅞c; Mai, 32¼c; Juli, 31⅛c. 32⅞c; Juli, 31¾c.

Provisionen.

Schmalz, November, $7.02½; Januar, $6.82½; Mai, $7.00.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.47½; Mai, $12.70.

Rippchen, Januar, $6.52½; Mai, $6.72½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10
Perfektion	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.76

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $5.05—$5.17½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.95; schwere gemischte Waare, $4.95—$5.10; leichte ausgesuchte, $4.95—$5.15.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.40—$6.25; gute ausgesuchte Schafe, $4.95—$6.00; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$4.25; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.23
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.21
Nr. 2, per Pfund	0.17½—0.18
„Cooleys", per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.18
Ladles, per Pfund	0.16¼—0.17
Packwaaren, frisch, per Pfund	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12½
„Daisies", per Pfund	0.12¼—0.12½
„Young America", per Pfund	0.12¼—0.12½
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09 —0.09¼
Brick, per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.16¼—0.19¼
Prima, 60 Prozent frisch	0.23
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.25

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
„Springs", das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.11 —0.13
Gänse, das Dutzend	6.00 —11.00
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs", das Pfund	0.09½—0.10
Gänse, das Pfund	0.08 —0.10
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09 —0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05 —0.05½
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	3.00 —3.75
Crab-Aepfel, per Faß	5.00 —6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	5.00 —5.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	5.00 —6.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.85
Kürbisse, das Dutzend	0.50 —1.00
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.15 —0.20
Birnen, per Faß	2.75 —3.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.16 —0.20
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	8.50 —9.00
Kraut, per Kiste	1.50 —1.60
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.20
Tomaten, per Bushel	0.50 —2.00
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.50
Sellerie, per Kiste	0.20 —1.25
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, per 100 Bündchen	1.25 —1.50
Meerrettig, das Bund	0.75
Gurken, per Dutzend	0.75 —1.25
Spinat, per Kübel	0.25
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25 —2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.65 —0.70
Süßkorn, per Sack	0.15 —0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	1.25 —1.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.65
Geringere Sorte	1.40 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.50 —2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50 —0.70
Süßkartoffeln, per Faß	1.65 —3.00

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Christensen, Louis, 41 Jahre.
Eblacker, Viola, 5 Mo.; 2543 Milwaukee Ave.
Fiesch, Henry, 80 J.; 4362 Wentworth Ave.
Krebs, John T., 34 J.; 244 N. Curtis Str.
Kreig, Mary, 29 J.; 170 Aberdeen Str.
Kukberg, Arthur J., 23 J.; 3817 State Str.
Loewe, Julia, 80 J.; 1210 W. 49. Str.
Pollack, John, 58 J.; 21 W. Superior Str.
Priller, Emma, 36 J.; 7038 Sangamon Str.
Rosenfeld, William, 10 Mo.; 409 Marshfield Ave.
Ruether, August, 43 J.; 678 W. 14. Str.
Scherr, John, 41 J.; 113 Moffat Str.
Schock, Theodore, 45 J.; 826 Otto Str.
Stettner, Anna, 49 J.; 624 Sedgwick Str.
Schueiz, Eva, 67 J.; County-Hospital.
Tipperritter, Magdalena, 75 J.; 58 Perry Str.
Wolther, Charlotte, 3 Tage; 950 Perry Ave.
Wetterholm, Ernest, 1 J.; 244 Townsend Str.
Wiemer, Paul, 22 J.; 5516 Marshfield Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Robert E. Ostrand, Grace Chester, 21, 22.
Martin Larson, Christine Martinson, 29, 26.
William Spence, Hermine E. Eilers, 51, 45.
Carl Hansen, Martha Christinsen, 31, 30.
Arthur H. Stafford, Ella Croonberg, 40, 22.
William R. Runion, Mary MacDonald, 32, 21.
Frank Chab, Mary Bacha, 27, 23.
Max Straß, Anna Doran, 32, 32.
Louis Dominick, Agnes Habentot, 22, 22.
William Galles, Serine Peterson, 34, 28.
Joseph E. Posner, Pauline Winter, 21, 19.
Timothy Sullivan, Elizabeth Winter, 37, 27.
Ernst C. Hetzler, Crescentia Lindner, 22, 23.
Gustaf H. Forsman, Marie Lundquist, 24, 27.
John L. Gifford, Katherine Diehm, 25, 19.
James S. Hardy, Gertrude M. Lewis, 27, 19.
Otto Zimmermann, Adalina Dergin, 22, 21.
Paul Jarnecek, Rozalia Motula, 27, 22.
Albert T. Horn, Rosa D. Fulmer, 25, 24.
Jacob Teifeld, Fannie Mosses, 27, 18.
Robert Kee, Julia Herrigan, 23, 22.
Joseph Wojewodzki, Stella Adoski, 22, 18.
John Corcel, Mary Bicenel, 27, 24.
William Kent, Elizabeth Mackay, 27, 36.
Joseph Chojonecki, Eva Jasiencka, 21, 18.
Samuel Benjamin, Minnie Norman, 27, 27.
Robert L. Robertson, Estella C. Warren, 45, 35.
James T. Jacobs, Marg. T. Hartman, 24, 24.
Adam Nowicki, Jadwiga Dyker, 24, 21.
Jeremiah E. McGuire, Winnifred Lynch, 26, 24.
Frank Wiechowski, Stella Przepoenska, 22, 19.
Geo. M. Williams, Mary E. Stoke, 27, 21.
Clarence A. Zimmermann, Paulina Schults, 38, 31.
Fred Albrecht, Sarah Van der Aa, 26, 21.
Michael Doyle, Catherine Connors, 45, 36.
William A. Olson, Louise Klein, 34, 29.
Daniel E. Clark, Mary Tierney, 22, 18.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Benjamin Raper — Verbindlichkeiten, $229; keine Bestände.

John R. Hennings — Verbindlichkeiten, $4301; keine Bestände.

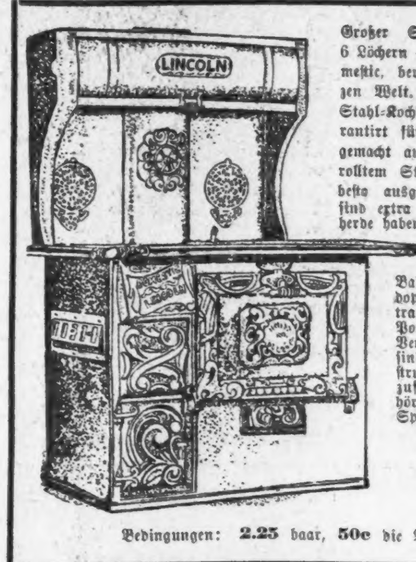
Der Laden für Lohnarbeiter

und für solche, die auf jeden Dollar sehen müssen. Die People's Outfitting Co. steht an erster Stelle, wenn es zum Preismachen kommt—absolut unter irgend einem anderen Laden in dieser großen Stadt. Wir machen diese Behauptung sehr nachdrücklich. Dies ist der Lohnarbeiters Laden—der Laden für Leute, welche niedrige Preise zu würdigen wissen—für Leute, die ihre schwer verdienten Dollars zu sparen wünschen—für Euch.—Keine Zahlung verlangt, wenn Ihr krank seid oder arbeitslos.

Abends offen.

Oak Heizofen—Brennt Kohle oder Holz, ausgestattet mit Patentrost und Shaker, hat große Feuerung neuester u. bester Konstruktion. Es ist ein sehr guter Heizofen und garantirt als Brennmaterial sparend. Hat alle neuen Verbesserungen und elegante Nickelbeschläge. Die ganze Woche zu **3.75**

50c Baar, 25c die Woche.



Großer Stahl-Kochherd mit 6 Löchern — der Lincoln Domestic, berühmt in der ganzen Welt. Dieser hochfeine Stahl-Kochherd ist positiv garantirt für 5 Jahre. Er ist gemacht aus bestem kalt gerolltem Stahl und mit Asbest ausgelegt. Die Backöfen sind extra groß. Diese Kochherde haben hohe Aufwärme-Closet und alle neuen Verbesserungen, mit Patent Balance Ofenthüren, doppelte Grates, extra dauerhafte Feuer-Pots und feinster Konstruktion, sind sehr zufriedenstellend; Sie hören keine Klagen. Spezial **23.50**

Bedingungen: 2.25 baar, 50c die Woche.

Abends offen.

Hot Blast Heizofen — brennt Hart- od. Weichkohlen, Holz oder Coke, gibt mehr Hitze entsprechend der Menge Heizmaterial, die er verbraucht, ein sehr großer Ofen zum selben Preis, gemacht von dauerhaftem Material und schön nickelbeschlagen. Spezial **4.75**

50c Baar, 25c die Woche.

Der entgegenkommendste Kredit-Laden in der Welt.

Chase Leder-Couch (wie Abbildung) — Hat einfachen Top und Tufted Seiten, mit Lederfransen, gepolstert in der zuverlässigsten Weise über volles Set Oil-Tempered Springs, überzogen mit echtem Chase-Leder, zu **10.25**

Bedingungen: 1.00 Baar, 50c die Woche.

Abends offen.

3 große Rug-Spezialitäten.

Schwere Art Brussels Rugs, eng gewoben, extra dauerh. Qual., Größe 8x12, herabgesetzt **5.50**

Hochfeine Qual. Brussels Rugs, Größe 9x12 Fuß, extrafeine Qual., gr. zu **11.50**

Royal Arminster Rugs, Größe 9x12 Fuß, reiche exklusive Muster, werth $30. **18.75**

Abends offen.

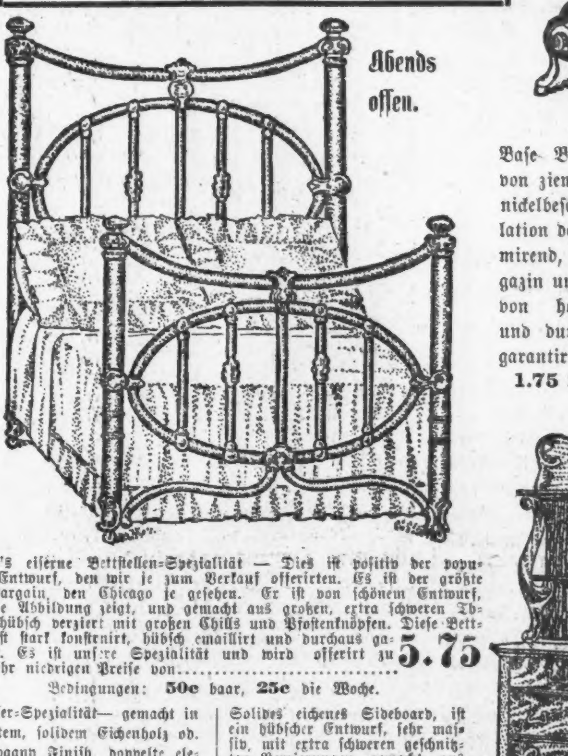
Base-Brenner — Diese Base-Brenner haben große Feuer-Pots, große Kohlenmagazine, verbesserte Grates und Shaker. Sie sind nach neuen wissenschaftlichen Prinzipien gemacht und brennmaterial-sparend und gut heizend. Von schönem Entwurf u. ausgestattet mit schweren Nickelbeschlägen. Spezialpreis **13.75**

1.50 baar, 50c die Woche.

Abends offen.

Base-Brenner Spezialität — von ziemlicher Größe und hübsch nickelbeschlagen, hat feine Zirkulation der Luft, wirkt gasfonsumirend, hat großes Kohlenmagazin und automatischen Deckel, von hochfeiner Konstruktion und durchaus garantirt, zu **18.50**

1.75 Baar, 50c die Woche.



People's eiserne Bettstellen-Spezialität — Dies ist positiv der populärste Entwurf, der je zum Verkauf offerirt wurde. Es ist der größte Bett-Bargain, den Chicago je gesehen. Er ist von schönem Entwurf, wie die Abbildung zeigt, und gemacht aus extra schweren Tubing, hübsch verziert mit großen Chills und Messingknöpfen. Diese Bettstelle ist hart konstruirt, dauerhaft und in jeder Weise garantirt. Es ist unsere Spezialität und wird offerirt zu **5.75**

50c baar, 25c die Woche.

Dresser-Spezialität — gemacht in polirtem, solidem Eichenholz od. Mahagony Finish, doppelte extra große Schubladen, Platte 40 bei 20 Zoll, ein großer französischer geschliffener Spiegel, 22 bei 28 Zoll; ein feiner Dresser und ein außergewöhnlicher Bargain, zu diesem Preis **10.75**

Bedingungen: 1.00 baar, 50c die Woche.

Solides eichenes Sideboard, ist im hübschen Entwurf, sehr massiv, mit extra schweren geschnitzten Verzierungen, gemacht aus solidem Eichenholz und hübsch polirt, hat großen französischen geschliffenen Spiegel, ausgelegte Schublade für Silberwaaren u. extra große Schublade u. Leinen-Abtheilung **14.75**

Bedingungen: 1.00 baar, 50c die Woche.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER 171-173 W. MADISON ST. BETWEEN HALSTED & UNION STS.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

L. H. Stafford, 1½-stöckige Frame-Cottage, 237 West 104. Str., $1200.
L. H. Stafford, 1½stöckige Frame-Cottage, 10446 Stewart Ave., $1500.
L. H. Stafford, 1½stöckige Frame-Cottage, 140 W. 105. Str., $1300.
L. H. Stafford, 1½stöckige Frame-Cottage, 10559 La Salle Str., $1400.
L. H. Stafford, 1½stöckige Frame-Cottage, 10561 Perry Ave., $1200.
Dänische Kongregation, Brick-Anbau, 5031—33 Morgan Str., $1700.
M. Janicko, einstöck. Brick-Laden, 13133 Wall Str., $2700.
Martin Lehberg, zweistöck. Brick-Flats, 842 Thorne Ave., $5000.
Sam Stewart, zweistöck. Brick-Flats, 1073 Hamlin Ave., $2500.
Orren B. Stookey, 4 zweistöck. Brick-Wohnhäuser, 664—66—76—78 44. Ave., $8800.
John Rezney, einstöck. Brick- und Stein-Flatgebäude, 1542 S. Hamlin Ave., $1800.
Albert Seksen, zweistöck. Brick-Flatgebäude, 2097 Grenshaw Ave., $3700.
Northwestern Terra Cotta Company, zweistöck. Brick- und Stein-Gebäude, 1000 Clybourn Ave., $5000.
Josiah Sibley, dreistöck. Brick-Flatgebäude, 2017 Armitage Ave., $5000.
H. Martead, zweistöck. Brick-Flatgebäude, 2006 N. Albany Ave., $3000.
Aaron Johnson, 1½stöck. Cottage, 2065 N. 22. Str., $1800.
Theodore Heisges, einstöck. Cottage, 7024 S. May Str., $1700.
Bertha Thiel, zweistöck. Flatgebäude, 10229 Avenue „M", $1800.
Linscott & Roberts, acht 1½stöck. Brick-Cottages, 1882, 1884, 1946, 1883, 1887, 1893, 1905 und 1955 West Windsor Ave., jede $1600.
Frl. Emma Baird, einstöck. Brick-Cottage, 660 Rhodes Ave., $4000.
C. W. Hoff, 2-stöckiges Backstein-Wohnhaus, 5641 Woodlawn Ave., $12,000.
Martin Fincke, 1-stöck. Frame-Anbau, 451 Cornelia Straße, $2500.
E. A. Kimball, 2-stöck. Frame und Brick-Wohnhaus, 2506 N. Winchester Ave., $3000.
George Appel, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 3838-40 Sheridan Road, $3500.
Frank Hellwig, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 857 Oakdale Ave., $2500.
Böhmische Baptistenkirche, 2-stöckige Backstein-Kirche, 1296—98 Trumbull Ave., $10,000.
Fanny Boukel, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1533 40. Court, $2800.
S. T. Cooper, 22 1-stöckige Backstein-Cottages, 199—203—5—9—17—21—25—31—33—39 Beach Ave. und 200-2-6-12-14-18-22-26-32-36-40 Beach Ave., $100,000.
S. T. Cooper, 22 1½-stöckige Backstein-Cottages, 804—852 Hirsch Str., $55,000.
Charles Farley, 3-stöckige Backstein Flatgebäude, 1352 N. California Ave., $6000.
Board of Education, dreistöckiger Brick-Anbau, 1929—43 N. Marshfield Ave., $8000.
Dr. C. E. Greenfield, einstöckiges Brickgebäude, 2196 W. 12. Str., $3000.
Louis Anderson, anderthalbstöckige Frame-Cottage, 10316 Avenue L, $2000.
A. E. Bisbee, einstöckige Frame-Cottage, 3612 West 62. Place, $1200.
New Kentucky Field Company, 2½stöckige Privat-Barn, 6107 South Park Ave., $2000.
J. Mroz, zweistöckiges Brickgebäude, 2490 Milwaukee Ave., $6000.
Board of Education, einstöckiger Brick-Anbau, 896—918 Ballou Str., $3000.
Liniett & Roberts, ½stöckige Frame-Cottage, 1924 West Windsor Ave., $1700.

Selbstverständlich reicht Euch der Mann Whiskey, der ihm einen besseren Profit bringt, außer Ihr verlangt

"BEST ON THE BARS"

Solo RYE

Er weiß, was es ist, jeder der guten Branntwein kennt, verlangt ihn jetzt.

Solo Whiskey kostet den Händler mehr als der gewöhnliche Branntwein wegen seiner absoluten Reinheit, tadellosen Destillation, Alter und den vorzüglichen Qualitäten, die ihn zum besten Whiskey im Markt machen.

Er ist reif und mild—gelagert in Weißeichen Fässern — das Steckenpferd des Brenners, der ihn seit Jahren gelagert hat.

Vergeßt nicht „Solo Rye" zu verlangen, das erste Mal — nachher werdet Ihr es nicht mehr vergessen.

Destillirt in Maryland.

Frei. Das „Never Buch", ein „Clever" Buch, voller Spaß, Witz und Humor—auf Verlangen geschickt—eine Postkarte genügt.

STRAUS BROS. COMPANY, Brenner, Chicago.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Jennie gegen James W. Mann, grausame Behandlung; Rosetta gegen Joseph M. Brisbin, Verlassen; Mary gegen William Bowes, Verlassen; Justine gegen Christoph Barnik, Verlassen; Hermann J. gegen Lizzie Schultz, grausame Behandlung; Emma gegen William Reitz, grausame Behandlung; Katherine gegen John H. Campbell, Verlassen; Mary gegen John B. Beliqquette, Trunksucht; Jeanette gegen Frederick Brown, grausame Behandlung; Luther H. gegen Burdelle Matthews, Verlassen; Frank gegen Annie Parek, Ehebruch; Frances gegen John Fisher, grausame Behandlung; Ellen gegen Frank A. Barry, grausame Behandlung; Elizabeth A. gegen William O. Farrell, grausame Behandlung; Frank J. gegen Augusta Walker, grausame Behandlung; Peter gegen Mamie Smith, Ehebruch; Blanche gegen Joseph Gottlieb, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Noble Ave., Südwestecke Homan Ave., Nordfr., 89.7 bei 57½, B. M. Burrell an Thomline Svanoe, $4500.
Ridgeway Ave., 77 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, L. S. Heafield u. A. an Frank Skorczewski, $2750.
Maple Str., 20½ F. nördl. von Pleasant Ave., Westfront, 50 bei 200, J. J. Lovett an Geo. W. Towle, $2500.
Wisconsin Ave., 53 F. südl. von N. W. Str., Südostfront, 61 bei 117, und anderes Eigenthum, Oliver S. Raymond an Bertha Fett, $6000.
Hoyne Ave., 173 F. südl. von Noble Str., Ostfr., 25 bei 123, Sam Brown jr. an Lena M. J. Lyon, $3250.

Rechnet es selbst aus

und sehet zu, was Ihr ersparen könnt, indem Ihr bei uns einkauft. Nachstehend einige unserer Preise.

Spezial-Verkäufe für Freitag, Samstag und Montag,

den 3., 4. und 6. November.

Granulirter Zucker, per Pfund	5c; 4 Pfund für	18c
Fancy Reis, per Pfund	5c 5½ Pfund für	25c
Bester Reis, per Pfund	7c; 4 Pfund für	25c
Beste grüne Erbsen, per Pfund	3c; 9 Pfund für	25c
Beste neue Navy Beans, per Pfund	4c; 7 Pfund für	25c
Beste neue Lima-Bohnen, per Pfd.	6½c; 4 Pfund für	25c
Entkernte Rosinen, per Pfund	7c; 4 Pfund für	25c
Gute Zwetschen, per Pfund	6c; 5 Pfund für	25c
Beste Seifen Chips, per Pfund	4c; 7 Pfund für	25c
Beste Glanz-Stärke, per Pfund	4c; 7 Pfund für	25c
Quaker Oats, per Packet	8½c; 3 Packete für	25c
Santa Claus Seife, per Stück	3c; 10 Stücke für	25c
Gold Dust, 5c Packet für	4c; 7 Packete für	25c
Scourine, per Stück	3c; 10 Stücke für	25c
Fancy Zucker Corn, per Büchse	7c; 4 Büchsen für	25c
Beste Solid Meat Tomatoes, Büchse	12c; 3 Büchsen für	30c
Frühe Juni-Erbsen, per Büchse	10c; 3 Büchsen für	25c
Bester Parlor Streichhölzer, Packet	9c; 3 Packete für	25c
Bester Rother Lachs, per Büchse	15c; 2 Büchsen für	25c
A. B Ofen-Politur, Flasche für	5½c; 5 Flaschen für	25c
Crispo Crackers, per Packet für	4c; 3 Packete für	10c
Guter Santos-Kaffee, das Pfund für		14c
Fancy Santos-Kaffee, das Pfund für		16c
Guter Java und Mokka-Kaffee, Pfd.	Geschenk mit jedem Pfund.	20c
Sehr fancy Java u. Mokkakaffee, Pfd.		25c
Bester Java und Mokkakaffee, Pfund		30c
Beste Elgin Creamery Butter, Pfund	Geschenk mit jedem Pfund.	25c
Beste WisconsinCreamerybutter, Pfd.		24c
Beste Iowa Creamery Butetr, Pfund		23c
Beste Dairy Butter, das Pfund		21c

Postbestellungen von außerhalb der Stadt Wohnenden werden prompt berücksichtigt; alle Waaren garantirt oder das Geld mit Vergnügen zurückerstattet.

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
931 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und **PILSEN BUTTER CO.,**
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str. (Post-Office-Gebäude.)

Lokalbericht.

Gegen den Mayor.

Der Verkehrs-Ausschuß tritt für Wünsche der City Ry. Co. ein.

Wollen $100,000 zahlen.

Generalanwalt Bliß spricht für die „Interessen des Publikums". — Die Räumung der LaSalle und Washington Straße von Schienen.

Die „City Railway Co." hat im stadträthlichen Verkehrsausschuß gestern Nachmittag einen Theil ihrer Wünsche durchgesetzt, und Bürgermeister Dunne ist heute Mittag im Auftrage des Ausschusses von dessen Vorsitzer Werno und dem städtischen Straßenbahn-Sachverständigen Darrow ersucht worden, der Straßenbahn-Gesellschaft zu gestatten, einen Leitungsdraht von ihrem Betriebsgebäude nach den Drähten der Indiana Ave.-Linie anzulegen, damit die auf dieser laufenden Wagen geheizt werden können. Ferner beschloß der Ausschuß, dem Stadtrath die Annahme der Vorlage zu empfehlen, wonach die Gesellschaft eine Kurve an der 43. Str. und Indiana Ave. anlegen darf, so daß ihre Wagen auf der 43. Str.-Linie nach dem Hauptgeschäftsviertel weiter fahren können.

„Wir wollen Frieden!"

Der Ausschuß beschäftigte sich mit den Plänen seines Sachverständigen Arnold zur Freilegung der La Salle und der Washington Str. behufs späterer Verwandlung in Boulevards in Verbindung mit dem Jackson und dem Michigan Boulevard, als der Generalanwalt der City Railway Co., Bliß, nach längerem Warten und anfänglicher Mißachtung durch den Ausschußvorsitzer Werno in die Unterhandlungen hineinsprach und sich Gehör verschaffte. „Wir wollen Frieden," begann er seine Ausführungen. Die City Railway Co. erbiete sich zu Allem, was sie könne. Sie wolle, wie es ihr durch Ordinanz zur Vorschrift gemacht sei, die Straßenbahnwagen heizen, und zu dem Zweck müsse sie noch einen elektrischen Leitungsdraht anlegen. Täglich werde es kälter, und die Sache heische sofortige Erledigung, eine Verweisung an den Korporationsanwalt bedeute wochenlange Verzögerung, und die Bürger der Südseite würden Denjenigen, der daran Schuld sei, zur Verantwortung ziehen.

„Wir sind Willens," fuhr er fort, „der Stadt jährlich $60,000 zu bezahlen, nur um Frieden zu haben, und wir sind Willens, $100,000 das Jahr zu bezahlen für Frieden und das Recht, den elektrischen Betrieb auf unseren Kabelbahnen einführen zu dürfen. Geben Sie uns nur Erlaubniß, die jetzt vorhandenen Geleise durch neue zu ersetzen, nicht, um weitere Geleise anzulegen, und wir werden gerne $60,000 bezahlen. Wir bitten, daß wir an der 18. Str. und Wabash Ave. eine Kurve einen Fuß weit vorrücken dürfen, umZusammenstöße zu vermeiden und daß Jemand verletzt oder getödtet wird, und es wird uns verweigert." Nachdem Hr. Bliß die anderen vorerwähnten Gesuche behufs Heizung der Wagen und der Kurve an der 43. Str. und Indiana Ave. und deren Abweisung geschildert hatte, fuhr er fort: „Dahingegen haben wir uns erboten, Ihnen $1000 für jeden Wagen zu bezahlen, wenn wir den elektrischen Betrieb auf den Kabelbahnlinien einführen und für besseren Verkehr sorgen dürfen. Wir sind sogar Willens, mehr zu thun. Und ich sage Ihnen, wenn alle Straßenbahn-Gesellschaften gezwungen würden, auf gleicher Grundlage mit der Stadt zu verhandeln, und man ihnen etwas für das Geld, welches sie an die Stadt bezahlen, geben würde, die Stadt nicht $120,000, wie im letzten Jahre, sondern in diesem Jahre $250,000 von ihnen erhalten würde."

Ausschußvorsitzer Werno unterbrach den Sprecher nun mit einem Verweis auf die Vetobotschaft des Bürgermeisters. Dieser habe für seine Stellungnahme als Gründe angeführt, daß die Stadt unter der Ordinanz nicht die $60,000 das Jahr einziehen könne, falls sie sich beispielsweise weigere, der Gesellschaft aus irgendwelchen Gründen die Erlaubniß zu der Ausführung des einen oder anderen Planes zu gewähren.

Die Verstadtlicher.

Darauf antwortete der Straßenbahnanwalt, daß er vernommen habe, die Verstadtlicher wollten künftig durch Verweigerung solcher Erlaubnißscheine Obstruktionspolitik treiben. Das sei thöricht, denn, sollte die Stadt wirklich die Bahnanlagen erwerben, so sei es doch wahrlich besser, wenn diese in gutem Zustande seien, als in verlottertem. Denn unter dem Uebelstande hätte nur das die Straßenbahnen benutzende Publikum zu leiden. Die Straßenbahn-Gesellschaften hätten gewisse Rechte, und weder der Ober-Baukommissär noch sonst Jemand sollte in parteiischer Weise die Ausführung solcher Bauten und Anlagen verhindern, welche durchaus nothwendig seien. In den Gerichten würde es solchen Beamten schwer fallen, ihren Standpunkt zu rechtfertigen, und dort würde ihnen die Gewalt abgesprochen werden, die Straßenbahngesellschaften an der Erfüllung ihrer Pflichten dem Publikum gegenüber zu hindern Er selbst ziehe aber ein friedliches Abkommen einem Prozeß vor. Man solle die Politik aus dem Spiel lassen und diese Fragen als das behandeln, was sie seien, rein geschäftliche.

Vorschlag zur Güte.

„Wenn diese Ordinanz, welche der Bürgermeister mit dem Veto belegt und welche sein ersterRechtsberather entworfen hat, welche nach seinen Wünschen geändert worden ist, ihn nicht befriedigt, dann soll er sie so umgestalten lassen, daß sie ihn befriedigt," fuhr Herr Bliß jetzt fort. „Sind $60,000 nicht genügend, um Frieden zu erwirken, so sind wir Willens, mehr zu bezahlen, wenn man unserem Gesuch entspricht. Der Bürgermeister sagt, wir hätten letztes Jahr $79,000 bezahlt. Wollen Sie uns dieselben Rechte geben wie im Vorjahr, für $100,000? Nein, Sie wollen uns alles fortnehmen, was wir damals hatten, und nur davon reden, daß wir $79,000 bezahlten. Wir wurden von der Stadt und dem Stadtrath im Jahre 1904 anständig behandelt, und wir haben das Geld gerne bezahlt, und wir werden es auch in diesem Jahre gerne bezahlen, wenn Sie uns zubilligen, was wir verlangen."

Keine Palmengärten.

Der Ausschuß einigte sich dann, die Frage der Entschädigung von der der Erlaubnißscheine zu trennen und erstere später zu berathen. Als nun die Erörterung der Frage der Entfernung der Geleise von der Washington und La Salle Str. wieder aufgenommen wurde, erklärte Masseverwalter Sambsell von der Union Traction Co. namens dieser sich mit dem Plane einverstanden. Raymer und Hunter sprachen gegen den Vorschlag. Raymer meinte, Boulevards seien ganz schön, aber die Chicagoer müßten arbeiten und könnten nicht in Palmengärten herumlungern. Geschäftsstraßen seien nothwendiger als Boulevards.

Der Mayor kritisirt den Stadtrath.

Vor dem Wednesday Night Club des Abraham Lincoln Center an der Langley Ave. und dem Oakwood Blvd., also in der Ward, aus der Ald. Young stammt, erläuterte Bürgermeister Dunne gestern Abend die Straßenbahnfrage, natürlich von seinem Gesichtspunkte aus. Er erklärte, daß es sich nicht mehr um die Straßenbahnen handle, sondern darum, ob die Bürgerschaft herrschen solle. Wohin kämen wir, fragte er, wenn troß dreimal am Stimmkasten geäußerten Volkswillens nicht dieser, sondern kapitalistischer Druck und beschränkter Parteigeist vorherrschen sollen? Habe die Bürgerschaft noch das Recht, ihrem Willen gesetzliche Form zu geben? Er schilderte dann die Ablehnung seiner Vorschläge, Kontraktplan, usw., im Stadtrath. Es sei das in verächtlicher Weise geschehen. Das fechte ihn aber nicht an, denn jeder, der versucht habe, das Rechte zu thun, sei geschmäht und beschimpft worden, z. B. Lincoln und Henry George.

Da des Bürgermeisters Zeit bemessen war, so wurde aus der Erörterung seiner Ansichten nichts, und Pastor Jenkins Lloyd Jones hielt dann einen weiteren Vortrag, in dem er vor dem Versprechen besseren Dienstes der Straßenbahngesellschaften warnte.

Am nächsten Mittwoch Abend wird Franklin MacVeagh vor demselben Klub die Seite der Verstadtlichungsgegner vertreten.

Ald. Young sucht jetzt zu ermitteln, ob nicht die Stadt doch die Reiseunkosten des Herrn Dalrymple bezahlt hat, was der Bürgermeister bekanntlich bestreitet, um dann auf Vorlegung des Berichtes des Glasgower Straßenbahn-Sachverständigen zu bestehen.

Kein Geschäftsgeist.

Der Nationalabgeordnete Boutell rühmte gestern Abend in republikanischen Versammlungen in den Hallen 394 Fullerton Ave. und 1630 N. Clark Str. die rep. Richter- und Abwasserbehörde-Kandidaten und kam im Verlauf seiner Rede auch auf die Verstadtlichungspläne zu sprechen. Er behauptete, daß viele Verstadtlicher nur mit dem Munde, nicht aber aus Ueberzeugung für die Verstadtlichung der öffentlichen Nutzbarkeiten seien. Von der im April versprochenen „sofortigen" Verstadtlichung sei nichts zu spüren; wir hätten sie noch nicht, weil es der gegenwärtigen städtischen Verwaltung an Geschäftsgeist und an Fähigkeit fehle.

Für Frank Wenter.

Ueber fünfhundert Mitglieder der Produkten-Börse und der Flußverbesserungs-Gesellschaft haben sich heute für Frank Wenter, den demokratischen Kandidaten für das Präsidentenamt in der Abwasserbehörde, erklärt.

„Die Erweiterung des Chicago-Flusses auf 200 Fuß," heißt es in der Erklärung, „ist eine der weitgehendsten Verbesserungen der Stadt Chicago.

„Diese Verbesserung ist Frank Wenter zu verdanken, welcher als Abwasser-Kommissär die einleitenden Schritte that, um den Fluß auf 200 Fuß verbreitern zu lassen, und welcher seit Beginn der Bauten ein treuer und thatkräftiger Befürworter der Verbesserung geblieben ist. Die Arbeit der Flußerweiterung ist jetzt beinahe vollendet. Wenter ist durch seine Erfahrung, seine gründlichen Kenntnisse, seinen Bürgerstolz und seine unfragliche Unbestechlichkeit ganz außerordentlich geeignet, als Präsident der Abwasserbehörde in den nächsten fünf Jahren zu dienen.

„Wir empfehlen uneingeschränkt allen Bürgern ohne Rücksicht auf Parteiangehörigkeit, seine Bewerbung in der kommenden Wahl zu unterstützen."

„The House of Blazes".

Das der Hetty Green gehörige Gebäude 4648 Butler Straße, bekannt unter dem bezeichnenden Namen „The House of Blazes", soll sich in einer ganz schauderhaften Verfassung befinden. Alle Bemühungen der Gesundheitspolizei, die Eigenthümerin zu den nothwendigen Ausbesserungen und Verbesserungen zu veranlassen, haben sich bisher als fruchtlos erwiesen. Jetzt untersucht Chefinspektor Hedrick den Sachverhalt, und auf Grund seines Berichtes wird der städtische Polizeianwalt gegen Frau Green, bezw. deren Sachverwalter klagbar werden.

Pflichtvergessen.

Baukommissär Williams hat bei der Zivildienst-Kommission gegen den Bauinspektor Peter Kalteux wegen verschiedener Fälle von angeblicher grober Pflichtvernachlässigung Anklage erhoben. Kalteux soll unter Anderem bei den Neubauten 949 Girard Straße, 21 Clybourn Ave. und 1296 Monticello Avenue schlimme Verstöße gegen die Bauvorschriften geduldet haben, ohne auf dem Bauamt Meldung davon zu machen. Kalteux wohnt Nr. 369 N. Ashland Ave.

Gespanne müssen gut sein.

Vorsteher Fox von der Abtheilung für Straßen- und Gassenreinigung hat mit der Besichtigung der Fuhrwerke begonnen, welche für die Müllabfuhr im Gebrauch sind. Alle Pferde, die nicht leistungsfähig sind, werden aus diesem Dienst zurückgezogen werden müssen. Auch müssen die Wagen gut imstande sein.

In den Händen von Wucherern.

Charles H. Ladd, 7504 South Chicago Ave., hatte sich heute vor Richter Mack dafür zu verantworten, daß er seiner geschiedenen Frau, welche die vier Kinder des Paares hat, das Nährgeld nicht gezahlt hat. Er sagte, er sei Wucherern in die Hände gefallen, deren Verfolgungen es zuzuschreiben sei, daß er keine Arbeitsstelle behalten und nicht einmal für sich selbst das tägliche Brot erwerben könne. Er habe eine gute Stelle gehabt und seiner Frau Geld gezahlt, den Platz aber verloren, als sein Lohn mit Beschlag belegt worden sei. Der Richter versprach, darauf zu sehen, daß Ladd seine Stelle wieder bekäme, und nahm ihm dafür das Versprechen ab, daß er in diesem Falle seine Familie versorgen würde.

Mit jedem Freitag-Bargain erhaltet Ihr Siegel Stamps frei. 1 für jede verausgabte 10c. Sind wie Geld.

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Beachtet den großen halbjährlichen Verkauf von Bildern! Er beginnt Montag, 6. Nov.

Korsets mit mittlerer u. niedriger Facon zu 50c

Jede Dame wird auf den ersten Blick den Werth dieser Korsets herausfinden. — Sie sind sowohl in mittlerer wie in niedriger „Bust" zu haben. Haben Extension Hips mit angebrachten Hose Supporters vorn und an den Seiten. Ihr werdet jede Größe in der Partie finden — Sowohl Weiß wie Drab, morgen zu **50c**.

50c

50c Satin Ribbon Girdles. Alle Farben und Größen. Schön besetzt.

25c und 35c Waists für Kinder. Größen bis zu 14 Jahren. Corded und shirred. Gemacht aus Muslin und Drilling, Auswahl **17c.**

Auswahl von allen diesen prachtvollen, schneidergemachten Röcken, Freitag zu 5.00

Auswahl aus diesen Skirts zu **5.00.** Es ist eine ausgezeichnete Sammlung von separaten Kleidungsstücken. Ueber 25 Facons in der Partie, einschließlich weißer Serges. Alle gemacht aus den besten Stoffen und in den neuesten Farben der Saison. Jeder Skirt ist elegant geschneidert. Sie passen tadellos. Sie haben das Aussehen von sehr kostspieligen Kleidungsstücken. Skirts, welche in ganz Chicago zu 7.50 verkauft werden. Morgen zu **5.0.0**

5.00 **5.00**

7.50 für feine Dreß-Skirts. Gemacht von Broadcloth, Cheviots und weißen Serges. Genügend von den hübschen grauen und grünen, Circular, Kilted u. doppel Box Plaited Styles. Finished mit Tabs u. Schneider-Straps in Odd Mustern. Stoff allein kostet soviel oder mehr als diese fertigen Skirts, **7.50.**

$10 für feine Dreß-Skirts. — Von tüchtigen Schneidern gemacht. Jede Skirt separat zugeschnitten u. bei Hand gemacht, an lebenden Modellen angepaßt, ehe sie die Fabrik verließen, tadelloses Passen u. Hängen sichernd. Finished in Odd u. hübschem Arrangement von Tabs, Knöpfen und doppelten Box Plaits. Positiver 15.00 = Werth.

2.75 für Auswahl von reichhaltiger Partie von guten Skirts. Ueber 20 Styles in einer großen Partie vereinigt. Gemacht von Winter-Melton Cloth, Panama Cloths und Serges. Mit Tabs und Knöpfen besetzt. Hübsch gemacht. Geschmackvoll hängende Skirts. $5 würde der richtige Preis sein.

Beachtet diese Bargains in Damen-Coats:

Damen-Coats. Gemacht v. Mischungen u.Kameelshaar Cheviots, sehr beliebt. Rücken lose, hübsche Völle gebend. Geschneidert. Sammet-Kragen, fancy Cuff auf Aermel. Idealer wohlfeiler Coat.	5.90	Hübscher loser ⅞ Coat, viele begehrenswerthe Farben—150 v. diesen Coats speziell gekauft, oder sie würden zu $10 markirt sein.	7.50	Volle Länge Coats in engl. Mischungen. — Gemacht v. geschickten Schneidern.— Erhielten 50 z. gr. Ersparniß. — Regulär $20.	$12

Wir setzen den großen Verkauf von Putzwaaren fort

Wir setzen den großen Verkauf von Putzsachen fort. Neue Sendungen des großen $30,000 Einkaufs in New York sind jetzt ausgestellt. Es ist ein Verkauf überraschender Werthe. Elegante neue Hüte in all den neuesten Facons und Zuthaten.

Dieser beliebte Sammet und seidene Hut, ganz handgemacht. Beliebte neue Schattirungen und Styles. Regul. zu 1.98 verkauft. Freitag **68c.**	68c
Prächtige Hüte von Braid u. Velvet. In den neuesten Facons der Saison. Hübsche Erzeugnisse, wth. von $2 bis $3. Dieser Freitag-Verkauf, **98c.**	98c

25c für Dreß Filz-Facons. Wir haben sie in allen Styles und Farben.

48c für Napoleon Kinder-Hüte. Die $1.50 Sorte. In allen Farben.

1.48 für $3 und $4 fertige Damen-Hüte.
98c für garnirte Kinder-Sailors u. Napoleons, wth. $2 u. 2.48
15c für 48c Kinder-Tuch-Kappen. — Großes Sortiment.
59c für 1.25 Straußenfedern. **68c** für 1.98 prächtige Vögel.
2.48 für 500 22zöll. Amazon Plumes, schwarze oder weiße.
1.25 für 2.00 schwarze Plumes. **10c** für 25c Seide Pompons.
2.98 für 5.00 20zöllige schwarze, weiße und farbige Plumes.

Wählt von diesen 2.50 Leinen Waists zu 1.25

Diese weißen leinenen Waists bilden eine spezielle Partie v. einem New Yorker Fabrikanten. Völlig werth 2.50. Ein Style hat breite Panel Front. hübsch bestickt. Dies ist eine lang-Waisted, prächtig passende Waist. Der andere Style hat eine Front von solider Stickerei in reizendem Muster. Trefft Eure Auswahl Freitag von diesen 2.50 Waists zu **1.25.**

1.25

2.95 für 5.00 hübsche Nun's Veiling Damen-Waists, mit Yoke-Effekt von Val. Spitzen. Finished mit Medallions und Cluster Tucks. — Morgen zu **2.95.**

3.95 für wollene Crepe Waists, 3 Reihen Baby Irish Einsatz in der Front herunter mit bestickten Mustern zwischen jeder Reihe. Cluster Tucks über Schultern.

3.95 für schöne Peau de Soie Waists. Bestickte Panel-Front. Tucked über den Schultern. Finished mit kleinen Knöpfen. $5 würde nicht zu theuer sein für diese Waists.

98c für 1.50 gute schwarze Waists. Novelty Cloths. Modische Plaited Aermel.

50c für Madras Waists. Schön geschneid. Style. Gute dauerhafte Waists.

Diese Rester haben sich angesammelt während des großen Verkaufs von Kleiderstoffen

Tausende von Kleiderstoffe-Restern sammelten sich seit den letzten paar Tagen anläßlich des Großen Kleiderstoffe-Verkaufes an. Alle die neuesten und begehrtesten Muster der Saison— die bestverkäuflichen Stoffe--dies ist der Grund, weshalb sie bis einige wenige kurze Stücke verkauft wurden. Keine Bolt Längen, aber viele, viele Längen passend für Skirts, Waists und ähnliche Zwecke.

Hübsche neue Kleiderstoffe, in farbiger, einfacher und Novelty Wolle. Längen passend für Skirts, Kleider, Waists und dergleichen, 2 bis 8 Yards Stücke, wie ganzwollene Mannish Suitings, Armure Cheviots, ganzwoll. Batistes, ganzwollenes Nun's Veiling, ganzwollene Tweeds, Seide und Wolle gemischte Plaids, wollene Pebble Coverts, Kinderkleider-Plaids und wollene Herringbone Mischungen. Die erste Auswahl ist stets die beste, jedoch ob Ihr nun früher oder später kommt, eines Bargains seid Ihr sicher, auf den Ihr stolz sein könnt. In drei große Partien abgetheilt für den Freitags-Verkauf, die Yard zu

38c **25c** **15c**

Diese Rester in schwarzen Kleiderstoffen

Hunderte der bestverkäuflichen Stoffe dieser Woche, die früheren Preise betrugen von 50c bis 1.25 die Yard und werden morgen zu einem Preise verkauft, welcher sparsame Käufer interessiren wird. Jede Länge, passend für Kleider, Skirts, Waists oder ähnliche Zwecke. 3 bis 10 Yard Stücke. Der morgige Preis bedeutet raschen Verkauf, nämlich 58c, 38c und 25c.

5c bis 10c Lunch-Servietten Freitag zu 3c

Ganzleinene hübsch befranste Frucht- oder Lunch Napkins. Gute Größe. Weiß oder mit farbigem Vorder. Ferner voll gebleichte Damast runde Tumbler und Plate Doilies. Werth 5c bis 10c. Auswahl morgen, **3c.**

3c

Handtücher—15c reinleinene Crepe Handtücher, türkischrothe Ränder und befranst, Stück, **10c.**

Rester von 7c bis 10c braunen und gebleichten Crash-Handtuchstoffen, Yard, **5c.**

Rester von 8c bis 10c gebleichtem und ungebleichtem Muslin und feinem weißem Cambric, zu **5c.**

Tausende Seide-Rester zur Hälfte ihres Werthes

Wir räumen mit den Seide-Restern auf. Riesige Partien haben sich während den letzten Tagen anläßlich der großen Verkäufe in der großen Seide-Abtheilung angesammelt. Ausgezeichnete Seidenstoffe in allen gewünschten Längen. Sie sind passend für Street- und Evening Gowns, Waists, Unterröcke, Futter, Dressing Sacques und dergleichen.

In der Partie sind die bezauberndsten Schattirungen in beinahe jedem populären Seidenstoff. Die Preise:

Kurze Stücke von 50c und 75c Qualitäten von Seidenstoffen, Freitag, **24c.**	24c
34c	Neue Seidenstoffe, werth 75c und 1.00 die Yard, Freitag zu **34c.**

1 Siegel Stamp frei mit jeden verausgabten 10 Cents.

Unser monatlicher Verkauf von Droguen

Pluto Wasser, konzentrirt, in Qts.,	21c
Holmes' 25c Fragrant Frostilla,	14c
1.25 Chamois Westen oder Jackets,	89c
3 St. Toilette-Seife u. Metall-Box,	25c
Fount'n Syringe, Qt.-Gr., 3 Röhren,	29c
Birmingham Nasal Douche, Freitag,	5c
Marvel Whirling Spray Syringe,	2.19
Gummi-Handschuhe, extra Wristband	33c
25c Größe Bathasweet, Freitag nur	14c
Armour's Witch Hazel Seife, 6 St.	10c
Absorbirende Watte, volle Pfd.-Rolle	16c
1.00 Kane Buchu für die Nieren, zu	59c
25c Gr. Lithia Tablets, Freitag nur	10c
100 Weyth's Salicylate Soda Tablets	14c
25c Rondon's Catarrhal Jelly nur	14c

1.00 Handschuhe für Mädchen Freitag zu 25c

Schwarze Glace-Handschuhe für Misses. Wir sicherten uns eine kleine Partie perfekter Handschuhe zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis. Es ist alles neue reine Waare. Die reguläre $1 Qualität. Ein unvergleichlicher Handschuh-Bargain morgen, **25c.**

25c

Gasolinexplosion.

Frau G. W. Perry erlitt schwere Brandwunden.

Gelegentlich einer Explosion von Gasolin, mit dem sie gestern Nachmittag im Erdgeschosse ihrer Wohnung, Nr. 3610 Ellis Ave., Kleider reinigte, erlitt Frau G. W. Perry schwere Brandwunden. Sie wurde durch die Gewalt der Explosion zu Boden geschleudert, und ihre Kleider geriethen in Brand. Ein Dienstmädchen schleppte die schwer leidende Frau nach der Wohnung der Frau J. W. Bush, Nr. 3608 Ellis Ave. Bald nach dem Eintreffen der Feuerwehr entsann sich die Patientin ihres in der Wohnung eingeschlossenen Hundes, sprang auf, eilte hinaus und war im Begriff, das brennende Haus zu betreten, als Polizist P. J. Murphy sie daran hinderte und sie zurück nach der Wohnung der Nachbarin geleitete. Dort versuchte sie wenige Minuten später aus dem Fenster zu steigen, wurde aber rechtzeitig vom Sergeanten McBride gepackt.

Die Verunglückte wurde dann in einer Ambulanz nach dem Baptisten-Hospital geschafft. Sie wird voraussichtlich genesen.

Das Feuer wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $1200 Schaden verursacht hatte.

Leset die „Sonntagpost".

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich Deutsche Konsulat, First National Bank-Gebäude, Zimmer 1150, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Elstner, Anton, Ehemann der verst. Emma Elstner, geb. Heinze, und dessen Sohn, früher in Monee, Will Co., Ill., später in Matteson, Cook Co., Ill., jetzt angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft.

Fischer, Robert, 1893 aus Wallrobs bei Hilburghausen ausgewandert, angeblich in Chicago wohnhaft.

Ganz, Peter, Nachrichten aus Bottrop, Deutschland.

Karel, Anna, geb. Beer aus Berchtesgaden in Oberbaiern, im Jahre 1896 ausgewandert, angeblich in Chicago, Illinois, wohnhaft.

Klatt, Ernst, im März dss. Js. in Nr. 619 Pacific Str., Omaha, Nebr., wohnhaft gewesen.

Korte, Julius Friedrich, geb. 6. Dezember 1865 zu Barmen, früher in Nr. 324 W. Madison Str., Chicago, Ill., als Koch thätig, angeblich später in einem Chicagoer Hospital krank gewesen. (Erbschaft).

Kurt, Jakob und dessen Sohn Peter, im Jahre 1846 aus Oedekoven, Landkreis Bonn ausgewandert, angeblich im Staate Wiskonsin wohnhaft.

Loblam Karl (Bergmann), angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft. (Erbschaft).

Mehner, Karl, Kaufmann, im Jahre 1896 in Nr. 93 S. Canal Str., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen. (Erbschaftsangelegenheit).

Reimer, Eugen Gerhard, geb. 17. Juni 1880 zu Berlin.

Rodenkirchen, Christian, Kapellmeister, früher in 655 North Park Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Schmidt, Joseph, Eisengießer, 58—60 Jahre alt, geb. in Thann i. Elsaß, seit 1867 in Chicago, Ill., wohnhaft.

Wulf, Hans, geb. 23. Februar 1846 zu Thalingbüren, Kr. Süderdithmarschen, Schleswig-Holstein, früher Farmer in Crawford, Dawes Co., Nebr.

Zeltner, Emil, früher in Nr. 1678 N. Ashland Ave., Chicago, wohnhaft gewesen.

Garantirte Heilung für Hämorrhoiden.

Juckende, blinde, blutende oder hervorstehende Hämorrhoiden. Euer Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50 Cts. nov2,do,6m

Das Wetter im Oktober.

Die mittlere Luftwärme war 10 Grad geringer, als gewöhnlich.

Obwohl im Anfang des verflossenen Monats die Luftwärme ziemlich hoch war und am achten Tage sogar die Höhe von 83 Grad erreichte, blieb sie doch nach den Aufzeichnungen des Wetteramts im Ganzen um zehnGrad hinter dem in den letzten 34 Jahren beobachteten normalen Mittel zurück. Dieses beträgt 34 Grad, während nur 53 Grad als Durchschnittstemperatur für diesen Oktober zu verzeichnen sind. Die geringste Wärme während des Monats betrug 29 Grad am 28. Oktober. Die größte Wärme im Oktober im Laufe der letzten 35 Jahre ist 87, die niedrigste 14 Grad gewesen.

Der feuchte Niederschlag pflegt hier im Oktober 2.53 Zoll zu betragen, war aber im verflossenen Monat niedriger, nämlich 1.82 Zoll. Eine Spur von Schnee war zu verzeichnen. Der stärkste Regenfall ereignete sich am 10. mit 0.68 Zoll.

Der Wind kam im vergangenen Monat vorwiegend aus südwestlicher Richtung mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16 Meilen die Stunde; der stärkste Wind herrschte am 19. mit 48 Meilen Geschwindigkeit. Klare Tage waren zehn zu verzeichnen, an ebenso vielen Tagen war der Himmel bewölkt und an elf Tagen theilweise bewölkt.

Pianos

Sechzehn Standard Fabrikate

Vor-Feiertag-Verkauf

Für Jedermann, der die Absicht hat, ein Instrument zu kaufen, ist dies eine Gelegenheit, die nur einmal im Leben sich bietet.

Elegantes Meister-Piano für	$175
Lester-Pianos	$260 bis $500
Harrington-Pianos	$240 bis $285
Hardman-Pianos	$360 bis $585
$200 Simplex Piano-Spieler	$125
$225 Lyraphone Piano-Spieler	$135

Jedes Instrument vom Fabrikanten wie von uns garantirt.

Kleine Baaranzahlung und leichte monatliche Abzahlungen.

Instrumente für spätere Ablieferung gehalten, wenn gewünscht.

ROTHSCHILD & COMPANY,
State und Van Buren Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „In the Bishop's Carriage."
Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Labyrinth."
Garrick. — „The Girl and the Bandit."
Grand Opera House. — „Don Carlos."
Chicago Opera House. — „The Pink Hussars."
Bush Temple. — „Der Hüttenmeister."
Studebaker. — Geschlossen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Die deutsche Flotte.

— Die „Vossische Zeitung" meldet: Durch die Forderungen des neuen Etats solle die Kopfstärke des militärischen Personals der deutschen Flotte auf rund 43,000 Mann gebracht werden. Im Etatsjahr 1905 betrug die Etatsstärke des Militärpersonals der Kriegsmarine einschließlich 1100 Schiffsjungen und 208 Militärärzten im ganzen 40,672 Köpfe; das war gegen das Etatsjahr 1904 ein Mehr von 2703.

Der Bedarf eiserner Bettstellen in China

ist in China in raschem Steigen begriffen; der wohlhabendere Theil der chinesischen Bevölkerung bevorzugt ausländische Fabrikate. Die Verkaufspreise stellen sich in China sehr hoch: Eine sehr einfache eiserne Bettstelle chinesischer und minderwerthiger Fabrikation ohne Matratze kostet etwa 40 mexikanische Dollars; anscheinend beanspruchen die Kleinhändler dieser Branche in China einen verhältnißmäßig hohen Nutzen aus dem Verkauf.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8.30 Vorm.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 21ol✗*

Verlangt: Schneider an Damen-Coats, Basters; beste Löhne für tüchtige Leute. Zu erfragen von 8 bis 10 Uhr Morgens beim Superintendenten, Mandel Brothers. 22ol,*X

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur findet stetige Arbeit bei Karl Greb, Summit, Ill. dfrsa

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 1569 W. Harrison Straße.

Verlangt: Carpenters. Fragt um 7 Uhr in 279 Webster Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann im Saloon. — 78 N. Clark Straße.

Verlangt: Anständige Agenten, Kollektoren mit einer Kaution von $7.00. Vorsprechen am Freitag zwischen 8 und 9 Uhr Vorm. 1841 Michigan Ave.

Verlangt: Starker Junge als Laufbursche und sich im Allgemeinen nützlich zu machen. S. Glaß, 221—223 State Str., 5. Floor.

Verlangt: 20 Geschickte Männer, Fabrikarbeit; guter Lohn. Central Employment, 159 Washington St.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 328 Sheffield Ave., Ecke Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barbier; muß etwas englisch sprechen; stetig. 44 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider. 55 Center Straße.

Verlangt: Porter. 313 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein junger Butcher, polnisch sprechender bevorzugt. Stetiger Platz. 363 N. Ashland Ave.

Verlangt: Butcher, lediger Mann, im Shop erfahren. 1946 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge um mechanische und elektrische Instrumente machen zu lernen. 16 Jahre alt. Lohn $4 per Woche zum Anfang. Adr. W. 905 Abendpost.

Verlangt: Tinner und Männer, um Oefen zu putzen und repariren. 893 W. North Ave.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. Lohn $5. 396 Ost 55. Str.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 1115 St. Louis Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon, liberaler Lohn; gutes Heim. 139 Ost Erie Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Fox-Drehbank-Arbeiter. 491 W. Kinzie Str., 4. Floor. dofrsafo

Verlangt: Junge in Bäckerei. Woehlck's, 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Wurstmacher, muß guter Trimmer sein. Gershon & Co., 232 Maxwell Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 16 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Möbelschreiner. 35 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Schneider für eine Färberei. 546 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht. 1152 N. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: 2 gute Rockmacher und Bushelman. 866 W. North Ave.

Verlangt: Männer und Jungens. 330 S. Clinton Str.

Verlangt: Guter Schneider, Rockmacher, gute und dauernde Stelle für den rechten Mann. John H. Schmidt, 562 Ost 26. Str. dofrsa

Verlangt: Ein zuverlässiger Feuermann beim Gärtner. 1409—1411 W. Madison Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Butcher. 248 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sattler. 453 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, um das Cornice-Handwerk zu erlernen, 559 N. Wood Straße.

Verlangt: Ein reinlicher junger Mann als Porter im Saloon. $6 die Woche nebst Board. 700 N. Paulina Str.

Verlangt: 3 gute Arbeiter an chirurgische und thierärztliche Instrumente. Nur solche die das Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. O. T. 238 Abendpost. didoson

Verlangt: Gute Arbeiter an Bohrmaschinen in Möbelfabrik. Aug. Haußke & Co., 100 Weed Str. mido

Verlangt: Schneider, zwei Rockmacher. 4248 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Jungen, in Wurstfabrik und Frankfurters abzubinden. 469 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Waiter in Hebler's Restaurant. 130 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger Mann, der schon an Cakes gearbeitet hat und auslernen will. Frank Eschenbach, 84 State Str., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Hufschmied, muß guter Floormann sein. 320 Englewood Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. Guter Lohn. Nachzufragen: A. Keller, R. Hasselgren & Co., 440 N. State Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. Muß Porterarbeit und Lunchschneiden verstehen. 174—76 West Randolph Str. mido

Verlangt: Carriage Holzarbeiter, kann gute Cabinetmakers gebrauchen. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 Michigan Ave. 31ok,2wX

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue Bücher und Prämien-Werke, Kalender, Zeitschriften etc., in deutscher, englischer, polnischer und böhmischer Sprache, für Chicago und auswärts. Sehr lohnender Verdienst für geeignete Leute. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 31ok,1wX

Verlangt: Schneider an Custom Coats. 199 S. Clark Str., Zimmer 35. 31ok,1wX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter im Süden und Norden, guter Lohn und Winterarbeit, freie Fahrt. Farmarbeiter, Corn Huskers und andere Arbeiter. Koß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 29ok,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Custommade Kleidern für Damen.
Bezahlen $20 bis $24 per Woche, je nach Tüchtigkeit.
Nachzufragen in der Custom-Tailoring Abtheilung 8. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail. mdofr

Verlangt: Bushelman und Schneider. Guter Lohn und dauernde Stellung. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. mdofr

Verlangt: Porter für Saloon. 1993 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge von über 16 Jahren, im Versandtraum zu arbeiten für Mail und Expreß Packete. Peterson & Co., 95 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 125 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit einem Pferde umzugehen weiß. Nachzufragen: 117 Park Avenue, nahe Wood Str.

Verlangt: Zwei Butchers; guter Lohn. Zu erfragen Zimmer 4, 199 Süd Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher Bartenden kann. Adr.: W. 909 Abendpost.

Verlangt: Mann für Pferd und Kuh zu besorgen und sonst im Hause zu helfen. 5135 Cornell Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, das Einlegen an der Druckerpresse zu erlernen. $4 die Woche. 147 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein Janitor, braucht nicht zu feuern. Home for Jewish Friendleß, 53. Str. und Ellis Avenue.

Verlangt: Schneider in Färberei. 98 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener, nüchterner Mann für Brot-Wagen, muß Empfehlungen haben. Adr.: H. 725 Abendpost.

Verlangt: Ein Schriftsetzer und ein Drucker oder ein tüchtiger Schweizerdegen finden dauernde Stellung bei gutem Lohn. Schriftliche Bewerbungen zu richten an die „Dakota Freie Presse" in Yankton, South Dakota. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für Porter im Saloon, muß Bollerheizung verstehen. 6923 Stony Island Avenue. dofr

Verlangt: Ein fleißiger Junge, 16 Jahre alt, und sollte in der Nähe wohnen. Chicago Embr. Co., 492 W. Ohio Str., Ecke Paulina. dofrsafo

Verlangt: Junge von 16 Jahren in Apotheke. 1603 N. Clark Str.

Verlangt: Unverheiratheter junger Mann für Gärtnerei, der schon in solchem Platz gearbeitet hat. 1651 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 766 W. North Ave.

Verlangt: Custom Coatmacher, stetiger Platz das ganze Jahr. 1015 Medinah Bldg., 5. Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Flinker Bartender, der Austern und Clams aufmachen kann und keine Arbeit scheut. Adr. K. 847 Abendpost.

Verlangt: Ein nüchterner Mann für einen Deliverywagen. Muß Referenzen haben. 738 Austin Ave., Wolff.

Verlangt: Tüchtiger Bushelman findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. 151 N. Desplaines Str., nahe Adams Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bandsäger. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 117 Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein guter Shoptender in Butchershop, für Samstags auszuhelfen. Ein älterer Mann vorgezogen. 456 S. Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann, an Cakes zu arbeiten. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr bei G. W. Allen & Co., 208 Washington Blvd.

Verlangt: Guter Porter, der am Lunch-Counter helfen kann. Hermerstroff & Stock, 234 E. Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 154 E. Webster Ave.

Verlangt: Junger Butcher. 701 Byron Straße, Ecke Paulina. mido

Verlangt: Starker Mann für allgemeine Arbeit in Wurstfabrik. 469 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Saloon- und Hotel-Porter, Bartenders sowie Fabrikarbeiter für Stadt oder Land. Nachzufragen: Morrell Agency, 48 S. Clark Str. mdo

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan Wälder. Guter Lohn. Reisegeld vorgestreckt. 666 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls und Boys. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Assistent Superintendent, 5. Floor, um 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. 31ok,X*

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben und Bündel-Einwickler. Guter Lohn und stetige Stellungen. Zu erfragen um 8:30 Morgens, fünfter Floor,

Boston Store. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre, sucht Platz am Wagen. Fred. Mattes, 727 Belmont Ave., hinten.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, 6 Monate im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Ernst, 2749 West Lake Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, gewandter Butcher, sucht Stelle in einem kleineren Geschäft als Wurstmacher und Storetender. 66 MarengoStr., Oak Park, Ill.

Gesucht: Porter sucht Arbeit einige Stunden des Morgens. Adr.: H. 761 Abendpost.

Suche stetigen Platz als Porter oder Bartender. Adr.: H. 728 Abendpost.

Gesucht: Butcher, Storetender, Wurstmacher, scheut keine Arbeit, gute Referenzen, sucht Stelle. Braun, 2749 W. Lake Straße.

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker, noch nicht lange im Lande, sucht Arbeit in einer Bäckerei; gutes Heim wird großem Lohn vorgezogen. Frank Kirchmeyer, 360 S. Clark Str. dofr

Gesucht: Gutgeschulter taubstummer Mann wünscht eine Stelle im Hause oder Waarenhaus. Scheut keine Arbeit. Ein gutes Heim und stetige Arbeit erwünscht. Adr.: H. 721 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge, etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1057 Mariana Str.

Gesucht: Schlosser wünscht stetige Beschäftigung an Reparatur. Adr.: W. 913 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. S T 101 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht in einem Wein- oder Liquorgeschäft Beschäftigung. S T 99 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen Stelle für Stallarbeit. 35 Waller Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle in einer Fabrik als Küfer. R. K., 35 Waller Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, hat 5 Jahre Erfahrung in Schmiede, wünscht Platz. Bitte nachzufragen 97 Ward Str., hinten.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Heizer; ich bitte vorzusprechen Abends um 6 Uhr. 213 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Porter sucht Arbeit im Saloon. 285 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, ohne Board. 285 Dayton Str.

Gesucht: Junger Brotbäcker wünscht irgendwelche Beschäftigung; sieht nicht auf hohen Lohn, sondern gute Behandlung. Adr.: H. 752 Abendpost.

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle, kann am Tisch aufwarten, etwas Bartenden. Adr.: W. 910 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Stallmann sucht Stelle. 34 McReynolds Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, wünscht stetige Beschäftigung. 600 W. 13. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter. Henry Czech, 485 Wells Str.

Gesucht: Buchbinder, 23 Jahre alt, sucht Stellung, bewandert in allen Partiearbeiten sowie in allen Arbeiten an der Vergoldepresse. Anton Petr, 8 Shelby Court.

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes sucht Stellung. 18 W. Boston Ave., Thüre B, nahe Van Buren Str.

Gesucht: Stellung als Feuermann oder Janitor. Jos. Sydow, 332 W. Congreß Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 69 W. Ohio Str.

Gesucht: Ein junger erfahrener Schlosser sucht stetige Arbeit. 10 N. Center Ave.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht sich im Polster-Geschäft zu vervollkommnen. Sieht nicht auf Lohn. 2930 Vernon Ave. midofr

Gesucht: Ein geschickter junger Mann sucht Stelle als Geschäftsdiener. Junatzka Arpat, 265 Johnson Straße. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als dritte Hand Brotbäcker. Kann auch etwas an Cakes arbeiten. 307 S. State Str., Charles Buckhaber. mido

Gesucht: Guter selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle. Adr.: H. 769 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 und 17 Jahre alt, für Auditing Office, Inspektoren und verschiedene andere Stellungen im ganzen Geschäft. Gute dauernde Stellungen und Beförderung wenn zufriedenstellend. Müssen nett aussehen und gut empfohlen sein. Nachzufr. auf dem 10. Floor, vor 10 Vorm.

Carson Pirie & Scott, State und Madison Str. dofrsa

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 10sp,X*

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für verschiedene Arbeit in Fabrik. Nachzufragen am 3. Floor, Nordostecke Madison und Market Str.

Marshall Field & Co. midosa

Verlangt: Schneiderinnen und Basters an Damen-Coats und -Suits. Zu erfragen beim Superintendent, von 8 bis 10 Uhr Morgens,

Mandel Brothers. 22ok,*X

Verlangt: Erfahrene Waist Finisher (Damen). Nachzufragen in der Abtheilung für Kleidermachen.

Mandel Bros. 27ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an feinen Männer-Kleidern. Guter Lohn und dauernde Stellung. Nachzufragen beim Supt., The Hub. mdofr

Stetige Stellung in angenehmer Umgebung. Viele gute Stellen frei für Telephon-Operateure. Die Gesellschaft lehrt Euch das Geschäft und zahlt Lohn während der Lehrzeit. Eine gute Gelegenheit für geweckte junge Damen mit guten Manieren von 16 Jahren und älter. Nachzufragen Zimmer 9, 193 Washington Straße. Chicago Telephone Company.

Verlangt: Mädchen, welches bereits 2 oder 3 Monate genäht hat, bei Kleidermacherin. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Zwei tüchtige Bügelmädchen; stetige Arbeit, auch eins, das dem Laden vorstehen und bügeln kann. 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für leichte Arbeit, müssen in der Nähe wohnen und 16 Jahre alt sein. — Chicago Embr. Co., 492 W. Ohio Str., Ecke Paulina Str. dofrsafo

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Operator an feinen Westen. Power-Maschine. 737 14. Str. dofrsa

Verlangt: Geübte Taschenmacher an Hosen. 157 Gault Court, oberes Flat.

Verlangt: Frauen um Häkelarbeit zu Hause zu machen. Nachzufragen Donnerstag oder Freitag. 718 Medinah Building, Ecke Jackson Blvd. und 5. Ave.

Verlangt: Zehn Frauen zum Flaschenwaschen und Mädchen zum Füllen von Flaschen und zum Etiketiren. Nachzufragen bei der Ozark Mfg. Co., 275 E. Kinzie Str.

Verlangt: Gute Finishers an Kunden Röcken; (Mädchen); guter Lohn; stetige Arbeit. Stone & Raichart, 189 Fifth Ave.

Verlangt: Baisters und Finishers an Cloaks, die Arbeit ist zu Hause zu machen. 60 Augusta Str. dofr

Verlangt: Frauen für Häkel-Arbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags, 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Avenue. nv2,6,9,13,16,20,23,27,30

Verlangt: Maschinenmädchen, Baisters, Taschen-Finishers an Westen. Zu erfragen die Woche, 745 Elkgrove Ave., Top Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Skirts. 770 N. Winchester Ave., Hinterhaus.

Verlangt: 90 Mädchen, um Papierblumen zu machen. Erfahrung nicht nothwendig. Guter Lohn. Kommt sofort. Schack, 1307 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Mädchen zum Wattiren von Schultern, „Canvas" und Anfertigen von Aermeln an guten Coats. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Lernen. — Stone & Raichart, 189 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumenmachen zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Mädchen unter 16 Jahren brauchen nicht vorzusprechen. Oscar Jacobs & Co., 355 Wabash Ave. 29ok,1wX

Verlangt: 16jährige Mädchen für sehr leichte Arbeit, von 8 bis 5 Uhr. $3.50 im Anfang. Freund & Sons, 176 State Str. dimido

Verlangt: Operators an seidenen Unterröcken und Wrappers. Florence Petticoat Co., 107 Ost Madison Str. dimidofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Linde, 1600 Barry Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str.

Verlangt: 2 nette Mädchen für Klubhaus, 10 Hausmädchen, $5, $7; Köchinnen, Zimmer- u. Küchenmädch., Haushälterinnen. 76 LaSalleStr., oben.

Verlangt: Geschirrwäscherin. $4 per Woche. Keine Sonntagarbeit. John H. Tyson, 274 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Vieren. 1458 Graceland Ave., erstes Flat.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Muß englisch sprechen. 308 N. State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4440 Ellis Ave.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. Potthast, 146 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei einer guten Familie. 1550 Dunning Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Freundliche Behandlung. 3440 Wabash Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. $1.50 per Woche. Mrs. Front, 224 Vilas Place. Telephone Graceland 2022.

Verlangt: Küchenmädchen. Lohn $5. 427 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sogleich. 333 Southport Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für leichte Hausarbeit; gute Heimath. 606 Wells Str. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters in Boardinghaus, muß kochen. Guter Lohn und gutes Heim. — Fred. Keller, Summit, Ill. Nehmt Archer Ave. Car. midofr

Verlangt: 25 Mädchen für Privathäuser, Restaurants u. Fabriken. Gute Löhne. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 772 Milwaukee Ave. mdmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur zwei in der Familie. 754 West Madison Str. midofr

Verlangt: Ein starkes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von 4 Personen; 17 Meilen von Chicago. Lohn $3. Adr.: W. 918 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Speisezimmer-Mädchen, neues Restaurant. 181 Wells Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Küche von 9 bis 6 Uhr. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin in kleiner Privatfamilie; keine Wäsche; ein gutes Heim für das richtige Mädchen. 4714 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; kürzlich aus Deutschland eingewandertes bevorzugt. Anzufragen: 376 Orleans Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine jüngere deutsche Frau für Haushalten, muß gut zu Kindern sein. 9311 S. Western Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Kinder aufzupassen. 1032 Süd Irving Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1930 Briar Place.

Verlangt: Ein Mädchen aus guter, deutscher Familie, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1808 Wellington Ave. nahe Evanston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch verstehen. 238 Bissel Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1174 Washington Boul.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine mitteljährige Frau für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 155 S. Winchester Ave.

Verlangt: Köchinnen, zweite, und 40 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1946 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gute Heimath. Mrs. Wolf, 1413 Wilton Ave.

Verlangt: Carpenter für Arbeit auf dem Lande. 215 W. 18. Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2952 Butler Str.

Verlangt: Ein solides nettes Mädchen, welche willens ist, in feinem Lunchroom zu bedienen, am Tisch sich einzulernen. Guter Platz und gute Bezahlung. Liebermanns Lunchroom, 211 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Lohn $4 die Woche. Nachzufragen 243 E. North Ave., Store.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, nicht Sonntags, Lohn $3. 80 Dayton Str., nahe North und Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. dfr

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. Mrs. Fernbach, 151 Potomac Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für kleinen Haushalt. Adr.: K. 892 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1425 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 20 Jahren für Hausarbeit. 580 Southport Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 1507 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin; gutes Heim. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 36 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. — 57 Churchill Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 169 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für Hotel und Restaurant-Arbeit. Hausmädchen für Privathäuser, sowie für Fabrikarbeit. Nachzufragen: Morrell Agency, 48 S. Clark Str. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ohne Wäsche; guter Lohn. — 1030 Winthrop Ave., North Edgwater. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 347 Ashland Boul. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine amerikanische Familie. Guter Lohn. 4621 Emerald Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Kleine Familie. Kahn, 2108 W. 12. Str. mdofr

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei Herrschaften. Bitte vorzusprechen: 3155 Indiana Ave. 31ok,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stelle in feiner Familie für Hausarbeit, Nordseite. — 16 Hinsche Str.

Gesucht: Erster Klasse Busineßlunch-Köchin wünscht Stelle. 31 Starr Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und reinmachen oder einige Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 424 Herndon Str.

Gesucht: Eine Lunch-Köchin sucht Stelle von 9 bis 4 Uhr. 109 S. Wood Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen. 4747 Loomis Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 86 Rees Str., Hinterhaus.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 246 Mohawk St.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 179 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht allgemeine Hausarbeit. 241 Vine Straße.

Gesucht: Frau, mittlerer Jahre, erste Klasse Köchin für Dinner und Order, wünscht Arbeit. 126 Lincoln Ave., eine Treppe.

Gesucht: Frau wünscht Reinmach-, Schrupp- und Waschplätze, sowie auch Wöchnerinnen aufzwarten. — 98 Orchard Str., Saloon.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Restaurant oder Saloon, nicht unter $5. Bitte vorzusprechen 5032 Aberdeen Str., hinten, oben.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 76 Rubel Str., 2. Floor.

Gesucht: Junges deutsches, frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Adam Schulz, 2457 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 30 Bissell Str., 2. Stock, vorne.

Gesucht: Frau sucht Arbeit drei Tage in der Woche. 774 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Anständiges Mädchen, kann gut kochen, waschen und bügeln, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen oder brieflich mit Telephon-Nummer. 97 Ward Str., hinten.

Gesucht: Eine deutsche anhanglose Frau sucht bei Tag Hausarbeit. 202 Vine Str. L. K.

Gesucht: Frau, 34 Jahre alt, sucht Platz als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: S. T. 201 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann kochen und waschen, scheut keine Arbeit. 10 N. Centre Avenue.

Gesucht: Erfahrene Krankenpflegerin mit besten Empfehlungen sucht Stelle bei Wöchnerin oder sonstigen Patientinnen. Miß Stein, 419 W. Chicago Avenue.

Gesucht: Zwei flinke Köchinnen suchen Stelle in Restaurant oder als Haushälterin bei Wittwer, sprechen deutsch, ungarisch und slavisch. Bitte selber vorzusprechen, 47 Grove Place, Ecke Orchard Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle um Haushaltung zu führen, bei altem Herrn für Hausarbeit, privat. Wismer, 168 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr. K. 857 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2949 Grand Ave., Cargin. Sofort vorzusprechen.

Gesucht: Eine deutsch und englisch sprechende Frau wünscht Beschäftigung als Krankenwärterin und Wöchnerinnen aufzuwarten. 416 E. North Ave., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. Mit guten Empfehlungen. Spricht ungarisch und russisch. 125 N. Desplaines Str. T. Tenkach, 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Schruppen oder Reinmachen. 4310 Dearborn Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 160 Winnebago Ave., unten. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, versteht die Handarbeit, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, wenn möglich in einer deutschen Familie, wo ein oder zwei Kinder sind. Kann deutsch lesen und schreiben. Franciska Blaznik, 343 Fulton Str., Pullman, Ill. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar sucht sofort Stellung, geht auch aufs Land. Adr.: H. 746 Abendpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung. — F. B., 171 19. Str., nahe Fisk. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Hört! Zur gefälligen Beachtung. —
Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager in guten getragenen Herren-Garderoben und zu sehr billigen Preisen. 150 Stück wollene Herren-Winterüberzieher, von $2 bis $4, so gut wie neu. Feine Herren-Anzüge in allen Mustern und Größen, von $3 bis $5. Jacets, Hosen, Westen, Herbst-Paletots in kolossaler Auswahl. Meine Sachen sind von den ersten feinsten Herrschaften und verkaufe billiger als jede Konkurrenz. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Store 289 N. Noble Str., nahe Erie Str., zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. R. Schacht. 3ok,didosa,1mo

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Grocers und Meatmarket-Käufer aufgepaßt.— $650, wenn sofort genommen, vollständiges Set Grocery und Meatmarket Fixtures, großes Lager von Staples und fancy Groceries. Goldmine für einen guten Mann; billige Miethe für Laden und elegantes Flat und Stall. Nachzufragen von 9 bis 5. 933 Kimball Ave., Ecke Wabansia Ave., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher Repair - Einrichtung. 188 Bissell Str., unten.

Zu verkaufen: Weinpresse und Mühle. 425 Otto Straße, nahe Robey. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Hobelbank. 286½ Wells Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise verschiedene Damenkleider, sehr billig. 143 Pine Grove Ave., 3. Fl. Vorzusprechen von 9 bis 12. mmido

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung zu irgend einem Preis, zum Fortnehmen, alles Eichenholz und so gut wie neu. Dietz Warehouse, 1001 N. Halsted Str. dmdfsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Gänsedaunen, Gasofen, Gasrange. Witkowski, 519 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Gas Range, fast neu. 557 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen. Kirsch, 598 N. Clark Str., hinten.

Zu verkaufen: Ausziehtisch, fast neue Küchenstühle, Teppich, Couch. 690 Armitage Ave.

Zu verkaufen, billig: Guter Heizofen. 646 Barry Avenue. mido

Das neue Auktions-Haus, 341—343 Wabash Ave. Verkäufe jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Morgens. Möbel, Bettzeug, Töpferwaare, Kleider und Handelswaare. Ferry & Marth, Auktionatoren. 16ok,1m,X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 3okdidosafo,1m

$65 kaufen ein $400 Kimball Upright Piano; garantirt; baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. midosa

$75 kaufen feines Lyon & Healy Upright, $5 monatlich. A. Groß, 284 Wabash Ave., nahe Van Buren Str. 30ok,1w

Nur $35 für schönes Piano m. geschnitzt. Beinen. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 30ok,1w

Zu verkaufen: Billig, mein elegantes Piano für $130 Baar, in Storage, 664 N. Clark Str. 27ok,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bargain, ein leichter Stationswagen und Familien Surrey, sowie ein Ponywagen und Geschirr, müssen verkauft werden, da ich ein Automobil habe und sie deshalb nicht gebrauche. Eigenthümer zu sprechen vor 10 oder nach 3 Uhr Nachmittags, aber Carriages können zu irgend einer Zeit besichtigt werden, da der Kutscher den ganzen Tag im Hause und Stall ist, 3636 Prairie Ave. dofr

Zu verkaufen: Milch-Route und Farmgeräthschaften, bestehend aus 2 Pferden, 8 Kühen, 2 Schweinen, sowie Federvieh, sämmtl. Stallungen und Futter, 6 Wagen, 2 Buggies nebst Geschirr, billig. 1650 N. Springfield Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: Ein Bargain — ein feines Familien-Pferd, 15.3 Hands hoch, 6 Jahre alt, gesund, an die Stadt gewöhnt. Ferner ein Cut Under Extension Top Surrey und Top Buggy und ein Set eleganter Surrey und Buggy Geschirre. Nachzufragen 757 Washington Blvd. 28ok,1wX

Hand-emachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 295 Wabash Ave. 3ok,1m

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, Israelit, hoch gebaut, blond und gemüthlich, mit gutem Handwerk, sucht Bekanntschaft eines Mädchens (junge Wittwe nicht ausgeschlossen) zwecks Heirath. Etwas Geld erforderlich, um sich selbstständig zu machen. Adr.: W. 912 Abendpost.

Heirathsgesuch: Aeltere Dame (Wittwe), gute Erscheinung, nicht arm, und gute Wirthin, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn von 55 bis 70 Jahren mit etwas Vermögen und sicherem Einkommen, zwecks Heirath. Adr.: H. 782 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann, 20 Jahre alt, von guter Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer guten jungen Dame zwischen 18 und 21. Schickt Photographie, genaue Adresse und Verhältnisse ein. Keine Katholische. Agenten verbeten. Adr. K. 870 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

— Adolph J. Borgmeier —
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ok,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,jodido*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5olX,1m

Mrs. Bing, 328 East North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 21ok,1mX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 17ok,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, wenn sie vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo,X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäcker- und Grocery-Laden in guter deutscher Nachbarschaft, mit 4 schönen Wohnzimmern, alter Platz. 1210 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Haus, Verhältnisse halber; bringt $750 Miethe. Preis $5000. Paul Richter, 1854 35. Str. dosamo

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz; etablirt 14 Jahre. Eigenthümer, ein Deutscher, wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. C. A. Johnson, 303, 184 La Salle Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, Ecke, Südseite, unabhängig von Brauerei; tägliche Einnahme $40; Miethe $50; sofort genommen $12.50. Seht's an. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Concert- und Vaudeville-Show, guter Geschäftsplatz, kann 450 Personen setzen, wegen zweier Geschäfte und schlechter Gesundheit billig. Nachzufragen 275 Clybourn Ave., Drugstore. 2novlwX

Wer gute Groceries, Delikatessen, Zigarren-, Bäckerladen kaufen od. verkaufen will. 528 ClevelandAv.

Zu verkaufen: Saloon mit großer Halle, Nordseite, unabhängig von Brauerei; tägliche Einnahme $35, feine Fixtures, Cashregister, Miethe $50. Seht's an. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon in guter Nachbarschaft. Nahe bei katholischer Kirche. Nordseite. Adr. W. 400 Abendpost. dofr

Wittwe muß kleine Grocery verkaufen oder würde tauschen für Candy- und Zigarren-Geschäft. 767 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleine Home-Bäckerei. Adr. H. 774 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in feinster Lage, Storetrade, in neuem zweistöckigem Brickhaus, mit Barn. Feinster Store und Shop der Nordseite. Billig für $10,000 für den rechten Mann. Adr. W. 908 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcherstore, fein eingerichtet, gute Einnahme; Miethe $30. Fragt 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 1260 Nord Maplewood Ave., Ecke Rhine Str. dido

Zu verkaufen: Färberei mit guter Einrichtung und stetiger Kundschaft, krankheitshalber unter leichten Bedingungen sofort zu verkaufen. Briefe erbeten unter H. 726 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Candy Store mit leichten Groceries, wegen Fortzugs sofort zu verkaufen. Behrendt, 259 Ost 25. Place. dosa

Zu verkaufen: Eck-Saloon im Zentrum der Stadt; lange eigene Lease; billig, wenn sofort genommen. Adr.: K. 855 Abendpost. mido

Delikatessen-Käufer, aufgepaßt! — Nur $475, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen und stets gut zahlenden Delikatessen- und leichten Grocery-Store. Feine Einrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, keine Konkurrenz, Goldmine für richtigen Mann; billige Miethe für den Store, mit 6 Wohnzimmern. Theilweise Abzahlung, wenn verlangt. Kommt sofort, wenn Ihr ein gutzahlendes Geschäft für wenig Geld wollt, in den Laden 705 Augusta Str. mido

Hotel der Südseite, mit 27 Zimmern, 5 Jahre etablirt, in gutem Zustande, verkaufe für $600. 60 Dearborn Str., Zimmer 13. dmdo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Laden-Geschäft, $40 tägliche Einnahme. Billig zu verkaufen wegen Krankheit. 727 W. 47. Str. 30ok,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Butcher möchte sich in einem guten Market und Grocery aktiv betheiligen. Adr.: H. 776 Abendpost. midosa

Verlangt: Ehrlicher Partner mit $600, um mit mir zusammen einen erster Klasse Saloon im Zentrum der Stadt zu kaufen. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 9301 Commercial Ave. mido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei Frontzimmer. 255 Clybourn Avenue. dofr

Zu vermiethen: Guter Saloon in lebhafter Fabrikgegend, passend für deutsches Ehepaar. National Brewing Co., 846 West 18. Str. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes Flat, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, billig. 19 Burling Str.

Zu vermiethen: 264 N. May Str., 3stöckiges Brickhaus, zweites Flat, 6 Zimmer, gutes Bad, $20. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Kleine 3-Zimmer Cottage. $5. — 1093 N. California Ave. nahe Armitage.

Zu vermiethen: Guter Saloon und Boardinghaus, in Fabrikdistrikt gelegen, Südseite. Viele gute Boarders sind zu haben; erfahrene Leute bevorzugt. Zu erfragen: 4916 Ashland Ave. 26ok,2wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Anständiger Mann kann sauberes warmes Zimmer haben bei alleinstehender Frau, Südwestseite. Adr.: H. 741 Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 329 Larrabee Str.

Wünsche 2 Roomers oder Boarders für zwei warme Zimmer. 154 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Boarders gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Boarders. 202 Vine Str. B.

Zu vermiethen: Leeres Zimmer, billig. 560 Nord Lincoln Str., Ecke Division, Top Floor.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer, untere Stadt; $1.25 aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 25,26,27,28,29,31ok,2,4,5no

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 212 Clybourn Ave. midofrsa

Reinliche möblirte Front- u. Hinterzimmer mit Kleiderkloset u.Bad, Herren u. Damen. 100 N.Clark. 21ok,2wX

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30sp,5wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Mann sucht warmes Zimmer und Board in kleiner Familie. Westseite. Adr. K. O. 479 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. nv2,dosamo,1m

Arbeiter-Rechtsschutz-Gesellschaft. Löhne kollektirt, Bankerotte, Schadenersätze prompt verfolgt; keine Gebühren ohne Erfolg. Zimmer 509, 171 Washington Str., Ecke 5. Ave. Phone Main 239. 1nov,1mX

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau Hermine Wolfram irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Charlie Wolfram, 1320 N. Humboldt Str. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 17ok,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,1*

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sep,X*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 371 Dearborn Str., Main Floor. 4ok,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht— ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20ok,1mX

Abendschule eröffnet 1. November kleine Privat-Klassen für Anfänger sowohl wie Vorgeschrittene zur Erlernung der engl. Sprache, lesen, schreiben, einschließlich Geschäftskorrespondenz. Adr.: O. 335 Abendpost. 31ok,X*

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dosadi

Piano-Unterricht, 35c; gründliche, prakt. Methode. H. Herz, 1042 N. Albany Avenue, nahe Armitage. 1nov,2wX

Schmidt Tanzschule—Mittwoch und Sonntag: 617 N. Clark Str.; Freitag: 836 N. Clark Str. 10ok—17no

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

— Versteigerung! —
Ich werde meine Farm, bestehend aus 275 Acker, eine Meile westlich von Gary, am Sonnabend, den 4. November, Nachmittags punkt 2 Uhr, öffentlich versteigern. 100 Acker davon sind Pflugland, der Rest besteht aus Klee-, Weide- und Holzland, das Land am Fox Fluß ist 100 Ruthen breit. Bedingungen: $6000 Baar, der Rest auf 5 Jahre Zeit mit 6 Prozent Zinsen. Wilson Smith, Gary, Ill. — H. B. Throop, Auktonator. dofr

Zu vertauschen: 240 Acker Wiskonsin Farm, mit Stock und Maschinerie, für Chicago Flat Property. Oscar Rabe, 258 W. Chicago Ave.

Farmländereien, seltene Bedingungen; Heimstätten für $100. American Farmland Company, 1452 Ost Montrose Boulevard. nv2,5,8

Zu verkaufen: $5000 kaufen 28 Acre Farm, mit Stock und Werkzeugen, vollständig; deutsche Nachbarschaft; keine Agenten. Nachzufragen: 709 Milwaukee Ave. 24ok,tX,1mt

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehl, 119 LaSalle Str. 6sep,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain— Zwei 2stöckige moderne Häuser, aneinandergebaut, 517—519 Racine Ave., Miethe $540; Preis $4500. Furnaceheizung; gute Nachbarschaft; Asphaltstraße. Anzufragen: E. Stabler, Berenice Ave. sodidosa

Zu verkaufen: Sehr schöne und moderne 1- und 2-Flathäuser; kleine Anzahlung, Rest auf Zeit. Schöne Gegend, guteBargains. Wm. Metzger, Eigenthümer, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard. midofrsa

Zu verkaufen: Nur $4000, hübsches zweistöckiges Flat-Gebäude, 2 moderne 6 Zimmer Flats, nahe guter Verkehrsverbindung; Rente $37 per Monat; nahe Belmont und Ashland Ave.; muß $1000 baar haben oder tausche für hübsche Cottage. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, schönes 10 Zimmer Framehaus, Southport nahe Webster Ave. Adr.: W. 902 Abendpost. 2nv,1w

Muß verkaufen, wegen sofortiger Abreise, billig: 2-stöckiges Brickgebäude mit 2-stöckigem Framehaus. Straße asphaltirt. Nordseite. Adr.: A. 116 Abdpost. 2nv,1wX

Zu verkaufen: Billig, Haus mit Lot 25 bei 125, in zwei 6-Zimmer Wohnungen mit Badezimmer etc. und ein großes Zimmer im Trockenboden, nahe Wellington Ave. Hochbahnstation; Miethe $33; muß diese Woche verkauft werden. Macht Offerte. John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Haus, 4 Zimmer Flat, Lot 32 Fuß Front, Straße gepflastert, an Paulina Str. nahe Belmont Ave. Leichte Bedingungen. $2300. Bauman Co., 1008 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kauft keine Cottages, wenn Ihr nicht Euer einbezahltes Geld verlieren wollt; nur 2stöckige Häuser, wo Ihr eine monatliche Miethe einnehmt, welche Alles bezahlt und Ihr selbst freie Wohnung habt; solche Häuser sind zu haben auf sehr leichte monatliche Abzahlungen bei J. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Ridgeway Ave., oder schreibt. Beseht Euch erst meine Häuser, ehe Ihr anderswo kauft; Ihr spart Geld dabei. 12ol,dofrsa,1m

Zu verkaufen: (Nordwestseite) Gutzahlende Geldanlage, ein 2-stöckiges Doppelhaus mit vier 6-Zimmer Wohnungen und Fabrikgebäude an der Alley, Lot 50 bei 125; Miethe $960 per Jahr; um schnell zu verkaufen, $8000. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verleihen: $1200 und $1500 auf verbessertes Grundeigenthum. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dasafo

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr preiswerth, Ecke an 4301 und 4303 Wentworth Ave. 29ok,1wX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ay,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geo. J. Schmidt & Son, Grundeigenthum und Geldgeschäft, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster, verleihen Geld zu 5 Prozent auf Chicago Grundeigenthum. Sprecht vor, ehe Ihr sonstwo abschließt. Abends offen von 7:30 bis 9 Uhr. 24ok,ddsa,1m

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John B. Foerster & Co., 145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mX*

Ein Privatmann hat Geld zu verleihen auf gutes bebautes Chicago Grundeigenthum, Nordseite bevorzugt. Nachzufragen: 1228 Oak Grove Ave. 1nov,*X

Zu verleihen: $2500, privat. Adr. K. L. 107, Abendpost.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Anleihen auf zweite Hypothek billig und prompt besorgt. Traub, 84 LaSalle Str. 17ol,ddfrsa,*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: L. 582 Abendpost. 8ol,2mX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja,X*

F. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld aus bei Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja,X*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Sorgt Euch nicht — über Geldangelegenheiten.

Wir leihen Euch jeden Betrag, den ihr zu irgend einer Zeit braucht, auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten:

$25 für $1.00 per Monat	$75 für $2.25 per Monat
$30 für $1.25 per Monat	$100 für $2.75 per Monat
$35 für $1.40 per Monat	$125 für $3.50 per Monat
$40 für $1.50 per Monat	$150 für $4.25 per Monat
$50 für $1.75 per Monat	$200 für $5.50 per Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Reelle Behandlung.
Wir bezahlen andere Darlehen und Möbelhäuser.
Cook County Mortgage Co., Zimmer 609, 108 Dearborn Str. 30ol,1mo

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12jo,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 31au,X*

Finanzielles.

10-tägige Notiz!

Auf alle Spar-Einlagen, die während der ersten 10 Tage im November gemacht werden, bezahlen wir Zinsen von 3 Prozent vom 1. November an.

Ein Dollar eröffnet ein Sparkonto in dieser Bank.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß und unvertheilte Profite 900,000

Südwest-Ecke
Dearborn und Monroe Str.

3% ON SAVINGS

Zinsen bezahlt vom 1. November auf Spar-Einlagen, welche in den ersten fünf Geschäftstagen im November gemacht werden. Wir laden Sie ein, ein Spar-Konto von $1.00 oder mehr zu eröffnen.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
SOUTHEAST COR. LA SALLE AND ADAMS STS. CHICAGO
CAPITAL $1,000,000 — SURPLUS $1,000,000

Beamte
Byron L. Smith, Präsident.
F. L. Hankey, Vize-Präsident.
Solomon A. Smith, 2. Vize-Präsident.
Thomas C. King, Hilfs-Kassirer.
Robert McLeod, Hilfs-Kassirer.
G. J. Miller, Hilfs-Kassirer.
Arthur Heurtley, Sekretär.
H. O. Edmonds, Hilfs-Sekretär.
H. H. Rockwell, Hilfs-Sekretär.
Edward C. Jarvis, Auditeur.
2,4nov

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
Lin. 2Lap,boabl*

Wm. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. Aug,bibofa*

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,bidofon*

Hypotheken

auf bebautes Grundeigenthum in Chicagos besten Bezirken.

Wir empfehlen diese Anleihen vorsichtigen Anlegern. Listen über eine Million Dollars in Beträgen von $500, $1000 u.s.w., die 5½% und 6% bringen, auf Verlangen.

JENNINGS REAL ESTATE LOAN COMPANY,
First National Bank Building. 6ag,*2

Schiffskarten!
Eisenbahn-Billette nach und von allen Welttheilen.
Kauft wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 19ok,1m2

Wie die Frauen gehen.

Die Grazie eines wohlgeformten Körpers tritt bekanntlich erst bei gewissen leichten Bewegungen seiner Hauptpartien hervor. Nichts aber läßt die Mißbildung oder die ästhetische Vollendung klarer erkennen als der Gang.

Der Gang gehört zu den wirksamsten Ausdrucksmitteln der Frau. Wenn man den Gang einer Frau beobachtet, so kann man, wie Barrière bemerkt, nicht nur auf ihre Proportionen und Linien, sondern auch auf ihren Rang, ihre Erziehung, ihre Eleganz und sogar auf ihre moralische Anlage Schlüsse ziehen.

Es können also Frauen auf tausenderlei Art gehen: der wahrhaft schöne und harmonische Frauengang aber, jener, der ihre überlegene Anmuth in typischer Weise offenbart, bleibt nach der Ansicht des Kunstanatomen in allen Epochen und unter allen Himmelsstrichen ein und derselbe. Es ist im Grunde dieselbe Art, sich zu bewegen, von der der römische Dichter sang: „Dea incessu patuit" .... „Man erkannte die Göttin an ihrem Gange", die man im 17. Jahrhundert „le bel air" nannte und zur Zeit Richelieus als „le tour" rühmte.

Die Spanier bezeichnen diese charakteristische, rhythmische Kadenz des Frauenkörpers mit dem Worte „Andadura". Beobachtet man aber die jungen Venetianerinnen, wie sie, in ihre langen Tücher gehüllt, mit lässiger Grazie längs der Kais der Lagunenstadt wandeln, so bemerkt man eben ganz dieselbe anmuthige Wellenbewegung der Hüften. „Man schreitet nicht ungestraft seit Jahrhunderten über die Stufen des Pallazios und die Fliesen der Piazetta" ... meint Jean Lorrain.

Aesthetisirende Globe-Trotters haben diese vergleichenden Studien auch in entlegenen Ländern fortgesetzt. Sie berichten, daß der vielgerühmte „Ghoung" der Fellachenfrauen, der den Stolz ihres Ganges durch einen fesselnden Reiz mildert, in nichts anderem bestehe als in dem bekannten Hüftenrhythmus der „Anadura", und daß die schönen Tagalenfrauen auf den Philippinen, gegen deren „unsittlichen" Gang die spanischen Mönche so gewaltig eiferten, sich keiner anderen Sünde schuldig machen als des natürlichen Fortbewegens ihres Körpers.

Y. Vernon, der den Orient bereiste, erzählt in seinen "Terres de lumiere," daß die angebliche träge Unbeweglichkeit der türkischen Frauen höchstens von deren älterer Generation gelten könne. Bevor aber die unästhetische Fülle die Eurythmie ihrer Bewegungen aufhebt und sie in eine formlose Fleischmasse verwandelt, wird ihr Schritt von derselben wellenförmigen Vibration begleitet, die die Schönheiten des Westens auszeichnet.

Dieses überall sich wiederholende, einheitliche Wesen des schönen Frauenganges erklärt sich durch seine mechanisch-anatomische Grundlage.

Der Gang der Frau unterscheidet sich in mehreren wesentlichen Punkten von dem des Mannes. Ihre Schritte sind kürzer, sie bewegt die Hüften mehr nach vorwärts, die Momente des Auftretens, der Ruhe sind im Verhältniß zu jenen der Uebergangsbewegung länger als beim Mann.

Der Schritt des Mannes besteht in einer aktiven, stark betonten, gewissermaßen zerhackten Bewegung, der der Frau macht den Eindruck eines passiven Balanzirens. Während der Mann das verlorene Gleichgewicht wieder zu erreichen sucht, scheint die Frau das bestehende erhalten zu wollen. Selbst in der heftigeren Bewegung des Laufens treten die Unterschiede sehr charakteristisch hervor. Die ganze Bewegung des männlichen Körpers drängt nach vorwärts; die Büste ist nach vorn geneigt, der Kopf gesenkt. Die Frau lehnt die Büste nach rückwärts zurück und läßt die Hüften vorspringen, wodurch ihre Haltung eine besondere Grazie gewinnt.

Das Hauptmerkmal des harmonischen Frauenganges aber besteht darin, daß die Richtung der Büstenbewegung und die der Hüftenbewegung sich kreuzen.

Um das verlorene Gleichgewicht des Körpers wieder herzustellen, führt der Mann im Gange regelmäßig kompensatorische Armbewegungen aus, die nichts Graziöses haben. Die Frau scheut instinktiv vor diesen häßlichen Bewegungen zurück. Da aber auch sie das entschlüpfende Gleichgewicht wiederfinden muß, so ersetzt sich das Armschwenken durch gewisse anmuthige Wendungen des Körpers, die ihrem Gang den eigentlichen Reiz verleihen. Sie bewegt die Hüften seitwärts, gleichzeitig aber vollführt ihre Büste eine leichte Drehung nach der entgegengesetzten Richtung, so daß die Symmetrie des Körpers gewahrt bleibt. Die durch die Bewegung der Beine hervorgerufene Oszillation der Hüften, verbunden mit den Wellen der Büste im eigentlichen Sinne erzeugt jene eigentliche Grazie des Schrittes, die dem Männerherzen so gefährlich ist.

Sollen nun die reizvollen Bewegungen mit der vollen, natürlichen Elastizität und im richtigen Rhythmus ausgeführt werden, so müssen Hüften und Büste völlig unbehindert sein. Die modernen Toiletten erfüllen diese Bedingungen nur in sehr ungenügendem Maße. Wenn man von spezifischen Unterschieden im Gang der Frauen verschiedener Nationalitäten sprechen kann, so sind sie vorwiegend auf die Verschiedenheit der Kleidung zurückzuführen. Die wallende Silhouette der Spanierinnen ist ebenso sprichwörtlich, wie die Steifheit der Engländerinnen und die gebrechliche Grazialität der Französinnen. Man erinnere sich nur, daß das spanische Kostüm die Taille viel weniger beengt als die französische Robe, und daß die niedrigen Absätze den Engländerinnen einen männlichen Schritt verleihen.

Was die natürliche Schönheit des weiblichen Ganges am meisten beeinträchtigt, ist das moderne Korsett, das die Büste mit dem Becken verbindet und zu einem unbeweglichen Ganzen macht. Die Mode neutralisirt hier den angeborenen Reiz, statt ihn ins Licht zu setzen. Während die Büste sich in einem der Hüftenwendung entgegengesetzten Sinne bewegen sollte, ist sie gezwungen, als steife und unbewegliche Masse die Drehung der Hüften zu betonen und zu übertreiben. Noch größere ästhetische Nachtheile für den Gang bringt die neueste Form des geraden Korsetts, die dessen tyrannische Herrschaft über immer größere Regionen der Hüften und Lenden ausdehnt. Die dadurch erzielte künstliche Schlankheit der Linie wird durch eine noch starrere Verbindung jener zwei Körperpartien erkauft, durch deren anmuthige und harmonische Gegenüberstellung der Rhythmus des Ganges sich enthüllen sollte.

Der schönheitsfeindliche Einfluß des steifen Korsetts reicht aber noch weiter. Einen wesentlichen Faktor der Harmonie des Ganges bildet die Haltung des Kopfes. Alle Ausdrucksweisen der Kopfhaltung sind aber an die Beweglichkeit des Halses gebunden, die ihrerseits stets von der Beweglichkeit der Taille abhängt. So zieht die Steifheit des Korsetts jene des Nackens nach sich, und diese beinflußt die Anmuth der Kopfhaltung.

Das Reformkleid läßt zwar dem Becken und der Büste die Freiheit der Bewegung, verhüllt aber letztere. Es bleibt also für die Frauen, die auf die Korrektur der Linie durch das Korsett nicht verzichten, dabei aber den Rhythmus des Ganges hervortreten lassen wollen, nur eines übrig: elastische Gummikorsette zu tragen.

Nicht unerwähnt sollen noch andere Merkmale bleiben, von denen der „Geist" des Ganges abhängt. Zum wahrhaft harmonischen Gang gehört regelmäßiges, gerades Auftreten. Dieses kommt nur dann zustande, wenn bei der vertikalen Position nicht nur die Beinmuskeln, sondern auch die Knie einander berühren. Viele Frauen glauben, daß die Nachlässigkeit ihres Ganges, das Schleppende und Unregelmäßige ihres Aufsetzens durch die Röcke völlig verhüllt wird. Sie sind im Irrthum.

Beim Schreiten soll der Fuß den Boden zuerst mit der Spitze berühren, die leicht nach außen gewendet sein soll. Den graziösesten und elegantesten Eindruck macht der Schritt, wenn ein feiner, eher langer als kurzer Fuß von sichtlicher Beweglichkeit der Gelenke die Zehen so auf den Boden setzt, daß die Fußknöchel nach innen zu gerichtet erscheinen.

Selbstverständlich existirt ein großer Unterschied zwischen der natürlichen Harmonie des Ganges und der falschen Eleganz oder der affektirten Haltung. Es giebt Frauen, die ein gewisses dunkles Bewußtsein von einer für den Gang charakteristischen Kadenz haben und sie künstlich betonen wollen, wobei sie sie durch übertriebene, oft komische Bewegungen zunichte machen. Manche gleiten gewissermaßen dahin und scheinen bei jedem Schritt unterzutauchen. Andere vollführen bewußt mit dem Oberkörper Drehbewegungen nach rechts und nach links, wie sie in der Turnstunde am Platze wären. Auch eine brüske Bewegung der Fußgelenke soll Zierlichkeit und Eleganz markiren. Alle diese Hilfsmittel entfernen den Schritt von wahrer Harmonie und Vornehmheit, die nur durch die ungewollte Vibration des Körpers erzeugt wird.

Die beste Schule für einen natürlich schönen Gang ist der Tanz. Neben der Kleidung hat er die spezifische Entwicklung der Gangweise verschiedener Völker wohl am meisten beeinflußt. Der Tanz der Altvorderen verleiht dem Schritt der Nachgeborenen sein charakteristisches Gepräge. Es läßt sich kaum bezweifeln, daß die Fandangos und Boleros den Spanierinnen ihre Art, sich zu bewegen, beigebracht haben. Die Gigue gehört zu den Faktoren, die die typische angelsächsische Allüre hervorgebracht haben. Die Grazie der orientalischen Frauen entwickelte sich unter dem Einflusse gewisser Tänze, die als heilige Kunst gepflegt werden. Der allgemein bewunderte, schmiegsame und doch stolze Schritt der schönen Georgierinnen erklärt sich durch ihren reizvollen Nationaltanz, die „Lesghinka". Der ungarische Tschardasch, der polnische Mazur, der deutsche Walzer, der amerikanische Boston klingen im Gange der Frauen ihres Volkes nach.

Ja, die Art und Weise, wie dieselben Tänze in verschiedenen Epochen ausgeführt wurden, ist von unverkennbarem Einfluß auf den Gang. Der Walzer, „wirbelnd mit Strauß, romantisch mit Chopin, wollüstig mit Metra", wie Collot sich ausdrückt, ist in unseren Tagen unrhythmisch, ungraziös, blasirt und neurasthenisch geworden. Dieser fatale Walzer spiegelt sich in dem schleppenden Schritt so mancher Melodie.

Der Tauchstuhl.

Wie der Engländer noch heutigen Tages Eheglück mit Speck belohnt, so strafte er ehedem Ehezwist mit Wasser. Das Wasser spendete er nicht in medizinischen Tropfen, sondern in vollen Tauchbädern. Die Art und Weise, nach der der Engländer das zänkische Weib behandelte, war drastisch und wirkungsvoll. Die Xanthippe wurde zum Flusse geschleppt, dort fest in einen Stuhl eingeschnallt, der an einem bewegbaren Balken über dem Wasser hing, und dann dreimal untergetaucht. Ob das Mittel in allen Fällen half, ist fraglich. Wie einmal die menschliche und besonders die weibliche Natur beschaffen ist, muß man annehmen, daß der Ehemann nach der Taufe seiner Ehegattin schlimme Tage durchmachen mußte. Fast jedes Kirchspiel hatte außer dem Pranger seinen Tauchstuhl, denn welches Kirchspiel in der Welt hat keine Xanthippe? Thatsache ist, daß der Tauchstuhl das älteste in England angewandte Mittel war, um eine garstige Hausfrau zu zähmen, denn schon in dem „Doomsday Survey of the City of Chester" wird der Tauchstuhl rühmlichst erwähnt, als ein von der „bösen Sieben gefürchtetes Korrektur-Instrument".

Von allen Grafschaften aber ist es Warwickshire, Shakespeares Grafschaft, die die meisten zanksüchtigen Weiber gehabt haben muß, denn sie wies die größte Anzahl von Tauchstühlen auf. Mehrere sind bis auf den heutigen Tag erhalten und, wahrscheinlich auf Anrathen von geplagten Ehemännern, sorgfältig ausgebessert worden. So ließ der Stadtrath von Warwick jüngst einen Tauchstuhl in der Beauchampkirche aufstellen; und er hat sich auch für auswärtige Besucher als eine Zugkraft ersten Ranges bewährt. Auch die Stadt Kingston, in der Grafschaft Surrey, begünstigte den Gebrauch der Tauchstühle. Die Archive der Stadt wimmeln einfach von Beispielen der Anwendung des Tauchstuhls als einer Strafe für widerspenstige Weiber. Noch zu erwähnen bleibt, daß die Bestrafung von einem Beamten der Stadt regelrecht vollzogen wurde. Lustig ist, daß die Lehne des Stuhls in vielen Fällen mit einer Heerschaar von Teufeln verziert war, die alle im Begriffe sind, eine „böse Sieben" mit ihren Zangen und Mistgabeln, nicht eben glimpflich, zu bearbeiten. Mit der Zeit veraltete der Gebrauch des Tauchstuhls, und der sogenannte Zaum für zänkische Weiber trat an seine Stelle. Der Zaum war eine eiserne Maske, die der Zänkerin aufgesetzt und sicher abgeschlossen wurde. Eine solche befindet sich in der Kirche zu Walton-on-Thames mit dem Datum 1633 und einem Vers versehen, der besagt, daß die Maske bezwecke, „die Zungen von Frauen zu zähmen, die eitel schwatzen". Ergötzlich klingt die Mär, daß die Stadt Jersey vorhaben soll, den Tauchstuhl heutigen Tages wieder einzuführen.

$5.00 per Monat.
Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
Zimmer 211 u. 212

Heilt Euch selbst French Specific

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
Schiffskarten,
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen

Kohlen $2.90

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.

Spezielle Bedingungen für Garlandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.

H. SILBERHORN
Konzertinas

754 S. HALSTED STR.

Unsere Bargain-Liste für Freitag.

1c **WIEBOLDT'S** 1c
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Laden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends. — Geschlossen Montag, Mittwoch u. Freitag Abends.

Korsets 25c — Spitzen 2c — Strümpfe 5c — Rester 5c — Sateens 7½c
Bonnets 12c — Ruching 2c — Strümpfe 5c — Kleiderstoffe 50c — Flannelettes 5½c
Slippers 23c — Juliets 89c — Muslin 5½c — Kissen 33c — Skirts $1.95
Kappen 17c — Kappen 19c — Unterzeug 35c — Unterzeug 19c — Coats $3.95
Clothes Pins 3c — Wäsche-Leine 19c — Kerzenhalter 5c — Unterzeug 75c — Binding 5c

Grocery-Herabsetzungen für Freitag — Liköre

Feine California Zwetschen, d. Pfd.	Puritan Tomato Catsup, ½ Pt. Flasche,	Feine getrocknete Pfirsiche, das Pfund,	Wieboldts Best Patent Mehl, Brl. 5.24, ½ Brl. 2.62, ¼ Barrel,	Granulirter Zucker, in 11 Pfund-Packeten, das Pfund,	U. S. Mail oder Chicago Family Seife, 4 Stücke für		Special Java Kaffee,	Java u. Mokka Kaffee,
5c	4c	6c	$1.32	4½c	15c	10c	12½c	19c

California Port-Wein,— per Gallone 59c | Jamaica Rum—Holland Gin—reiner Rye Whiskey oder California Brandy—Proben frei!—Gall. $1.8?—½ Gallone. 95c | Nordhauser Kornschnapps 76c

Jeder Mann, der leidet
an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.
Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Bruchleidende

Kalteich's Bruchband

Dr. Robert Wolfertz,

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Wichtig für Männer.

Dr. J. YOUNG,

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Höhepunkt der Spar-Gelegenheiten dieser Saison im Freitag-Verkauf

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jeder Abtheilung den ganzen Tag

„Der Stamp von Qualität".

Droguen u. Toilette-Artikel

Packer's Theer-Seife, Stück....12c
Duffy's Pure Malt Whiskey....65c
Belladonna Porous Plasters....5c
Father John's Medicine, $1-Größe....58c
Pure Witch Hazel, Pint-Flasche....15c
Oui Vive Marquise Cream oder Skin Food....18c
Malvina Cream oder Lotion....25c
Badebürsten, lange Griffe, wth. 50c..19c
Madame Piersons Gesichtspuder, $1-Gr..39c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Kurzwaaren, die 5c kaufen

Coats' od. Clark's Zwirn, 2 Spulen....5c
Belding's Näh-Seide, 50-Yd. Spule, 2 f. 5c
Heft-Faden, 50-Yd. Spule, 2 für....5c
Haken u. Oesen, extra unsichtbare Oesen, 2 Karten für....5c
Milward's Nähnadeln, 2 Packete für....5c
Beste engl. Haarnadeln, 2 Packete....5c
Canfield's 15c Dreß Shields, Paar....5c
Nickel Sicherheits-Nadeln, 3 Karten....5c
Assort. Baumw. Tape, mit Bodkin, 2 Bündel....5c
Seidenartiges Häkel-Garn, 2 Spulen..5c

„Standard Werth der Welt".

Vorzügliche Bargains in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Domestics, Leinen etc.

Fancy Cream Mohair und Cream ganzwoll. Voile Panama. Eine große Sendung, die große Nachfrage nach diesen Cream wollenen Waaren zufriedenzustellen. 38zöllige Stoffe, fest und waschbar, **38c**

42zöll. schwarzes Mohair. Dasselbe, das letzten Freitag so gefiel; Yd. **29c**

75c schwarze reinwollene Panama. Positiv die besten Werthe in jeder Beziehung, die in dieser Saison offerirt werden. Perfekt gewoben und thatsächlich nicht unterscheidbar von den importirten, die doppelt so viel kosten.... **45c**

Schwarzer Batiste, StandardGewebe und der dauerhafte und vernünftige Kleiderstoff, gewöhnlich verkauft für 69c u. 98c, jetzt Yard.... **47c**

Satin Messaline, der beliebteste Stoff der Saison für Waists und zum Füttern, weiß, Cream und schwarz, per Yard, **19c**

1.10 schwarze ölgekochte Taffeta Seide, für Waists usw.... **89c**

Reinseidene Kleider-Pongee, weiche, reiche Qualität, ein Bargan, Yd.... **39c**

85c reinseidene Crepe de Chine, für Waists und Kleider, per Yard.... **59c**

95c Taffeta Royal, reiche schwere Seide für Abend-u.Straßenkleider, Yd.. **69c**

1.25 bedruckte Warp-Taffeta-Seide, Abend- und Straßen-Schattirungen, nur.... **98c**

75c fancy Chiffon Velveteens, 22zöllig, Yard....39c
Elberon Costume Velveteen, echte Farben, Yard..79c

Ganzleinener Tischdamast, 60zöllig, voll gebleicht, schwere Qualität, alle neuen Open Border-Entwürfe, 50c Sorte, **35c**

2.00 Damast Servietten, 20×20zöll., ganz gebleicht, Satin Finish. sortirt, Dutz. 1.50.

„Huck"-Handtücher, 18×36 Zoll, rothgestreifte Ränder, gesäumt, 10c-Sorte, Freitag, per Dutz. 75c, Stück. **7c**

Servietten, große Sorte befranst, weiße oder farbige Ränder, die 5c-Qualität, morgen, per Stück zu.... **3c**

Rester von Weißwaaren, leicht beschmutzt, importirtes punktirtes Swiß, mercerized Suitings, Madras Shirtings, Swiß Mulls und Organdies, wurde bis zu 50c verkauft, die Auswahl, Yd.. **12c**

Rester in Outing Flanell, weich und fleecy, der passendste Stoff für Nachtkleider u. Wrappers, lange Sorten, 7c Sorte, zu, die Yard, **3½c**

Rester, Waiststoffe, Mulls, Sateens, usw., verkauft bis 39c Yard, hier für **9c**

Rester von Cinderella Flanell, blau, rosa, roth, rahmfarbig und weiß, Yard.... **7½c**

Rester von ungebleichtem Canton Flonell, 3 bis 12 Yards lang, per Yard.... **5c**

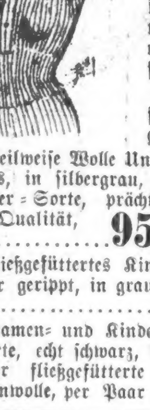
Rester v. Teazledown Outings, 12½c-Sorte, nur.... **8½c**

Rester von Standard karrirtem Schürzen Gingham, Yd.... **4c**

Rester Standard American blauer Calico, Yd..4½c
Rester Comforter Calico, per Yard zu....5½c
Rester feine Kleider-Percales (dopp. gefaltet), Yd.5c

Warmes Unterzeug

Fließgefütterte Leibchen und Hosen, extra schwere egyptische Baumwolle, 35c-Sorte, Freitag.... **21c**



Extra schwere fließgefütterte Leibchen und Beinkleider, in silbergrau und Ecru, schön finished, waren 50c, jetzt zu 35c.

Gerippte Leibchen u. Beinkleider, in weiß, Herbst-Sorte, sowie theilweise Wolle, Jersey-gerippt und extra schwer Seide fließgefütt., werth 75c.. **50c**

Union Suits, extra schwer fließgefütt., in weiß u. grau, wth. 75c, morgen. **37c**

Theilweise Wolle Union Suits, in silbergrau, — Winter-Sorte, prächtige 1.50-Qualität, zu.... **95c**

Worsted Union Suits, Natural Farben, Hand-Seide-finished — $2.00 Kleidungsstücke zu.... **1.50**

Fließgefüttertes Kinder-Unterzeug, extra schwer, schwer gerippt, in grau, Ecru und weiß, nur.... **25c**

Damen- und Kinder-Strümpfe, schwere fließgefütterte, echt schwarz, Baumw. mit Maco Füßen; für Kinder fließgefütterte und schwere, gerippte Baumwolle, per Paar.... **11c**

$10 Dreiviertel lange Empire Coats zu 4.98

Dieser Pelzkragen-Coat, 10.75

Ein Fabrikant verkaufte uns diese Coats zu einem großen Verschleuderungs-Preis. Dieselben würden sonst $10 kosten. Ihr könnt dieselben morgen zu genau der Hälfte des Preises kaufen, sind vorhanden in Cheviot und Zibeline, schwarz und braun, ¾-Längen, losem Empire-Rücken mit Sammet Piped Yoke, einige mit Gürtel, kragenlos oder Coat Facon Kragen, 32 bis 40 Größen, Eure Auswahl der ganzen Partie zu.... **4.98**

Dieser Combinationskragen Kersey Coat, 10.75 — 42 Zoll lang, in Schwarz, Blau, Braun und Castorfarben, großer breiter Rolling-Kragen und Manschetten aus schwarzem Persiana Tuch oder sibir. Mink, voller Rücken, Military Braidbesatz, Box Front, sehr kleidsam und dauerhaft, speziell.... **10.75**

Plüsch- u. Tuch-Capes zu 6.98. Dies sind $10 und $12 Werthe, 30 Zoll lang, in schwarzem Kersey, Cheviot und einfachem Seal Plüsch, einfach oder Braid und Strapped besetzt, mit bestem Satin gefüttert, für Bargain-Freitag... **6.98**

$15 lange Fitted Coat Suits, 8.75, 50 Zoll lang, aus grauen Mischungen, mit doppelbrüstiger Front, Tucked Front und Rücken von der Waist, 10-Gore Kilt Flare Skirt, dieser große Werth für den Bargain-Freitag-Verkauf zu nur.... **8.75**

Schwarze franz. Voile Walking Skirts, 6.50, in der neuen Kombinations-Facon von Cluster Seiten-Plaits und Box Plait-Effekten, sehr kleidsam, in allen Längen, $10-Werth, **6.50**

Walking Skirts aus schwarzem Tuch, 1.69, in allen Längen, genug, um der Nachfrage den ganzen Tag zu genügen, volle 7theil. Panel tucked Front, untenFront-Gore, Taffetaseide-Strappings, hübsch geschneidert, gesteppt und perfekt passend.... **1.69**

$1.50 schwarze Sateen Waists, $1. Eine neue Stickerei besetzte Facon, hat 2 Reihen in der Front mit ½zölligen Seiten-Tucks, tucked Rücken, Stock-Kragen, neue große Aermel, mit breiten Cuffs, alle Größen, spezieller Preis für Bargain Freitags-Verkauf, zu.... **1.00**

Empire-Coats für Damen, 3.98—100 für den morgigen Verkauf, volle Länge, in blau, braun und grün, und fancy flaked Cloakings, Sammet piped besetzt, mit Cole. Gürtel und Schnallen, ohne Kragen und mit Sammet-Braid besetzt, in allen Größen, $6.00-Werthe, für.... **3.98**

Flannelette Wrappers für 55c. — In feinen dunklen Mustern, mit separatem Waist-Futter, Braid besetzter Matrosenkragen und ruffled Kante; voller Rock mit breitem zusammengezogenem Flounce, Größen 34 bis 44, nur 200 Stück, sehr speziell für den großen Freitags-Verkauf, für.... **55c**

Bargains für Baby

Lange Coats, gemacht von Bedford Cord, durchweg gefüttert, andere von reinwoll. Cashmere besetzt Spitzen, Bändern und Braid.... **2.75**

Weiße Bedford Cord Coats, mit gr. Cape mit Spitzen besetzt —durchweg gefüttert mit Flannelette.... **1.49**

Crushed Velvet Bonnets, gemacht in französ. Style, in allen Farben u. Gr., wth. 50c. **25c**

Muster-Bonnets, Poke-Style, einige v. Seide u. Sammet, hübsch besetzt mit großen Frills reguläre 98c-Werthe.... **49c**

Gestr. Zephyr Drawer Leggings, Zug schnur, nur.... **25c**

Polar Bär Coats, Box Effekte; Freitag zu.... **2.95**

Lange Flannel Baby-Skirts, gestrickter Rand, Bargain-Freitag zu.... **25c**

Flannelette Gowns, in schönen Streifen, morgen.... **49c**

Nacht-Hosen v. Canton Flanell, m. oder ohne Füße.... **49c**

Männer-Unterzeug

gerippt, meres fließgefüttertes Unterzeug, schlicht und Extra schwehrere Farben, werth 75c, Auswahl Freitag, zu.... **45c**

Schweres Winter-Unterzeug, Wolle-gerippt in lohfarbig und blau, schlicht in Natural u. Kameelshaar, reg. $1.25-Qualität, zu 95c

Reinwoll. Unterzeug, in Natural, blau, braun und Scarlet, $1.25-Qualität, zu... **1.50**

15c baumw. Strümpfe, echt schwarz, Maco Füße und lohfarbig, zu.... **11c**

Schwere woll. Strümpfe, Oxford grau, — sehr warm, werth 25c.... **17c**

Spitzen und Stickereien

Fancy Spitzen—Point Paris, Valenciennes, Torchon, Cluny, Seide u. Yack Spitzen und Bands, alle Arten Odds und Ends, werth bis 15c, Yard.. **2½c**

Yoting-Rester von feiner Seide, Chiffon und Spitzen Allovers, Freitag, d. Stück 10c

35c Korset-Bezüge Stickereien zu 19c. Neue offene Arbeit, hübsche Muster, 14 bis 17 Z. breit, mit oder ohne Beading Tops, sehr gute Werthe.... **19c**

Muster-Stickereien — Cambric und Swiß Ränder, Einsätze und doppelte Rand Beadings, eine große spezielle Bargain-Partie, per Yard zu.... **3¾c**

Gute Schuhe für wenig Geld

$3 Sample Schuhe und Slipeprs für Damen, in Patentleder und Vici Kid. Dies sind außerordentliche Werthe. Mit schweren sowohl wie mit leichten Sohlen. Zwei riesige Partien zu 1.48 und.... **98c**

Dreß- und Straßen-Schuhe für Damen, 1.95. Für den Winter, Welt und Hand Turn genäht, mit schweren vorstehenden od. leichten biegsamen Sohlen, Pat. Kid, Vici Kid oder Calf, 2.50 u. **1.95**

Baby-Schuhe, mit Schnüren oder Knöpfen, sehr biegsam, ferner Flanellgefütterte und Filzschuhe mit weichen Sohlen, Größen b. 8, zu **48c**

Filzschuhe Romeos und Slippers, warmes Schuhzeug für den Winter, für Männer, Damen und Kinder. Die Preise sind 98c, 48c und.... **39c**

$12 Anzüge und Ueberzieher, 6.50

Ueberzieher sind mittellang und extra lang und voll, doppel- u. einfachbrüstig, in Braun, Schwarz und Oxford Kersey, Meltons und Vicunas, sowie feinen fancy Mischungen. Anzüge in Oxford sowie schwarzen Meltons, hübschen dunklen Cassimeres, Tweeds und fancy Worsteds; ein großes Assortiment. Zweidrittel davon sind $12 Werthe; alle andern gute $10 Werthe. Auswahl, 6.50.

$10 und $12 Cravenettes — 62 Cravenettes, enthaltend alle kleinen Partien, die $10 und $12 kosteten, morgen.... **$5**

$3 Winter-Hosen, reine schwere Wolle, extra dauerhafte Cassimeres und hübsche dunkle fancy Worsteds.... **1.50**

$10 Winter-Ueberzieher und -Anzüge für Jünglinge, $5. Ueberzieher sind Oxford, schwarz u. neue Farben, extralang und voll. Anzüge aus reiner Wolle, schweren Cassimeres und schwarzen Thibets. Anzüge und Ueberzieher einfach oder doppelbrüstig, Alter 14 bis 20 Jahre.... **$5**

$5 Winterüberzieher und Anzüge für Knaben, 2.25.— Extra lang, volle einfache und doppelbrüstige Melton-Ueberzieher, in Oxford, Schwarz und Olive. Doppelbrüstige, Norfolk und glatte extra dauerhafte reinwollene Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre.... **2.25**

$3.50 Norfolk und doppelbrüstige Anzüge für Knaben, schwere, dauerhafte schottische Tweeds, Alter 6 bis 16 Jahre, morgen zu.... **1.50**

35c Flannelette-Blusen zu....15c | $2 Hosen für Jünglinge....1.00

Damen Glace-Handschuhe

Biaritz Handschuhe, mit Saxe Wrists, weiches, biegsames Leder, in Schwarz, Braun, Tan, Roth u. s. w., in allen Größen, zu.... **1.00**

Kabo Korsets reduzirt

Lange Korsets, einige davon mit Schulter Straps, $1.00 Qualität—da es kleine Nummern sind, verkaufen wir sie am Freitag zu.... **19c**

Scrim Kissen-Bänder

Leinen Finish, alle Farben, zu den Kissen passend, 4½ Yard Bolt für nur.... **39c**

Wollene Strumpf-Kappen

für Knaben und Kinder, in nahezu jeder Farbe, in doppelter Dicke, die 39c Sorte — Bargain zu.... **17c**

Fancy Kissen-Tops

Lithographirte Reproduktionen der besten Gemälde, prachtvolle Köpfe sowie Halb-Figuren, 50c Werthe, Auswahl zu.... **15c**

Herren Taschentücher

Weicher Finish, fertig zum Gebrauch in ¼ und ½zölligem Saum, extra Werthe, per Dutzend 1.00; per Stück.... **9c**

Farbige Bilder

11x14 Größe in zweizölligem Goldrahmen mit messingenen Eck-Verzierungen— Auswahl Freitag.... **25c**

Männer-Sweaters

Gerollter Kragen, fein gestrickt, full fashioned Baby, alle Größen und in allen Farben, die $2.00 Sorte, Bargain-Freitag zu.... **1.48**

Kleider-Körbe

German Willow, eng geflochten, in viereckiger Facon, mit Deckel, Holz-Boden — regulär $1.50.... **89c**

Tapeten zur Hälfte

50 Prozent Herabsetzung an diesen „kleinen Partien".

Lackirte Tile-Tapeten, 20c werth, für 10c
Feine Parlor Tapeten, 15c werth, Rolle 9c
10c Eßzimmer- u. Hallen-Tapeten, für 5c
Weiße Blank-Tapeten, per Rolle für 1c
Wir tapezieren für 10c die Rolle. Oneedgo-Arbeit.

Wählt Euch jetzt Euren Hut aus

Hübsche mit schwarzem Sammet garnirte Hüte, alle die eleganten nuen Facons, garnirt in Schwarz, Weiß und Gold; jeder Hut in dem Assortiment eine wirkliche Schönheit, werth $8.00 bis $10.00. Eure Auswahl für nur.... **4.75**

Schwarze Picture-Hüte, garnirt mit schwarzen und weißen Straußenfedern und Goldverzierungen, jetzt sehr beliebt, werth $15 — Auswahl 10.00.

Velvet Turbans, mit fancy shirred Rand und drapirter Krone: fertig zum Gebrauch, der beste Hut in Chicago zu dem Preis, $3.00-Werth für.... **1.99**

Wir garniren Hüte kostenfrei!

Auffallende Ersparnisse an Rugs

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß — prächtige dauerhafte Qualität, werth $25, in dem morgigen Verkauf zu.... **19.50**

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß — fein gewebte Sorte, alles Muster dieser Saison, regulärer Preis $16.50, jetzt.... **12.98**

Brusseline Rugs, 9 b. 12 Fuß, Medallion Centers, sehr dauerhaft und wendbar.... **3.75**

Arminster Rugs, 9 bei 12 F., best. Fabrikat, feine Blumen und orient. Muster.. **22.50**

Brusseline Rugs, 6 bei 9 F., dunkle feine dauerhafte Schattirungen, spez. Wth., zu.... **1.98**

Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, Medallion oder Persian Muster, — sehr speziell zu... **6.98**

Fußboden-Oeltuch — schwere Sorte, alle Breiten, per Quadrat-Yard zu.... **22c**

Oeltuch Ofen-Rugs — 1½ Yard im Quadrat, zu 79c; 2 Yd. im Quadrat.... **1.25**

Ein Drittel Ersparniß an Möbeln

Eiserne Bettstelle (wie Abbildung), große Pfosten und Chills, in Weiß und Pea Grün, Gold-Dekorationen, Größen 3-6, 4-0 und 4-6 — nur.... **3.48**

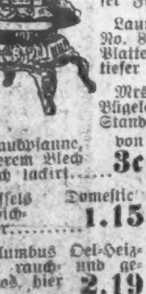
Eiserne Crib, Messing-Trimming, 1 1-16 zöll. Pfosten, massive Chills, 1⅛zöllige Messing Vasen an jedem Pfosten, in irgend einer Farbe von Enamel.... **5.48**

Angle Eisen Gestell Springs überzogen mit gutem starken Stoff, 15-Coil Spring Support speziell zu.... **1.98**

45 Pfd. Combination Baumw. Matratze, überzogen mit fancy Art Ticking, alle Größen,— jetzt markirt.... **3.98**

Chiffonier, hat fünf tiefe u. geräumige Schubladen, Gold. Finish, Messing-Verzierungen, spez. markirt zu.... **3.85**

Haus-Bedarf



Oak Heizöfen, große Varietät von Styles u. Größen, zuverl. Fabrikate aufwärts von.... **2.59**

Hot-Blast Heizöfen, brennen jedes Heizungsmaterial, wir führen eine vollst. Ausw., aufw. **7.19**

Rustler Kochofen, 4 Löcher, breite Platte, tiefer Feuerplatz.... **7.25**

Laundry-Oefen, 2 Löcher, No. 8 Größe — ausgedehnte Platte u. PouchFeed, tiefer Feuerplatz.... **1.95**

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Bügeleisen, Griff u. Stander, Set.... **55c**

Staubpfanne, von schwerem Blech hübsch lackirt.... **3c**

Bissels Domestic Teppich-Feger.... **1.15**

Columbus Oel-Heizöfen, rauch- und geruchlos, hier nur.... **2.19**

Feuerschaufeln, von Stahl, lackirt, Stück.... **2c**

E-Z flüssige Ofenpolitur, per Flasche.... **5c**

Gas Radiators, 4 Tube, Gußeisen-Unterlage und Top, polirte Stahl-Tubes, jetzt... **1.25**

Stove Pokers, Stahl-Rod, — nickelplattirte Hartholz-Griffe.... **3c**

Ofenbürsten, Hartholz Tampico gefüllt, für.. **7c**

Waschkessel, extra Qualität Blech, mit Kupferboden, No. 8.... **39c**

Dinner Sets

für Danksagungstag

Echte österreichische Porzellan-Dinner-Sets, 100 Stücke, prachtvolle handgemalte Dekorationen, so dünn wie das feinste französische Porzellan. Schön genug für irgend einen Tisch, aber doch dauerhaft Ein Theil einer verspäteten Sendung vom Auslande ist soeben angekommen und wird jetzt offerirt zu dem außerordentlich niedrigen Preis von, per Set.... **11.95**

Warmes Bettzeug

Lohfarbige Blankets, 12-4 Größe, schwer gefließt, gute Auswahl von Borten, Freitag zu.... **1.45**

11-4 silbergraue Blankets, deutscher Finish, Tape-Rand. Ein großer Werth, Freitag zu nur 89c.

11-4 weiße wollene Blankets, westliches Fabrikat, 2zöll. Seide-Einfassung, das Stück.... **3.25**

Winter-Comforts, Chintz-überzogen, gerade gesteppt.... **79c**

Comforters, überzogen mit dunkelfarbiger Silkoline, beide Seiten gemustert, Bargain-Freitag.... **1.00**

Schwere Bettdecken, Marseilles Muster, befranst oder schlicht, — große Auswahl von Mustern.... **1.50**

7-Pfd. reine Federkissen, überzogen mit bester Sorte Gobelin-Ticking, per Paar.... **1.39**

Fische, Groceries

Oysters, Baltimore Standards, solid Meats, Quart.... **28c**
Oysters, Baltimore Selects, Qt....39c
Große gelbe Perch, Pfd....8c
Salmon Trout, per Pfd....11c
Wall-Eyed Pike, per Pfund....12½c
Bullheads, gereinigt, per Pfund....12c
Halibut Steaks, per Pfund....12½c
Codfisch Steaks, per Pfund....11c
Chinook Salmon Steak, Pfd....14c
Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd. 8½c
Geräucherte Weißfische, Pfd....12½c
Feiner granulirter Zucker, 20 Pfd...92c
Kirk's Am. Family Seife, 10 St....43c
F'cy Tisch-Sirup, Gall.-Krug....39c
Frisches Buchweizen-Mehl, 5 Pfd....23c
Am. Cer. Co. Puffed Reis, 3 Pack....25c
Long's Raspberry Jam, Krug....25c
Patentmehl (garant.) ⅛-Faß Sack....1.35
Gesiebte frühe Juni-Erbsen, Büchse..13c
Chicago Family Seife, 10 Stücke....30c
Pet Evaporated Cream, 12 Büchsen..55c

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Großer halbjährlicher Verkauf von Musterschuhen für Kinder

Ein Ereigniß, welches stets von größter Wichtigkeit ist für Eltern. Dieser Verkauf ist von ganz besonderem Interesse, infolge der außerordentlichen feinen Qualität und reichhaltigen Auswahl dieser Schuhe—die ganze Muster-Partie eines östlichen Fabrikanten, welcher anerkannt wird als Meister in der Herstellung von perfekten Schuhen für Kinder. Die feinste Partie von Schuhen, die wir jemals offerirt haben.

Wir bringen zum Verkauf etwa 2,300 Paare Schuhe für Babies, Knaben, Mädchen und Misses in jeder denkbaren Facon, von dem massiven, dauerhaften Schulschuh bis zu den eleganten, kleidsamen Schuhen für Festlichkeiten, in fünf großen Partien zu Preisen, welche die allergrößte Ersparniß bedeuten.

60c per Paar für reguläre $1 und 1.25 Babies-Schuhe.

80c per Paar für $1 bis 1.50 Kinderschuhe, Größen 5 bis 8.

$1 per Paar für 1.50 bis 1.75 Kinderschuhe, Größen 8½ bis 11.

1.25 per Paar für reguläre 1.75 bis 2.25 Misses' Schul-Schuhe,

1.45 per Paar für gute $2 und 2.25 Mädchen-Schuhe, niedrige Absätze.

Damen-Kid-Schuhe zu 1.10

Damen-Schuhe, in Vici Kid und Patentleder, leichte biegsame oder überstehende Sohlen, morgen zu 1.10.

Damenschuhe zu 1.95

Damen-Schuhe — großes Sortiment von neuen Facons und Leisten — Knopf-, Schnür- und Blucher-Facon; Auswahl zu 1.95.

Knaben-Schulschuhe zu 1.00

Echte Box oder Satin Calf Schulschuhe für Knaben, garantirte Dauerhaftigkeit, Größen 9 bis 13½, $1; Größen 1 bis 5, zu 1.25.

Pelzgefütterte Coats für Damen zu 16.50

Elegante lange Empire Coats, 7.50

Diese Abbildung gibt eine Idee von der Bequemlichkeit und Eleganz dieser pelzgefütterten Coats. Dieselben sind aus feinem Cheviot oder Broadcloth, gefüttert mit Squirrel, mit voller Box-Rückseite gemacht und doppelbrüstig, speziell zu 16.50.

Pelzgefütterter Coat, 16.50

45zöll. Kersey Coats für Damen, bis zur Waist Satin gefüttert; voller Aermel mit Turnover Cuff; großer Sturmkragen aus echtem Astrachan, nur in schwarz, **9.75**

Empire Damen-Coats 7.50

Dies ist eine sehr spezielle Offerte von 45zöll. Empire Coats für Damen, doppelbrüst., neue Aermel mit Cuff; Yoke Satin gefüttert — ein bemerkenswerth guter Werth zu diesem niedrigen Preise, 7.50.

Long Coat Suits $15

Lange Coat Suits für Damen, aus feinem Cheviot, doppelbrüstig, enganschließend, sind durchaus mit Satin gefüttert, Elf-Gore Skirt, in blau, braun, grün; ein Kapital-Werth zu dem Preis, $15.

Kinder-Coats 4.25

Volle lange Coats aus schwerem Frieze, für Kinder, doppelbrüstig, Kragen kann fest am Halse zugeknöpft werden; lose Rückseite, Strap-Gürtel, blau oder braun; bemerkenswerther Werth zum speziellen Preis, 4.25.

Einkauf von Skirts

Einkauf von Fabrikanten-Mustern und Odd-Partien geschneiderter Skirts zu einer großen Preisherabsetzung. Die Stoffe bestehen aus Panamas, Cheviots und Novelty Suitings, zu 4.95 und 3.95.

Größte Werthe in Männer-Ueberziehern

die je zu $5 offerirt worden sind

Ein Bargain wie der obige würde nicht möglich sein, wenn nicht unsere riesigen Verkäufe wohlfeiler, und doch zuverlässiger, Kleidung und die Vortheile, die wir uns dadurch von den Fabrikanten sichern, in Betracht kämen.

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer, in schwarz, blau und dunklen Mischungen, extra voll geschnitten, enganschließende Kragen, breiter Schulter-Effekt, **$5**

Männer-Anzüge und Ueberzieher 7.50

Winter-Anzüge und -Ueberzieher für Männer — die Anzüge in einfach- und doppelknöpfigen Mustern; Ueberzieher in 52zölligen und in ¾-Längen, 7.50.

Knaben-Anzüge zu 1.35

Russian-, Eton-, Matrosen- und doppelbrüstige Muster für Knaben — Ueberschuß-Lager eines östlichen Fabrikanten, Größen von 3 bis 16 Jahre, 1.35.

Knaben-Anzüge zu 4.95

Lange Beinkleider-Anzüge für Knaben, Proben eines hervorragenden Fabrikanten, in einfach- und doppelknöpfigen Mustern, Größen 13 bis 20 Jahre, zu 4.95.

Knaben-Ueberzieher 1.95

Knaben-Ueberzieher, Größen 3 bis 16 Jahre, aus guter Qualität schwarzen und grauen Friezes gemacht, Meltons und fancy Mischungen, zu 2.95 und 1.95.

Knaben-Sweaters zu 98c

Ganzwollene Sweaters für Knaben, in blau, roth, grau und Cardinal, in allen Größen bis 15 Jahre, alles dauerhafte Qual., eleg. Werthe, 98c.

Silkolene 6c Yard

6c für 36zöllige beste Silkoline, 100 Muster. — 5c, 8c und 12½c für gute Baumwollwatte. — 10c Yard für gefließte Kimono-Flanelle.

8-4 Betttuchzeug 17c

Standard gebleichte Bettlakenstoffe, weicher Finish, perfekte Waaren; speziell angekauft; 6-4, 14½c Yard; 8-4, 17c Yard; 9-4, 19c Yard.

36-zöll. Sateen 12½c

Mercerized Sateen für Unterröcke und Futterzwecke, 36 Zoll breit; ferner eine Partie Rester von hochfeinen Futterstoffen, 12½c.

Schürzen Gingham 5c

Beste Qualität Ginghams, weicher, wolliger Shaker-Flanell; Rester von allen Arten Waschwaaren; spezieller Preis, Yard, 5c.